

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
per Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungszeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 134.

Sonntag den 10. Juni

1888.

Michelsberg Carl Huth, Juwelier, Michelsberg 20,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

== Juwelen, Gold- und Silberwaaren ==

zu anerkannt billigen Preisen.

Halte Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren unter Garantie.

Reparaturen an Uhren und Schmuck-Gegenständen unter billigster Berechnung.

24176

Trauringe

in 10 verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von
8 Mk. an auf Lager,
sämtliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind **sämtliche**
selbstverfertigte Waaren mit
nebenstehendem Stempel
versehen.



H. Mading, Juwelier,

16096

16 Ellenbogengasse 16.

Größtes Arbeitsgeschäft.

Sophie Müller-Schöler,

Ed. der Marktstraße und Metzgergasse 2, II,
erleicht sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 13334

Bitte. Ein tüchtiger Herrschneider empfiehlt sich für
Kleidereien und Reparaturen in und außer dem
Haus, sowie das Reinigen von Herrenkleidern auf chemischem
Wege wird bestens besorgt **Saalgaasse 24, 1 St.** 24336

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
wir nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

C. Jung,

20509

Blatterstraße 104 (links vom neuen Friedhof)

empfehlen Einfassungen und Grab-Denkmalen jeder Art,
in deutschem, sowie schwedischem Granit und Syenit in vor-
züglichster Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager.

Trauringe

von 8 Mk. an.

13735

Die Trauringe sind massiv in Gold und
nur eigene Arbeit.

NB. Sämtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen
Feingoldgehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20,

vis-à-vis dem Seifen-Geschäft des Herrn W. Poths.

Die neuesten Muster in

Spazierstöden

eingetroffen und empfiehlt

Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25.

13536

vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

1^a selbstgekelterten Apfelwein 1^a

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338

Apfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,

Adlerstraße 62.

Röderstraße 3.

Gaedke's Biscuits.

Cacao und

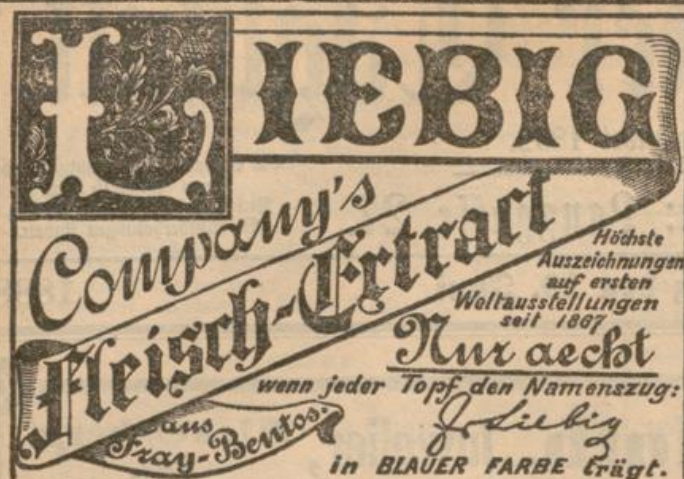
Chocolade,

bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer
Preisermäßigung.

11600

J. Rapp, Goldgasse 2.

Spargel 20 bis 25 Pf., Erbsen 25 Pf., Kopfsalat
3 St. 10 Pf. kl. Schwalbacherstr. 4. 24200



LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867
Nur echt
wenn jeder Topf den Namenszug:
Liebig
aus *Frans-Bentos*
in **BLAUER FARBE** trägt.

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen: Leiterabtheilung 4, Führer: Herren Schütz und Demmer, Hand- fährten-Abtheilung 4, Führer: Herren Böffler und Rübsamen, werden zu einer Uebung in Uniform auf Montag den 11. Juni cr. Nachmittags 5 Uhr an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.
Der Branddirector.

Biesbaden, den 7. Juni 1888.

Scheurer.

Verdingung.

Die zum Neubau der kathol. Kirche in Sonnenberg bei Biesbaden erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sollen vergeben werden.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr eingesehen werden. Die verschlossenen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum 20. Juni l. Js. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen und erfolgt deren Eröffnung am selben Tage Vormittags 11 1/2 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Gasthause des Herrn Köhler („Kaiser-Saal“) in Sonnenberg.

Sonnenberg, den 10. Juni 1888.

24421

Monrial, Hilfsseelforger.

Farbige & schwarze Binden & Shlipse

empfehlen W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Wir können nicht unterlassen, die Damenwelt aufmerksam zu machen, daß nun einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung getragen ist, indem wir ein Berliner Corset-Geschäft von Carl Krause, Tannusstraße 10, bekommen haben, welches in seiner Art einzig und allein da steht. Setzt es es Sache des Publikums, ein solches Unternehmen zu prüfen und zu fördern.
Mehrere Damen. 24333

Krankenwagen, Kinderwagen,

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt

24289

J. Eichhorn, Goldgasse 22.

Makulatur

soweit der Vorrath reicht zu 50 Pfg. per Ries Langgasse 27.

Ries per Narren 60 Pfg.

zu haben in der Riesgrube von Karl Burk.

24313

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

113

In allen Sorten

Thee

in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. E. Rönnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

Unentgeltlich

versendet Anweisung Retung von Tausend, mit, auch (H. 21918)

Vorwissen vollständig zu beseitigen, M. Falkenberg, Berlin, Dresdenerstraße 7. Viele Hundert, auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Eine große Sammlung von

Hirschgeweihe

mit Schädel, meistens 6- und 8-Zuder, soll se. stückelt mehr 10 Stück 60 Mk., 50 Stück 250 Mk. oder 100 Stück 450 Mk. Bezügliche Anfragen unter Hirschgeweihe befördert Exped. d. Bl.

Zwei elegante Kinderwagen sind zu ausnahmsweise billigem Preis zu verkaufen bei

Fried. Hartwig, Kleine Burgstraße 6.

Ein großer Kinderwagen für 2 Kinder und wie neu billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Zimmerpflanze

farrenweise zu haben.

Fr. Goebel, vorm. B. Müller, Stiftstraße 24.

Dickwurz-Pflanzen

zu haben Gellmündstr. bei Ph. Müller.

Dickwurzpflanzen

sind zu verkaufen Näheres bei Exped.

Bien, Handelskärner, „Emmerstraße“.

Eine junge, dänische Doog

(tigerart. geist. 3 Monate alt) preisw. abzug. Mor. Bicesfeldweber Luckassowitz, Bassenheimer Hofkaserne Mainz.

Aus meinem Depot der Braunschweigischen Conserve-Fabrik Böttcher & Co. in Braunschweig
 liefere ich die **anerkannt vorzüglichen**

Conservirten Gemüse

in diesem Jahre **ganz besonders vorthailhaft** und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Ende
 Juli zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren zugehen, auf nachstehend **reduzirte** Engros-Preise
 10 pCt. Rabatt. Später fällt der Rabatt weg.

Preis-Liste.

	Stk.	Preis		Stk.	Preis
Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose	2	90	Ia Brechspargel, 4 Pfund-Dose	2	75
" " " " 3 " "	2	80	" " " " 3 " "	2	20
" " " " 2 " "	1	60	" " " " 2 " "	1	60
" " " " 1 " "	—	90	" " " " 1 " "	—	95
" " " " 1/2 " "	—	55	" " " " 1/2 " "	—	60
Prima feine junge Erbsen, 4 " "	1	80	Junge Carotten, 2 " "	1	40
" " " " 3 " "	1	50	" " " " 1 " "	—	80
" " " " 2 " "	1	—	Jünger Sellerie, 2 " "	4	40
" " " " 1 " "	—	65	" " " " 1 " "	—	90
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund-Dose	1	80	Junge Zeltower Rüben, 2 Pfund-Dose	1	65
" " " " 4 " "	1	45	" " " " 1 " "	—	90
" " " " 2 " "	—	75	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund-Dose	1	65
Schnitt, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pfd.-Dose	1	45	" " " " 1 " "	—	90
" " " " 4 " "	1	20	" " " " n. f. w. n. f. w.		
" " " " 3 " "	—	95			
" " " " 2 " "	—	75			
" " " " 1 " "	—	50			
Stangenspargel, extra, 4 Pfund-Dose	5	20			
" " " " 3 " "	4	30			
" " " " 2 " "	2	80			
" " " " 1 " "	1	50			
Stangenspargel Ia, 4 Pfund-Dose	3	35			
" " " " 3 " "	2	60			
" " " " 2 " "	1	85			
" " " " 1 " "	1	10			

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbstkneimachen nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserve-
 Hotels und größeren Consumanten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von **anerkannt vorzüglicher**
 Qualität und die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Meine Conserve sind
 nicht gefärbt!

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Goldgasse 2,

Depot der Braunschweigischen Conserve-Fabrik Böttcher & Co.

Bürger-Schützen-Halle

unter den Eichen.

Heute Sonntag den 10. Juni von 3 Uhr ab:
 Concert. Abends große Illumination mit bengal.
 Beleuchtung. Zugleich bringe ich mein feines Glas Kronen-
 Bier, sowie excellenten Kaffee mit stets frischem selbstgebackenem
 Kuchen und die bekannten Regie-Weine nebst vorzüglicher
 Restauration in empfehlende Erinnerung.

Carl Ries, Restaurateur.

Restauration Jägerhaus,

8 Schiersteinerberg 8.

Heute: Concert. Abends: Illumination und
 bengalische Beleuchtung. Eintritt frei.

Eine neue Singer-Nähmaschine preiswürdig zu ver-
 kaufen. Näh. Exped.

Drei Kanarienvogeln, diverse Weißbrot, 1 Grolsch,
 versch. Käse etc. billig abzugeben. Caféstr. 1, II.

Leb. Krebse, Rheinsalm, Soles
 und Tarbot 1 Mt., Kleis, Rothzunge, Heilbutt,
 Matjes-Fische empfiehlt die

Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

Für Tüncher.

Wegen Sterbefall sind sämtliche zum Tüncher-Hand-
 werk gehörigen Geräte und Werkzeuge, Alles in
 bestem Zustande, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Einem
 Käufer wäre besonders günstige Gelegenheit geboten, das
 Ganze zu billigem Preise und unter günstigen Zahlungs-
 Bedingungen zu erwerben. Näh. Römerberg 28.

Ein Kleiderschrank, 2 Betten, 1 eisernes Bett, Kinder-
 Betten, 1 geistlicher Stuhl, 1 silbernes Servierbrett mit Spie-
 gel, Silber u. s. w. sofort sehr billig zu verkaufen. Schwal-
 bache Straße 27. Hinterhaus 1 Stiege rechts.

In Bierstadt Langgasse No. 13 ist eine junge, hoch-
 trachtige Kuh zu verkaufen.

Damen-Mäntel-Confection.

Wegen vorgerückter Saison habe ich die noch vorrätigen

**Jaquets, Fichus, Umhänge,
Promenaden- und Regenmäntel**

25% im Preise herabgesetzt.

G. August,

4 grosse Burgstrasse 4.

23892

Für den Sommer empfehle ich:

Echt Dr. Lahmann's Reformhemden, Hosen und Jacken

von dem allein concessionirten Fabrikanten **G. Wizemann** in Reutlingen, der mir den **Alleinverkauf** für hier übertragen hat. Diese Hemden werden aus der besten ägyptischen Macobaumwolle gewebt, sind also **nur ungefärbt**. Sie unterscheiden sich von anderen Fabrikaten dadurch, dass die Baumwolle ganz rein ohne irgend welche Zuthaten versponnen ist.

Reformhemden aus gewöhnlicher Baumwolle naturmelirt wie Jägerhemden kosten:

	Mk. 2.40	Mk. 2.60	Mk. 2.80	je nach der Grösse.
desgl. Jacken	" 1.50	" 1.60	" 1.75	" " " "
desgl. Hosen	" 1.40	" 1.50	" 1.60	" " " "

Lange **Tricot-Hemden** aus Maco-Baumwolle à Stück 2 Mk.

24241

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Die Glas-Niederlage von Georg Ackermann,

9 Ellenbogengasse 9,

24337

empfehl billigt zu Fabrikpreisen am hiesigen Plage:

1 Wasserflasche	mit Stopfen, glatt (1 Lit.),	40 Pf.
1 Sturzflasche	mit Glas, glatt (1 Lit.),	45 "
1 Fliegenfänger,	groß mit Stopfen,	23 "
1 Henkelglas,	1/2 Lit. (schwer),	30 "
1 Weinglas	mit Fuß, versch. Muster,	15 "
1 Fischglocke,	glatt oder mit Augen,	40 "
1 Kinderflasche	mit Schlauch-Garnitur	25 "
alle Sorten Kinderflaschen	mit und ohne Ro.	10 "

Eine goldene oder silberne **Damen-Remontoir-Uhr** und Ring bill. zu verkaufen Weißstraße 8.

24406

Carl Claes	empfehl 4 Knopflänge	3 Paar	70
Carl Claes	empfehl farbige	Damen-Handschuhe	30
Carl Claes	empfehl farbige	Halb-Handschuhe	das Paar à 80
Carl Claes	empfehl Reform-	Herren-Handschuhe	3 Paar
Carl Claes	empfehl Reform-	Hemden, Hosen u. Jacken	sehr preiswerd
Carl Claes	empfehl Prima	Filet-Jacken	3 Stück 1,35 Mk.
Carl Claes	empfehl Normal-	Hemden, Hosen und Jacken	sehr billig
Carl Claes	empfehl farbige	Frauen-Strümpfe, gestrickt, à	40 Pf.
Carl Claes	empfehl unifarbige	Damen-Strümpfe, engl. lang, 3 Paar	2 Mk.
Carl Claes	empfehl weisse	Kinder-Strümpfe, gestrickt, à Paar	15 Pf.
Carl Claes	empfehl rohe	Touristen-Socken	6 Paar für 85 Pf.
Carl Claes	empfehl Westen,	Piqué-Gravatten	3 Stück für 80 Pf.
Carl Claes	empfehl baumwollene	Damen-Röcke von	90 Pf. an
	desgl in Stoff von		1.60 Mk. an

Ein gebr. S. ffel bill. zu verk. Schwalbacherstr. 53, P. 24311

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1880.

6625

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.

„Deutscher Phönix“, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

24392

Fernsprech-Anschluss 119.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird
das jährliche Aufziehen derselben bestens
besorgt.Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
24276 Herrngartenstraße 7, Hof, Barterre.

Grünberger & Aron Nachfolger.

Erstes und grösstes
Waaren- & Möbel-
Abzahlungs-
Geschäft.Marktstrasse 22,
1. Etage.Mit geringer Anzahlung
und
bequemer Abzahlung.

24258

Cäcilien-Verein.

Der dies-jährige Sommer-Ausflug unseres Vereins findet
Samstag den 16. d. Mts. nach Walluf statt und
werden unsere activen und unactiven Mitglieder hierzu er-
gebenst eingeladen.

Abfahrt 2 Uhr 30 Min. vom Rheinbahnhofe.

Dienstag den 12. und Donnerstag den 14. Juni werden
Proben abgehalten, um deren zahlreichen Besuch dringend
gebeten wird. Beginn derselben: Für Sopran und Alt um
7 Uhr, für Tenor und Bass um 8 Uhr.

157

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

auf unserem links der Platterstraße belegenen
Turnplatz. Für Unterhaltung, als: Tarnen, Concert,
Gesangsvorträge, sowie für ein ausgezeichnetes Glas Bier,
Schinkenbrot etc. ist bestens Sorge getragen. Hierzu ladet
unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde-
des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand. 87

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 10. Juni c.:

Familien-Ausflug nach Eltville (Burg Crass).

Abfahrt 2 Uhr 30 Min. Nachmittags
mit der Rheinbahn.Der Ausflug findet auch bei ungünstiger
Witterung statt.

127

Der Vorstand.

Ausstellung prakt. Lehrlingsarbeiten.

Zu der heute Vormittag 11 Uhr in dem Gewerbe-
schulgebäude stattfindenden Eröffnung obiger Ausstellung
werden die Lehrmeister und Eltern der Lehrlinge, welche Arbeiten
anfertigten, sowie diese Lehrlinge selbst höflichst eingeladen.Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins
und die Prüfungs-Commissionen:

Ch. Gaab.

79

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Nachmittags: Gemeinschaftlicher Besuch des Waldfestes
vom „Männer-Turnverein“ im Distrikt „Bahnhof“. Unsere
sämmlichen Mitglieder nebst Familie ladet hierzu
freundlichst ein.

Der Vorstand. 171

4711 Eau de Cologne,

als bekannter, kräftigster Marke, sowie

4711 Glycerin-Seife

empfehle ich ang. gelegentlichst.

(R.-No. 759)

C. Helser, Hoflieferant,

12

große Barstraße 10 und Metzgergasse 17.

Wüster-Röcke,

gefüttert, in allen Größen à

Mk. 1.50 an, Trell-Rosen von Mk. 1.50 an, Wasch-
Rosen von Mk. 1.50 an, Kinder-Anzüge 2 Mk.
Webergasse 46, Barterre.

23926

Einige gebrauchte, sehr gut erhaltene

Pianino's

billig abzugeben.

Gebrüder Wolff,

Musik-Handlung und Pianoforte-Makl.

Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).

23862

30 Pfg. Gast- und Badhaus 30 Pfg.

„Zum goldenen Ross“.

Von heute ab: Mineralbäder aus eigener Quelle
zu 30 Pfg.

24305

Simbeer- und Kirsch-Syrup

in Saucen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden
sehr billig. Jean Ritter, Tannusstraße 45. 24111Eine Ganster Möbel mit olivem Grün und sechs kleine
Tische mit rotbraunem Blau billig zu verkaufen Dranien-
straße 13, Barterre rechts. 24250

Die Vereinigung der beiden hiesigen Lehrer-Vereine steht wieder auf der Tagesordnung, wird aufs Neue, wie man uns mittheilt, angebracht. Es geht uns in dieser Beziehung ein längerer Artikel zu, den wir aber nicht aufnehmen können, da diese rein innere Angelegenheit das große Publikum wohl schwerlich interessiert. Wir müssen es vielmehr den beiden Lehrern anheimgeben, die Sache unter sich auszumachen.

Aus Turnertreffen wird uns geschrieben: Der Wiesbadener Turnerschaft, sowie Turnfreunden erlaubt sich Einsender dieses ein Bild zu entwerfen, welches zeigt, zu welcher bedeutsamen Resultaten Einigkeit führen kann und was unentwegtes Schaffen zu vollführen im Stande ist. Damit soll gleichzeitig demjenigen Theil des Publikums, der dem wachsenden Einfluß des Turnens auf Körper und Geist immer noch gleichgültig gegenübersteht, vor Augen geführt werden, welchen Aufschwung das Turnwesen in Deutschland sich erfreut. Der „Nürnberger Männer-Turnverein“, im verflochtenen Jahre mit sage und schreibe fünf Mitgliedern gegründet, zählt heute 2100 Mitglieder und ist im Begriffe, einen großartigen Turnhallenbau zu der Ausführung zu bringen. Einleitungen zu diesem Project finden sich in einem Aufruf an Nürnbergs Bürgerchaft. Darnach ist der Bauplatz rund 29,000 Quadratmeter groß, ein Saal der incl. Gallerien bei Besetzung mit Tischen 4000 Personen, bei concertmäßiger Einrichtung 7000 Personen bequem Platz gewährt, vorzuziehen, und bleiben ca. 26,000 Quadratmeter für Anlage eines Parkes zur Verfügung, der Turnplatz, große Sommer-Restaurant, Spielplätze, Promenade und einen 1000 - 2000 Quadratmeter großen Teich enthalten soll. Die Baukosten betragen ca. 885,000 Mk., die Bau- und Einrichtungskosten für Gebäude und Park nach den hochberechneten Kostenanschlägen ca. 750,000 Mk., so daß abgerundet ein Capital von ca. 1,150,000 Mk. nöthig wird. Zur Deckung der Kosten werden 3800 umfünfbare und unrentable Schuldscheine, auf den Betrag von je 300 Mk. laudend, ausgegeben. Für Einrichtung von Bauplänen wird eine allgemeine Preis-Concurrenz ausgeschrieben. Anker für den Turnbetrieb gelangt das zu Sachende zur Verwendung für öffentliche Concerte, Vermehrung an Gesellschaften gegen billige Entschädigung und zur Abhaltung von Congressen etc. Inhaber von Schuldscheinen und deren Familien genießen beim Besuche von Saal und Park besondere Vergünstigungen. Der Bauplatz ist bereits Eigentum des Vereins und sonach ist die Ausführung einer in Deutschland einzig dastehenden Turnstätte außer allem Zweifel, zumal die Gesamt-Gemeinschaft Nürnbergs dem Unternehmen ihr Wohlwollen sowohl in idealer, wie materieller Hinsicht entgegenbringt. Soweit Nürnberg! Hier in Wiesbaden hat man sich leider über ein, wenn auch nicht entfernt so großartiges, doch immerhin den Verhältnissen unserer Stadt entsprechendes Turnhallen-Bauproject (infolge Ablehnung einer Vermehrung der drei hier bestehenden Turnvereine) nicht einigen können. Ueber das Warum? laßt man mich schweigen, denn es entspricht zu wenig dem deutschen Turnergut! Wie berührt mich wunderbar, wenn ich mir bei der gegenwärtigen Hitze die Unannehmlichkeiten einer Turnstätte gleich der in Nürnberg geplanten in Verbindung mit dem so sehrnächst herbeigewünschten und unendlich so notwendigen „Volkssbad“ denke! „Behüt' Dich Gott, es war so schon gewesen, behüt' Dich Gott, es hat nicht sollen sein!“

Augenuntersuchung. Der Director des Instituts für Augenheilkunde an der Universität Marburg, Herr Prof. Dr. Schmidt-Mingler, wird dem Vernehmen der „B. Z.“ nach im Auftrage des Herrn Kultusministers an den Schülern des hiesigen Realgymnasiums eine Augenuntersuchung vornehmen und dabei die Schulbänke und die Beleuchtungsverhältnisse eingehend prüfen.

Zu Betreff der sog. „Sihferien“ in den Schulen werden wir bewußt, daß die gezeigten angeführte Verfügung, wonach, sobald das Thermometer Vormittags 10 Uhr 20° R. im Schatten zeigt, der Nachmittagsunterricht ausfallen soll, für unsere königlichen Lehranstalten keine Gültigkeit hat. Hier ist die Regelung dieser jetzt vielbesprochenen Frage vollständig in das Ermessen der betr. Schuldirigenten gestellt.

Bei Gelegenheit der Ausstellung in der Victor'schen Kunst- und Frauenarbeits-Schule wird auch eine Anzahl von Arbeiten aus der Bild- und Nähsschule des Volksbildungs-Vereins, welche von zwei Lehrerinnen der obigen Anstalt, Fräulein Maier und Fräulein Pauline Müller geleitet wird, ausgestellt sein. Wie sehr der Volksbildungs-Verein mit Errichtung dieser Schule das Rechte getroffen, geht schon daraus hervor, daß im laufenden Semester, dem zweiten seit Eröffnung der Nähsschule, so viele Schülerinnen angemeldet wurden, daß eine Theilung in drei Classen nöthig wurde. Es wäre dringend zu wünschen, daß die wohlhabenden Kreise unserer Stadt in immer größerer Zahl dem Verein beitreten und ihn so in seinen gemeinnützigen Bestrebungen unterstützen möchten.

Handels-Register. Neu eingetragen wurde die Firma „Gummi- und Leder-Expedition, Johann Lambert Kemkes Filiale Wiesbaden“.

Verkaufswinkel. Chr. Schlichter's Erben haben 21 Ar 175 Cu-Mtr. Acker „Ueberhoben“ 4. Gew. für 10,890 Mk. an Herrn Kautz und Handelskammer Friedrich Dammann hier verkauft.

Ein Dorf-Consumverein für Hebung der Land- und Gartenwirtschaft wie für Beschaffung billiger und gesunder Stren in die Pferde- und Kutschälle scheint sich für Wiesbaden und die umliegenden Ortschaften gleichsam von selbst zu bilden, indem auf die Anregung eines Einzelnen von der Grundbesitzer und Thierbesitzer hier und in der Umgebung sich an einer Waggonsendung Tausende so zahlreich betheiligten (in Schierstein ein Beispiel, der schon seit drei Jahren sich des Erfolges mit dem besten Erfolge bedient, mit 50 Centner), daß schon nach einigen Tagen die zu dem Zwecke entworfenen Subscriptionenliste übergezeichnet war und eine zweite Waggonsendung nöthig geworden ist, wozu in dem Annoncenblatt heute eingeladen wird.

Biebrich, 9. Juni. Die Vorlage des Consortiums, Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt und Hermann Bachstein zu Berlin, bezüglich der Ausführung des Oberbaues der Dampfstraßenbahn von hier nach Wiesbaden, hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten.

Δ Schierstein, 9. Juni. Am Hause des Küfers Fritsch hier blüht der Weinstock.

Embs, 8. Juni. Die Kaiser-Regatta wird nicht am 1., sondern am 8. Juli stattfinden. Die Curverwaltung läßt an diesem Tage Abends den Bäderberg bengalisch beleuchten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Reperitoir-Entwurf des königlichen Theaters. Dienstag den 12.: „Robert der Teufel“. (Habella: Fräulein Elisabeth Scharmenka aus Berlin, Robert: Herr Baer vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt, als Gäste.) Mittwoch den 13. (neu eint.): „Der Erbsörster“. Donnerstag den 14.: „Reich-Schulze“. Samstag den 16. (z. G.): „Ich heirathe meine Tochter“. Tanz. „Dir wie mir“. Tanz. „Die Dienstboten“. Sonntag den 17.: „Der Widerspänstigen Zähmung“.

Aus der Theaterwelt. Das „Berliner Theater“ Ludwig Barnay wird nach den bislang getroffenen Dispositionen Samstag den 15. September eröffnet werden. Als erste Vorstellung ist Sophocles' „Antigone“ mit der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy in Aussicht genommen. Der offiziellen ersten Vorstellung soll eine Generalprobe vor geladenem Publikum am Freitag vorausgehen. — Pollini, der bekannte Director des Hamburger Stadttheaters, ist in Kallententeben (bei Wien), wo er sich seit einiger Zeit zum Gurgebrauche aufhält, an einem Nervenleiden schwer erkrankt. — Der König von Württemberg hat gestattet, daß dem Gurttheater in Wildbad (Direction Liebig) der Titel „Königliches Gurttheater“ beigelegt werde. Die Vorstellungen haben am 8. Juni ihren Anfang genommen; zur Eröffnung war das Schönsfeld'sche Lustspiel „Mit fremden Federn“ bestimmt.

Zur Lutherfestspiel-Affaire werden jetzt folgende, nach dem Mittheilung Buttkamer's doppelt interessante Mittheilungen gemacht: Während das „Deutsche Tageblatt“ zu melden wußte, daß der Befehl zu den Streichungen des Lutherfestspiels direct aus Potsdam gekommen sei, bringt jetzt die „Post“ die Mittheilung, daß Kaiser Friedrich im Laufe des Sonntags mehrfach an den Minister des Innern v. Buttkamer telegraphirt und um Aufklärung über das Verbot des Lutherfestspiels ersucht habe. Schon als Kronprinz hat der Kaiser derartigen Bestrebungen zur Hebung des Volkschauspiels ein reges Interesse geschenkt. Da die nach Berlin gerichteten Telegramme des Monarchen dieses Interesse sehr entschieden zum Ausdruck brachten, so sei anzunehmen, daß sie wohl dazu beigetragen haben, daß der Conflict auf eine günstige Weise beigelegt worden sei. Durch diese Mittheilung der „Post“ wird das „Deutsche Tageblatt“ mit seiner Meldung also lägen gestraft. — Die Vorgeschichte der Lutherfestspiel-Aufführungen wird übrigens, wie das „D. Z.“ hört, auf den vereinigten Kreisnorden in den Tagen vom 18. bis 20. Juni auf Grund einer Anregung aus der Mitte der Versammlung zur Sprache gebracht werden.

Girardi, der berühmte Wiener Komiker, beantwortet die Rundfrage „Wie wird man Schauspieler“ in der „Wiener allgemeinen Kunstchronik“ mit einer kleinen, heiteren Darstellung des eigenen Lebensganges: „Man erlerne vorher sieben Jahre lang das ehrliche Schlosserhandwerk, werde dessen überdrüssig, gehe aus diesem Anlaß am 1. Juni nach Rokitisch-Sauerbrunn, jedoch ja nicht zur Gur, sondern betrete am 12. Juni, wenn auch nur anmeldend, die dort welchbedeutenden Bretter, siehe über Krems, Carlsbad, Fisch, Salzburg direct nach Wien und wirke dort unbehelligt weiter wie Ihr ergebener Alexander Girardi“.

Haus von Bälou gab am 5. Juni in der St. James Hall zu London das erste von vier Beethoven-Concerten. Die ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft spendete den Leistungen des Meisters reichen Beifall.

Internationale Kunstausstellung. Man schreibt uns aus München: Der Abend des zweiten Juni versammelte das Präsidium und die Delegirten der verschiedenen Comité's der Internationalen Kunstausstellung zu einem Festessen in dem reizenden Nodocoale des Restaurationsgebäudes auf der zum Terrain der Kunstgewerbe-Ausstellung gehörenden Insel. Dieser zu Ehren der scheidenden fremden Gäste der Münchener Kunstgenossenschaft, der Vertreter der verschiedenen in Glaspalast anstehenden Nationen von dem Centralcomité arrangirte Festabend, den Sr. k. Hoheit Prinz Ludwig mit seiner Anwesenheit beehrte, verlief unter den rauschenden Klängen der Tafelmusik und rasch sich folgenden begeisterten Toasten in der animirtesten und anregendsten Weise. Das außerordentlich schöne, vortrefflich im Styl gehaltene und mit alten decorativen Porzellan aus der Schleißheimer Gallerie geschmückte Local ist damit auf die denkwürdigste Art eingeweiht und eröffnet worden.

Der „Internationale Preß-Congress“, welcher in München für die Zeit vom 15. bis 19. Juni geplant gewesen, wird, da die Zahl der Anmeldungen die gewünschte Höhe nicht erreicht hat, bis auf Weiteres vertagt.

Ein großer französischer Künstlerzug, an welchem die Spitzen der französischen Kunst am zahlreichsten theilnehmen, trifft Montag in Kopenhagen ein. Die Maler Gervin, Mell, Béraud u. s. w. befinden sich in der Künstlergesellschaft, deren Führer der frühere Minister der schönen Künste Mr. Anthoin Broust ist. Zur selben Zeit senden alle großen Pariser Zeitungen ihre ersten journalistischen Kräfte als Bericht-erhalter nach Kopenhagen. Alphonse Daubet ist der berühmteste Name der Schriftsteller-Truppe. Die norwegischen Künstler treffen Anfangs

nächster Woche ebenfalls dort ein und schließen sich den Franzosen an. — Die Eröffnung der deutschen Ausstellung wird mit einer gewissen Uebung erwartet.

* **Schiller-Fest in Jena.** Im Mai nächsten Jahres werden es 100 Jahre sein, daß Friedrich Schiller an der Universität Jena seine Antrittsrede über die Bedeutung des Studiums der Geschichte gehalten hat. In Universitätskreisen wird eine Gedenkfeier geplant, deren Vorbereitung der akademische Senat bereits in die Hand genommen hat.

Vom Bäderthum.

* „Die Bäderkuren“, nach dem heutigen Standpunkte für Laien und Ärzte, dargestellt von Dr. med. Arno Krüke, bairg. Arzt der Bäderheilanstalt Brunnthal-München. (Verlag von Hugo Steinig, Berlin.) Das vorliegende, klar und anschaulich abgefaßte Schriftchen hilft in der That einem recht allgemein gefühlten Bedürfnisse ab, indem es eine Uebersicht von Vorurtheilen beseitigt, welche hinsichtlich der Werthung der Kalt-Wasser- bzw. Wasser-Heilmethode in sehr weiten Kreisen verbreitet sind. Man pflegt gemeinhin in diesen Kuren Heilmittel zu erblicken oder sie als gänzlichen Schwindel zu bezeichnen. Diesen beiden Extremen gegenüber hält der Verfasser das richtige kritische Maas inne, indem er an der Hand der geschichtlichen Entwicklung wie ärztlicher Erfahrung das Wesen und die Bedeutung der Kalt-Wasser- und Wasser-Einwirkung auf den erkrankten menschlichen Körper nachweist, die Grenzen der Anwendbarkeit derselben genau bestimmt und über die Ausführungsarten der genannten Heilmethode gute, brauchbare Angaben macht.

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam, 9. Juni.** Der Kaiser hatte eine gute Nacht und fühlt sich nach einem kräftigen Schlafe recht munter; Seine Majestät verweilte im Parke und nahm die Vorträge des Generals v. Albedyll und des Ober-Hofmarschalls Fürsten Radolin entgegen. Der Kaiser blieb wegen der herrschenden Gewitterschwüle und eines leichten Regens wegen auf der Terrasse. Gegen 12 Uhr empfing er den Kronprinzen, der Nachmittags dem Rennen des Potsdamer Reitervereins beivohnte.

* **Mariburg, 9. Juni.** Die Kaiserin und die Prinzessin Victoria trafen mit Extrazug heute Früh um 7 Uhr in Dirschau ein, wo der commandirende General von Kleist, der Ober-Präsident und der Regierungs-Präsident zum Empfange anwesend waren. Nach dem Frühstück auf dem reich geschmückten Bahnhofe erfolgte die Weiterfahrt hierher, die Ankunft pünktlich um 7 Uhr 55 Min. Sofort begann die Rundfahrt durch die geschmückte Stadt, wo die Bevölkerung die Kaiserin enthusiastisch begrüßte. Vor der höchsten Mädchenschule wurde derselben mit einer poetischen Ansprache von einer Schülerin ein prächtiger Strauß, ebenso wurden von den Damen im Schloßreiter reiche Blumen Spenden überreicht. Der Seminar-Chor begrüßte die Kaiserin im Schloßreiter mit dem Gesange des Liedes: „Gott grüße Dich“. Dann fand die Vorstellung der Behörden, des Hilfs-Comité's und der Geistlichkeit statt, worunter sich Bischof Thiel aus Frauenburg befand. Hierauf wurde das Schloß besichtigt und um 9 Uhr 15 Minuten fand die Abfahrt auf einem reichgeschmückten Dampfer nach Jonasdorf statt.

* **Berlin, 9. Juni.** Der Reichskanzler besuchte heute Vormittag Herrn v. Puttkamer. — Die „Kreuz-Zeitg.“ versichert, die Entlassung des Ministers v. Puttkamer sei auch dem Staatsministerium völlig überraschend gekommen. Ueber den Nachfolger v. Puttkamers steht noch in keiner Weise Etwas fest, bisher genannte Namen beruhen auf Combinationen. Ein Vortrag des Fürsten Bismarck beim Kaiser fand heute nicht statt, die Frage ist noch völlig in Schwebe.

* **Darmstadt, 9. Juni.** Landes-Deconomerath Dr. Weidenhammer ist in Breslau, wohin er mit Deconomerath Müller und Oberverwalter Detweiler zur Ausstellung der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ gereist war, infolge eines Schlaganfalls plötzlich verschieden.

* **Wien, 9. Juni.** In der Begründung des den Delegationen vorgelegten gemeinsamen Budgets heißt es: Obwohl alle europäischen Cabinete sich in dem Wunsche auf Erhaltung des Friedens begehen, bestehen in nicht geringerem Umfange jene zwingenden Umstände fort, welche auf eine Erhöhung der Vervollkommenheit der Wehrkraft als sicherste Friedensgewährung hinweisen.

* **Paris, 9. Juni.** Eine furchtbar stürmische Wahlversammlung fand gestern in Angoulême, dem Hauptort der

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

Charente, statt. Weder Droulède noch Weiller konnten zu Wort kommen. Boulangeristen und Antiboulangeristen, in circa gleicher Zahl vertreten, gerieten aneinander und die Versammlung trat unter fürchterlichem Tumult auf. Droulède herab, und Weiller beim Justizpalast. — Der geistige hohe Kriegsrath beschloß über die Ernennung des Chefs des Generalstabes; seine Wahl wird geheim gehalten und heute dem Ministerrath unterbreitet werden. Trotzdem ist die Ernennung des Generals Mitel zu betrachten. (F. 3.)

* **Madrid, 9. Juni.** Die Königin-Regentin kehrt heute nach Madrid zurück. Die Senatoren und Deputirten werden beim Empfange am Bahnhof der Regentin eine Ovation bereiten. Die Mehrzahl der Blätter meint, eine Ministerkrise werde demnächst eintreten. — Der Minister des Aeußern erklärte in der Kammer die Regierung wünsche in Marokko den Status quo aufrechtzuerhalten zu sehen.

* **London, 9. Juni.** Aus Simla wird gemeldet: Die indische Regierung erwägt die Zweckmäßigkeit einer besonderen Anleihe zu Grenzvertheidigungszwecken, um eine übergroße Belastung des Ordinariums der Einnahmen zu vermeiden.

* **Sofia, 9. Juni.** Zwischen den vier liberalen und zwei conservativen Mitgliedern des Cabinets ist ein ernstes Meinungsstreit ausgebrochen. Den Ausgangspunkt desselben bildet die Angelegenheit Popoff. Stoiloff und Nachobits billigen, daß der Fürst das Urtheil nicht bestätige. Dagegen erklärte Mulow Namens der liberalen Minister dem Fürsten, sie würden zurücktreten, wenn er das Urtheil nicht bestätige. Stoiloff und Nachobits meldele ihren Rücktritt an, wenn Stambuloff zurücktreten sollte. Der Fürst jagte kürzlich dem Kriegsminister, er sei das Urtheil zu bestätigen, damit endlich der Lärm in der ausländischen und oppositionellen Presse aufhöre; jedenfalls wünscht die Rückkehr Stambuloff's abzuwarten. Die Beziehungen zwischen den Ministern sind sehr gespannt.

* **Alexandrien, 9. Juni.** Das „Bureau Reuter“ meldet: Riaz Pascha hat sich bereit erklärt, die bisherigen Portefeuilles Nubar Paschas zu übernehmen. Man nimmt an, die Abgabe Nubars sei wegen dessen allzuheftigen Auftretens gegen den Staatssekretär des Aeußern im Ministerrath erfolgt.

* **Kairo, 9. Juni.** Riaz Pascha übernahm das Präsidium und das Innere. Man glaubt, Mustapha Fehmi werde die auswärtigen Angelegenheiten übernehmen. Für die übrigen Portefeuilles tritt keine Veränderung ein.

* **Rheinwasser-Wärme vom 9. Juni.** Im Schiersteiner Hafen 16 im Strom 17 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Alte“ von Bremen und „Geller“ von Hamburg; in Scilly der Hamburger D. „Gammert“ von New-York.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Aufklärung! Güte! Rettung! bringt jedem Kranken u. A. Kranken die **Sanjana Heilmethode**. Verkauft kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn G. Wirtgen zu Köln a. Rh. 2074

Costüme werden nach feinstem Schnitt und Garantie angefertigt **Faulbrunn** 2431
straße 10, 2. Etage.

Fensterglas und Wilderglas zu bedeutend ermäßigten Preisen, also noch unter Fabrikpreis, empfiehlt
1 Reugasse, M. Offenstadt, Reugasse 1,
22700 Fensterglas-Groß-Handlung und Wilder-Einrahme-Geschäft.

Fensterglas in jeder Größe und Quantum zu Fabrikpreisen bei J. Model, Schwalbacherstraße 35, 2188

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe zu reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Esht nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losen Papieren ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**,
Marktstraße 23.

In der Umgebung sind Niederlagen dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

13308

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

Frauen-Krankenkasse.

(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

Frauen-Sterbekasse.

(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk 1)

7

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Krankswagen

(gut erhalten u. bequem) billig zu ver. mieten.
Nah. v. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 21285

Eltern und Vormünder, deren Söhne Schuhmacher werden wollen, werden vom Vorstand der **Schuhmacher-Innung** dahier solche Meister empfohlen, bei denen auch den jungen Leuten Gelegenheit geboten ist, sich in ihrem Berufe während der Lehrzeit so auszubilden, daß sie nach Beendigung derselben im Stande sind, ein Gefellenstück anzufertigen und einen Lehrbrief erhalten.

23292

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.

Schuhmacher-Innung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“, Platterstraße 2. 19566

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark)

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.
Mainzerstrasse 34.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die $\frac{1}{2}$ Flasche, Mk. 1.10 die $\frac{1}{3}$ Flasche, Mk. —.75 die $\frac{1}{4}$ Flasche

bei
20955

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
Willy Graefe, Webergasse 24.

Brauereien der Brüdergemeine Neuwied-Niedermendig.

Der Ausschank unseres hochfeinen, hellen Bieres
befindet sich bei

J. Schmitz-Volkmuth, | **Wilhelm Bürstlein**,
„Eisenbahn-Hotel“, Rheinstrasse. | zum „Deutschen Hof“, Goldgasse
Hch. Kröner, Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Friedrichstrasse.

Bei Bezug in Flaschen und Gebinden wolle man sich gefälligst an unsere Vertretung,

Heinrich Faust, Bier-Geschäft,
Wellritzstrasse 33,

wenden.

Hochachtend

23208

Die Direction der Brauereien.

Von der rühmlichst bekannten

prima Getreide-Breßhese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Breßhese-Fabrikation vormals **G. Sinner** in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischester Waare die Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

Moritz Fausel, Wiesbaden,
Heine Burgstraße 4.
23060

Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungsweise empfiehlt die

Drogerie Otto Siebert,

geprüft als Apotheker,

12343 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Ein starker Handkarren, für Holz und Eisen zu fahren geeignet, billig zu verkaufen Rheinstraße 83, Parterre. 24001

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie **Ingelheimer Rothwein** per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.
H. Hirsch, Bleichstrasse 13.

F. Schwartzkopf,

3 Grabenstraße 3,

empfehlte sein wohlaffortirtes Lager preiswerther Cigarren von 25 bis 200 Mark per Kiste.

Ferner halte stets einen garantirt reinen Wein zu folgenden Preisen vorrätig:

Rautenthaler	per Liter Mk. 2.—, per Fl. Mk. 1.50	per Fl.
Riedricher	" " " 2.—, " " " 1.50	"
Gattenheimer	" " " 1.30, " " " 1.—	"
Erbacher	" " " 1.—, " " " —.75	"

NB. Auf Wunsch frei in's Haus.

20216

Wein

aus der renommirten A. Wilhelm'schen Kellerei zu Original-Preisen,

Dr. Kraft's prämiirte Beerenweine,

div. Champagner, Südwine,

Bowlenwein, weiss von 50 Pfg., roth von 80 Pfg. ab,

empfehlte in vorzüglicher Qualität

21131

C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.

Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltenen **Weisswein** in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Originalabfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantirt) empfiehlt

C. Pfell, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten wegen seiner völliigen Naturreinheit.

6327

Rothweine

von 80 Pfg. per Flasche an.

Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

23487

TAUNUS-BRUNNEN,

J. Friedrich, Hoflieferant,

(M.-No. 7939)

GROSS-KARBEN bei Frankfurt a. M.

Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle.

11

Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.

Depôts bei F. Wirth, „Trinkhalle“, Taunusstr., Fr. R. Haunschild, Rheinstr. 17, L. Schild, Langgasse 3, P. Freihen, Rheinstr. 55, J. Jaeger, Hellmundstr. 46.

Friedrichsdorfer

20169

Zwieback (stets frisch).

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Eine sehr wachsame Leonberger Gündin ist sehr preiswürdig zu verkaufen Röderstraße 41; daselbst sind auch vier ohne Schaflammer zu verkaufen.

23882



Alleinverkäufer: Scharnberger & Hetzel, Bahnhofstr.

Vanille-Block-Chocolade, pr. Pfd. 85 Pf.,

in bekannter Güte empfiehlt

Gustav v. Jan Wwe.,

22 Michelsberg 22.

19605

Theespiizen	per Pfd. Mk. 1.60	direct bezogen
Thee, Congo f.	" " " 2.50	"
do. Sonchong f.	" " " 2.50	in frischer
do. do. ff.	" " " 3.—	Sendung.
do. do. hochfein	" " " 4.—	"

Chocoladen von Gebr. Stollwerck, per Pfd. von 80 Pf. an, **Cacao's** per Pfd. von Mk. 2.40 an, **P. W. Gädke,** **Joh. Ph. Wagner & Co.,** **B. Sprengel & Co.,** alle Sorten feinere **Plaqueure**, hochfeinen **Cognac** in 1/2 und 1/4 Flaschen, **deutschen Cognac** (sehr fein) per 1/4 Flasche Mk. 2.50, weisse und rothe **Weine**, **Liebig's** und **Kemmerich's Fleisch-Extract** und **Pepton**, **Bonillon**, **Knorr's** und **Weibezahn's Hafermehl** u. empfiehlt stets frisch

„Hotel Einhorn“, **Hch. Elfert**, Neugasse 24, 21453 an gros & en détail.

C. W. Leber, Ecke der Saalgasse No. 2, Webergasse, empfiehlt:

Reis per Pfd. von 14 Pf. an,	per Pfd.
Gerste " " 18 " "	Auflagemehl von 15 Pf. an,
Gries " " 18 " "	Suppenmehl " 24 " "
Sago " " 24 " "	Hafergrütze " 30 " "
Salatöl, ff., per Sch. 40 Pf.,	Grünfarn " 35 " "
Rübsöl, Vorschlag, per Schopp.	Zucker per Pfd. 32 Pf.,
28 Pf.,	Rohsalz 2 Pfd. 17 Pf.,

Haushaltungs-Seife, als:

Ia weisse Kernseife per Pfd. 26 Pf., **10 Pfd. Mk. 2.40**, **Ia hellgelbe Kernseife** per Pfd. 25 Pf., **10 Pfd. Mk. 2.30**, **Ia Glycerin-Schmierseife** per Pfd. 20 Pf., **extra prima Stearinlichter**, lose vorgewogen, per Pfd. 60 Pf., **10 Pfd. Mk. 5.70**, **Ferner: 2 Pfd. Soda 7 Pf., Waschlauge** per Pfd. 50 Pf., **Ia Reiskörner** per Pfd. 30 Pf., **Vanille** per Stange 10 Pf., **Petroleum** (doppelt gereinigtes Krytallöl) per Liter 20 Pf. **18198**
Bei Abnahme von 10 Pfund Engros-Preise.

I^a Süß-Butter,

von reinem, feinstem Geschmack, Pfund Mk. 1.20 täglich frisch.

22785

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 11870

Seiden-Bazar S. MATHIAS

17 Langgasse 17.

23361

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- & Seidenwaaren
am hiesigen Platze.

Solo
specialty
of
silks
of this place.

Foulards.

Grenadines.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Herren- und Damen-Garderoben

werden unzertrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.
Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

Strohhüte

für Herren und Damen werden von jetzt ab gewaschen, façonnirt und binnen drei Tagen zurückgeliefert.

Strohhutfabrik von **Petitjean frères**,
Langgasse 39. 22182

Normal-Hemden,

beste Kammgarn-Qualität, à Mk. 5,50 und Mk. 6,50, Reform-Hemden, feine Baumwolle, äußerst angenehm im Sommer, à Mk. 3,70 und Mk. 4, leichte Unterjacken, Unterhosen etc., Kragen und Manschetten, Halsbinden in reicher Auswahl empfiehlt 21442

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Stramin-, Leinen-, Fries- und Smyrna-Stickereien.

Leder-, Silk- und Plüsch-Arbeiten, alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

23209 Langgasse 53, am Kranzplatz.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd,

Bremen-Amerika-Ost-Asien-Australien
mittels der prachtvoll eingerichteten Reichspost-Dampfer bei J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. (Originalpreise.) 14903
Vehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Kinder-Ausstattungen,

Kinderhemdchen, Jäckchen, Kleidchen, Negligés, Tragsäcke, Taufkleidchen, Tragemäntel, Windelstoffe, Wickeldecken, Flanelle etc., Kinderschürzen, Triotkleidchen in einfachen u. elegantesten Mustern empf.

18422 **W. Ballmann**, kleine Burgstrasse 9.

Schwarz-seidene Handschuhe,
farbig-seidene Handschuhe,
fil de cosse- und fil de perse-Handschuhe
Halb-Handschuhe

empfiehlt
23563

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Haarbürsten.

Jeder Mensch, der gewöhnt ist, sich das Haar anständig zu frisiren, muss ausser dem Kamm auch eine gute **Haarbürste** haben. Wer solche jetzt gut und billig kaufen will, empfehle dieselben schon von 1 Mk. an. Ganze Garnituren als: **Kleider-, Kopf- und Hutbürste** 10 Mk. bei

W. Sulzbach, fürstl. Hofriseur,
23214 Spiegelgasse 1.

Für Wald-Spaziergänger

ist das zuverlässigste Feuerzeug das **Dreh-Feuerzeug**, auch **Revolver-Feuerzeug** genannt. Sichere Entzündung, keine Gefahr des Wegwerfens glimmender Hölzer. Vorrätig in zwei Qualitäten bei **G. M. Rösch**, Webergasse 46. 21448

Sonnenschirme

in ff. Atlas, nur aller-
beste Qualitäten und
neueste Muster mit eleg.
Stöcken

Stück 3 Mark

liefert allein

Sonnenschirme in sogenannter Fabrikwaare schon zu 1 Mk. 50 Pfg. per Stück.

3 Mark Bazar

Regenschirme

in bestem Gloriestoff
und Ia Zanella
für Herren und Damen
Stück 3 Mark

Der 3 Mark-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.

23673

**Sonnenschirme**

in enormer Auswahl

in Selden-Atlas von 2 Mk. an bis zu den
apartesten Neuheiten der Saison in
Preisen bis zu 30 Mark.

22909

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der grossen Burgstrasse.

Photographie!

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum sein auf's Feinste eingerichtetes, sowie mit den
neuesten und besten Apparaten ausgestattetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Portraits jeder
Art von den kleinsten bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei billigst gestellten Preisen. Bei allen
Aufnahmen werden zuerst Probefelder angefertigt und im nichtconvenirenden Falle die Aufnahmen gratis erneuert.
Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

Hochachtungsvoll

3 Taunusstrasse 3. **L. Schewes**, „Hotel Allee-Saal“.

18557

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.

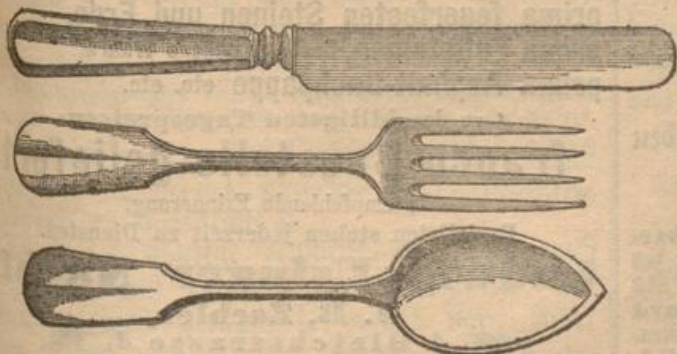
Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität
zu Fabrikpreisen:

**Christofle- und Alfénide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Sauciers,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.**

Wiederversilberung und Reparatur schnell
und billigst.

**Gebrüder Wollweber,**

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

2 *Clethra arborea* (Maiblumenbäume in Knospen),
sowie beste Sorten Thee- und Remontant-Rosen zum Aus-
pflanzen zu verkaufen bei Gärtner **Claudi**, Weidhthof. 23527

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.
H. Stadtfeld. 86

Die berühmte echte Doctor Alberti's

Seife

ist die einzige Toiletteseife, welche
Piafen, Commerzprossen,
Hautröthe etc. schnell und sicher
entfernt und eine **schöne, zarte**
Haut erzeugt. Man bestelle aber
auf die **echte Doctor Alberti'sche.**
(Pd. 50 Pf., 3 Pd. 1.25 M.)

In Wiesbaden nur **echt** bei den Herren **C. W. Poths,**
Langgasse 19, **Carl Heiser,** Hof-Vieferant, große Burg-
straße 10 und Mehrgasse 17. (H. 11563) 241

Mauer-
gasse 14, **M. Schmidt,** **Mauer-**
gasse 14,
übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in
solider Ausführung unter mehrjähriger Garantie
zu billigsten Preisen.

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern,** Ver-
lauf von Dachpappe, Asphalt-Folienplatten und Theer. 10412

Aecht Haeusler'sche Holzcement-Dächer,
seit mehr als 45 Jahren bewährt, vielfach patentirt und patentirt,
finden zu Gebäuden aller Art rasche Aufnahme. Dieselben sind
sehr flach, gestatten das Begehen, Anlage von Gärten, Trocken-
und Bleichplätzen etc., sind nicht reparaturbedürftig, feuersicher,
billig und stabil gegen Sturm und Hagel. — Fortfall der
hohen Giebelmauern, beste Ausnutzung der Speicherräume. Die
Temperatur unter dem Dache ist im Sommer kühl und im
Winter warm, die Räume bleiben staub-, ruß- und schneefrei.
Die **echt Haeusler'schen Holzcement-Dächer** sind vom Minister
empfohlen und werden namentlich bei öffentlichen Bauten jetzt
sehr viel benutzt. Prospekte, Zeugnisse, Kostenanschläge, Zeich-
nungen u. s. w. gratis und franco. Vertreter und Lager in
fast allen Städten; neue Vertreter werden angestellt und wende
man sich an meinen Generalbemächtigten Herrn **C. F. Beer**
in **Eupen** oder an meinen Vertreter Herrn **Johann**
Sauter, Kerostraße 25 in **Wiesbaden.**

C. S. Haeusler in Sinsberg,

23604 Kgl. Hoflieferant und Erfinder des Holzcements.

Linoleum,

Fußboden-Glanzack in div. Farben
aus der **Karlsruher Lackfabrik**

von **G. Behrens in Karlsruhe,**

ist der **einzige Bodenankrich,** der die **große Haltbar-**
keit des Bernsteinlacks mit der **schnellen Trocknungsfähigkeit** des
Spirituslacks in sich vereinigt und ist dabei **billiger als**
alle anderen Fabrikate. In Wiesbaden zu haben bei **Eduard**
Weygandt, Kirchgasse 18, **Eduard Brecher,** Neu-
gasse, **F. R. Haunschild,** Rheinstraße, **Louis Schild,**
Langgasse 3, **Heinrich Tremus,** Drogerie, Goldgasse 2a,
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35. 9363

Carbolineum, Holzkohlentheer, Steinkohlentheer

bei **Wilh. Heinr. Birk,**
23315 Ecke der Adelhaide- und Oranienstrasse.

Ein neuer **Tandauer** und ein **Mehgerwagen** zu ver-
kaufen bei **Schmied Roth,** untere Albrechtstraße. 18388

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettsänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Versehen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in
prima Steingutröhren, innen und aussen glasirt,
gerade und Façonsstücke von 50 bis 200 Mm. weit,
Sand- und Fettsängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit

Eisengarnitur,
eisernen Revisions-Verschlüssen, complet,
eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserver-
schluss.

eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,
Sink- und Einlaufkasten,
Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnen-
kappen etc.,

prima Portland-Cement,
prima hydr. Schwarz-Kalk,
prima feuerfesten Steinen und Erde,
prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,
prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren- und Damen-
Kleidern, Möbel, Uhren, Gold- und Silberfachen,
Pfandscheinen und dergl. zu **reellen Preisen** von
24039 **A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.**

Krankenwagen mit und ohne Gummireifen zu verkaufen
und zu vermieten **Taunusstraße 21.** 21353



"Confit".

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

1876



"Zeit".

Ueber P. Kniefel's

Haar-Tinctur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend** und von den verschiedenen die Haarkeime zerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene Kahlheit**. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29**. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a



Suleima

feinstes, oriental. Schönheitswasser. Dasselbe dient zur Erzeugung und Erhaltung eines blendend weissen, unadelfahnen Teints. Es ist das vorzüglichste Mittel gegen Mitesser, Sommersprossen, spröde Haut, überhaupt alle Unregelmäßigkeiten und Unreinheiten des Teints. Preis per 1/2 Originalflacon in eleganter Ausstattung nebst Gebr.-Anweis. in 4 Sprachen Mk. 1.50. Nur allein echt direkt zu beziehen von der Parfümeriefabrik

G. Seifert, Dresden-Trachenberg. 21462

I^a Glycerin-Seife I^a

ohne jede Schärfe, mit feinem Rosen- oder Maiglöckchengesuch per Pfund zu 60-70 Pf.

empfiehlt **Adalbert Gärtner,** nur 13 Marktstraße 13. 22819

Sandmandelkleie

mit und ohne Jchthol

wird als ein ausgezeichnetes Mittel gegen alle Hautunreinheiten empfohlen. Die **Jchtholsandmandelkleie** leistet die vorzüglichsten Dienste gegen **rothe Nasen, Zuckflechten** und sonstige entzündende Rötze der Haut, während der Gebrauch der **Sandmandelkleie ohne Jchthol** angezeigt ist bei **Mitesser, Sommersprossen, Schuppen und Bartflechte** etc.

Durch die häufige Anwendung dieser nach wissenschaftlichen rationellen Prinzipien zusammengesetzten Präparate erzielt man sicher einen klaren und frischen Teint, weshalb gebeten wird, sich nur **Apotheker Schürer's Sandmandelkleie** zu bedienen. (H. 37390)

In Büchsen à 60 Pf. und 1 Mk. bei **H. J. Viehoever,** Marktstraße 23, **Louis Schild,** Langgasse 3. 243

Zu verkaufen eine **Pariser Pendule** mit Armleuchtern, feines Modell, echte Bronze und ausgezeichnetes Werk, gleichfalls eine **antike Pendule** mit Console und Bronze-Garnitur Marktstraße 18, Hochparterre. 20804

Sin auch zwei **Oleander** zu kaufen gesucht. Gefl. Offert unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 23875

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Georling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Motten-Pulver.

Das von mir präparierte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste und billigste Conservierungsmittel für **Belz- und Tuchsachen** etc. Die damit imprägnirten Gegenstände werden von der **Belz-, Kleider- und Federmotte** sorgfältig zernieden und etwa vorhandene getödtet. Ferner empfehle: **Schabentod, Mottentinctur, Wanzentod**. — Erfolg garantiert.

Drogerie Siebert, geprüft als Apotheker, 17048 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Zahnpasta

von

18366

C. H. Oehmig-Weidlich,

Zeitz,

Parfümerie-Fabrik.

Bestes und vollkommenstes Mittel zur Erfrischung und Befestigung des Zahnfleisches und zur Erhaltung von weissen, schönen Zähnen. Ein Versuch mit dieser Pasta läßt die Vorzüglichkeit derselben sofort erkennen. Zu haben in Wiesbaden bei **Adalbert Gärtner, Marktstr. 13**, und **Willy Gräfe, Weberg. 24**.

Professor Dr. Stahl's Wäsche-Glanz.

Das beste Mittel, um der Wäsche Glanz und Geschmeidigkeit, ganz wie bei Neuwasche, zu verleihen,

per 1 Flasche 35 Pfg.

" 12 Flaschen 3 Mk. 50 "

Alleinige Niederlage für Wiesbaden in der

Seifen-Fabrik C. W. Poths, Langgasse 19.

Fernsprech-Anschluss No. 91.

12712

Jede Dame versuche

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.**

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weissen Teints unerlässlich. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **A. Berling,** gr. Burgstrasse 12. 18478

96% denat. Spiritus

== Liter = 60 Pfg. ==

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke der Oranien- & Adelhaldstrasse.

23143

Recept, wie man sich eine Braut fängt.

Novellette von E. v. Wald-Bedtwich.

(Schluß.)

„Ach, wenn doch nur die unangenehme Steuerrevision in Pontafel erst überstanden wäre!“ wandte sie sich jetzt an ihn.

„Es ist eine äußerst störende Einrichtung,“ entgegnete er. Ein Wort gab das andere, ein kleiner humoristischer Vorfall nach dem anderen, wie solche sich bei der Steuerrevision zugetragen haben sollten, wurden zum Besten gegeben und diente dazu, die Reise — leider — zu kürzen. Franzel wäre ewig mit ihr gefahren — und sie —?

Franzel wurde nachdenklich, aber es schienen keine traurigen Gedanken zu sein, die ihn jetzt verstummen ließen, er lächelte so stillvergnügt in sich hinein, und aus seinen dunkeln Augen gluckte der Schall mit der übermüthigsten Lieutenantsmiene in die Welt hinaus.

„Ja, ja,“ sagte er endlich, „eine unangenehme Sache bleibt es immer.“

„Haben Sie auch darunter zu leiden? Reisen Sie auch über die Grenze?“ fragte die Dame.

„Ja,“ gab Franzel mit gut geheuchelter Sicherheit zurück. „Ich bin wirklich in Verlegenheit, wo ich meinen Vorrath kostbarer Cigarren, die ich weder versteuern, noch den habgierigen Klauen der Steuertiger anheimfallen lassen möchte, verbergen soll.“

„Können Sie sie nicht in den Taschen unterbringen?“
Er stand auf, drehte sich um seine eigene Achse, so daß seine schlank, geschmeidige Gestalt noch gehoben durch die knapp anliegende Huiaren-Uniform zur vollen Geltung kam. „Ich bitte Sie, meine Gnädige, wo sollte ich sie wohl unterbringen?“

„Freilich! Freilich!“

„Höchst unangenehm — die Damen sind darin viel glücklicher daran — die könnten mit Leichtigkeit, gnädige Comtesse — wenn Sie — ich wage zwar kaum — aber —“

Sie lächelte, und drohte mit dem Finger. „Ei, ei, zur Steuerbefraude wollen Sie mich am Ende verleiten?“

„Offen gestanden, ja! Können Sie mir deshalb böse sein? Im Grunde genommen macht es den Damen ja eigentlich Spaß; man sagt, daß dem schönen Geschlecht neben vielen anderen Talenten entschieden das zum Schwärzen von der Mutter Natur im hohen Grade zuerkannt worden ist.“

Sie lachte silberhell, in ihren Augen blühte es vergnügt. „O, Sie Schlimmer, aber —“ sie sann ein wenig nach, der Ausdruck ihres Gesichtes, halb ernst, halb schelmisch, war geradezu entzückend! „Sie bewiesen sich mir vorher als barmherziger Samariter, ich glaube, es ist jetzt meine Pflicht, als Ketterin in der Noth für Sie zu erscheinen.“

„Gnädige Comtesse!“ — Er hatte ihre Hand geküßt; wer ihr und ihm Das vor wenigen Stunden noch gesagt hätte!

„Na, geben's nur her,“ lachte die Gräfin. Franzel packte seinen Cigarrenvorrath aus, und ihre kleine Hand versteckte ihn in allen Taschen und Täschchen ihres Kleides und Paletots.

„So, nun sind sie sicher,“ und sie sehte sich mit dem Gefühle, eine kleine Heldenthat vollbracht zu haben, nieder.

„Station Pontafel! Alles aussteigen!“ erklang es bald. Franzel schaute nach seiner Mutter aus, sie war — Gott sei Dank! — bis jetzt nicht zu sehen.

Welches Gedränge! Koffer, Reisetaschen wurden geöffnet, untersucht und mit der Steuermarke versehen. Die junge Gräfin hatte nichts Steuerpflichtiges angegeben und stieg eben als eine der Letzten wieder in den Zug, der zur Abfahrt bereit stand. Es war die höchste Zeit, und — sie gestand es sich mit Erröthen — sie schaute ängstlich nach ihrem Reisegefährten aus, in der Befürchtung, daß er nicht mitkommen könnte.

Sie sah ihn nicht; es war natürlich, denn er sprach eben im Stationsgebäude heimlich mit einem Beamten, der sofort auf das Coupé der Gräfin zuschritt und sie höflich bat, auszustiegen.

„Ich aussteigen?“

„Ich muß bitten, Signora —“

„Aber warum? Der Zug geht gleich ab, das dritte Läuten —“

„Ich muß entschieden bitten; Sie sind verdächtig, Cigarren bei sich zu haben, die Sie nicht versteuert haben.“

Sie wurde todtbleich, stieg aus, lieferte die Cigarren ab, mußte enorme Strafe bezahlen — fort war der Zug.

Dem Weinen nahe stand sie da. Ueber ihren Leichsinn! Es war abscheulich! Schändlich! Keine Spur von ihm, was sollte sie nun auf dem einsamen Gebirgsbahnhof beginnen?

Da stand er neben einem reizenden kleinen Gefährt, in dem eine alte Dame saß. Plötzlich sah er sie und stürzte mit geheuchelter Verstellung auf sie zu:

„Comtesse — o mein Gott — Sie hier? Nicht fort? Ich treue eben meine Mutter und habe dadurch auch den Zug verfehlt. Welch' ein glücklicher Zufall!“

„Abscheulich!“ rief die Comtesse. „Aus meinen Augen, — ich — weiß jetzt Alles!“

„Alles?“ jubelte Franzel, „Alles?“ und ehe sie sich's recht versah, saß sie schon im Wagen neben der alten, liebenswürdigen Gräfin — sie konnte doch nicht 24 Stunden allein auf dem einsamen Bahnhofe sitzen! Als zwei Tage später derselbe Zug in Pontafel einfuhr, mit dem sie gekommen war, da entstieg derselben der alte General, ihr Vater, um seinerseits seinen zukünftigen windbeuteligen Herrn Schwiegerjohn darauf hin zu revidiren, daß er die Steuerpflicht des Herzens seiner Tochter gegenüber für ganzes Leben gewissenhaft erfüllen würde.

So fängt man sich eine Braut.

Probatur est!

Rezept: Man nehme 100 Stück gute Havannas, im Nothfalle auch Virginias, dann eine Steuerrevisions-Station u. s. w. Nun, aus der oben erzählten, wahren und wahrhaftigen Geschichte kann sich ja Jeder im Bedarfsfalle das Rezept am Besten, wie es für seine besonderen Verhältnisse paßt, selbst ableiten. Im ungelehrten Falle, wenn es sich um einen Bräutigam handelt, ist Spitzen und Brillantbrochen zu empfehlen.

An Wiesbaden.

Sei mir gegrüßt du Perle deutscher Städte,
Sei mir gegrüßt du wolkenloses Blau.
Wie einst, als mich des Südens Luft umwehte,
So lächelst hier die Flur im Morgenthau.

Nicht fern von mir seh' ich des Rheines Bogen,
Der Segler zieht dort seine stille Bahn;
Ob ich der theuren Heimath auch entzogen,
Du wirst mit gleicher Liebe mich umpfah'n.

Hier heben sich die weinbefränzten Hügel,
Im Hintergrunde dort der Berge wald'ge Höh'n.
O hätte meine Seele Schwingen, Flügel,
Sie würde auch im Abendroth umweh'n.

Ich segne euch, ihr saatenreichen Auen,
Ich grüße dich, du alter, wohn'ger Rhein;
O unter dieses milden Himmels Spuren
Stann nur die Brust voll Glück und Bounne sein.

Geliebte Stadt, in dir sei mir beschieden
Die frohe Lust zum fröhlichen Gesang.
In deinen Frieden nimm den Wandernsmüden,
Dir sei dafür des Herzens wärmster Dank.

An deinem Wohl will ich mich stetig weiden,
Und ist vollbracht mein Leben und mein Thun,
Klingt von dem Thurm die Glocke einst zum Scheiden,
Dann wird sich's warm in deinem Schooße ruh'n . . .

Bekanntmachung.

Montag den 11. und Dienstag den 12. Juni, von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem Hause Friedrichstraße 87 dahier auf Antrag des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwalts Rehner hier die zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Schwenk dahier gehörigen Spezereimaren, als:

Eine große Parthie guter Perl-Kaffee, verschiedene Sorten Reis, Zucker, Mehl, Grieß, Gerste, Suppen- und Eier-Rudeln, Rosinen, Pflaumen, Apfelschnitz, Citronen, Bonbons, Zuckerzeug, Ingwer, Kamillenthee, Vogelsamen, Hasel- und Wallnüsse, Blattzucker, Biskuit, Feinzeug, 1 Sack Weizenmehl, 3 Fässer Spirit, Röllmöpfe, 4 Fässer Rest Rübenkraut, Gelée etc., 1 Fass Rüdesheimer, 35,5 Str., ca. 30 Fl. Roth- und Weißwein, leere Fässer und Säcke, ca. 300 leere Wein-, Bier- und Sodawasser-Flaschen, Lagerholz, sowie 1 großes Ladenreal mit Unterlag und 70 Schubladen, 2 Theken mit Eichenplatten und Schubladen, 1 Schreibpult, 1 Laden- und 1 Brodgestell, 1 K. Tisch, 1 Fassgestell mit 9 Fässern, 1 Oelbehälter, 1 Petroleumkanne mit Rohapparat, 3 Destillir- mit Messingtrahnen, 10 Maßbleche, 2 Trichter, 1 Wandreal, 2 Tafel- und 1 Decimal-Waage mit Gewichten, 1 Laden-Lampe, 2 Laden-Erleergerüste, 2 Rouleaux, 1 Stehleiter, 1 Theken-Aufsatz, 1 Firmen- und 1 Auslege-Schild, 1 Kaffeebrenner, 1 Hunderschneidmaschine, 1 Gewürzmühle, 2 Tranchirmesser, sowie 1 Nähmaschine (Singer) und dergl. mehr,

Offenlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Waaren gelangen in kleinen Quantitäten zum Ausgebot.

Die Fässer mit Rüben- und Apfelskraut, Spirit und 1 Fass Rüdesheimer kommen am Dienstag Vormittag, die Nähmaschine und Laden-Einrichtung etc. an demselben Tage von Nachmittags 3 Uhr ab zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 8. Juni 1888.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Ausstellung practischer Lehrlings-Arbeiten.

Die Ausstellung der in diesem Frühjahr angefertigten Gesellenstücke und Lehrlings-Arbeiten wird heute Sonntag den 10. Juni Vormittags 11 Uhr in der Gewerbeschule Saal No. 3 eröffnet und bleibt dem verehrlichen Publikum bis einschließlich Freitag den 15. Juni Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr zum freien Eintritt geöffnet.

Für den Vorstand des Lokalgewerbevereins und die Prüfungs-Commissionen:
Ch. Gaab.

Allgem. Kranken-Verein.

(Eingeschriebene Hülfskasse.)

Nach dem Hülfskassen-Gesetz vom Jahre 1883 sind alle hier in Arbeit stehenden männlichen Personen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, verpflichtet, einer eingeschriebenen Hülfskasse anzugehören, darunter sind auch solche zu verstehen, die bei ihren Eltern in Arbeit stehen. Anmeldungen werden bei unserm Director Herrn Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, entgegen genommen, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird. Eintritt 50 Pf.

Der Vorstand.

!!Kaiser-Tableau!!

Aus 55,000 Briefmarken aller Länder.

Das grösste Kunstwerk der Gegenwart.
Ausgestellt: Museumstraße 8, vis-à-vis „Central-Hotel“.

Modes. Hüte, Coiffuren, Färbchen etc. werden billigst angefertigt. in u. außer dem Hause Kirchhofsgasse 3. 21700

**Männer-Turnverein.**

Heute Sonntag den 10. d. M. von Nachmittags 3 Uhr an (bei günstiger Witterung) veranstalten wir in dem Distrikt „Bahnhof“ unser

Waldfest.

Für gute Unterhaltung und Bewirthung wird bestens gesorgt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Freunde nebst Angehörigen freundlichst ein.

Der Vorstand.

87

Reparaturen,
sowie Renoviren
rasch und billig.



Gläser, Weibsch,
Stoffe, Kleider,
Kapseln einfein.

**Das Kinderwagen-Lager
Bazar Schweitzer,**

13 Ellenbogensgasse 13, zunächst dem Markt, empfiehlt als Specialität: 11774

Kinder-Wiegewagen	von Mt. 12 bis Mt. 80,	
Kinder-Eiswagen	" " 12 " " 35,	
Kinder-Eis- und -Wiegewagen	" " 25 " " 50,	
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung	" " 35 " " 100,	
Kinderstühle	" " 6 " " 20,	
Puppenwagen	" " 2 " " 12.	

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

**Regulateure**

mit hochfeinen, neu konstruirten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mustern, sehr preiswerth.



Goldene und silb. Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Arten Wand-, Kuckucks-Uhren und Wecker unter Garantie. Reichhaltiges Lager von Uhrketten in neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das Sauberste ausgeführt. 21304

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrichelt.

W. Hack, Säfergasse 9. 159

Saalbau Nerothal.

Hente Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183

Dreifönigskeller.

Hente: Tanzmusik. Eintritt frei.
Xaver Wimmer. 14651

Stiftskeller.

Hente Sonntag von 4 Uhr an: Tanzmusik. 14686

Wirthschafts-Uebnahme.

Meinen Freunden und Bekannten nebst werthen Nachbarn schaft zur gefälligen Kenntniss, daß ich **Schachtstraße 18** „Zur Stadt Worms“ Gastwirthschaft betreib. Empfehle gutes Bier aus der Oberländer'schen Brauerei, Mittagstisch nebst div. Speisen incl. billigem Logis. Zu gütigem Besuch ladet ein

Heinrich Brummer, Gastwirth,
Schachtstraße 18. 23200

Zur Burg Nassau,

Schachtstraße 1.

Grosser schattiger Garten nebst guter Kegelbahn und ein vorzügliches Glas Bier aus der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll
Jean Huber. 21098

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3. 24174

Empfehle meine gute Küche, Mittagstisch von 1 Mk. an, Culmbacher Exportbier, Frankfurter Lagerbier, ächtes Berliner Weißbier.

Apfelwein und Birnenwein eigener Kelterei.
Speisesaal. Garten-Restauration. Garten-Pavillon.

Restauration Wies,

Rheinstrasse 43. 17313

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

Restauration Plies,

Häufergasse 4 (nächst der Webergasse).

empfehlte ausgezeichnetes, helles Export-Bier aus der Kronen-Brauerei, reingehaltenen Wein (ausgezeichneten Pfälzer per 1/2 Sch. 20 Pf.), Apfelwein (von Stengel in Sonnenberg), warmes Frühstück, bürgerl. Mittagstisch, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Bereinszimmer noch auf 2 Tage zu vergeben. 23724

Hotel-Restaurant Nassau,

Biebrich.

Einem geehrten Publikum sei hiermit unser am Rhein und den Landungsbrücken gelegener schattiger Garten mit seinen hübschen Lokalitäten bestens empfohlen.

Hochachtend
Geschw. Helbach. 21090

Eisernes Geländer.

Eine Parthie altes, einfaches Geländer steht zu verkaufen Marktstraße 12 bei Kranz. 20974

Gasthaus „Zum Falken“,

13 Bahnhofstraße 13.

Empfehle prima Export- und Lager-Bier (Henninger-Bräu), reine Weine, selbstgeleitetes Apfelwein, Mittagstisch, sowie anständiges Logis. Achtungsvoll

17307 Max Eller, früher Wirth „Zur Stadt Weiskirchen“.

Restaurant

„Bierstadter Felsenkeller“

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Curhaufe, großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restaurant à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und milch, mäßige Preise.

20463 C. Kraft.

Restauration Becker,

7 Schwalbacherstraße 7, 240

früher Ruhlf'sche Brauerei.

Grosser schattiger Garten

Schweizerische Bedienung in Nationaltracht.

Restauration „Jägerhaus“,

8 Schiersteinerberg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht. Unterzeichneter empf. ein gutes Lagerbier, reine Weine, Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll Carl Brühl. 21364

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichfalls empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 2893 Achtungsvoll H. Mehlert.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in 1/4 Stunden auf schattigen Wegen. Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine erster Lieferanten. Export-Biere. 114

Frau Sänger, Wächterin des „Fisch-Restaurants“.



Flüssige Kohlensäure

für

Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen aller Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg.

1^{er} Himbeersyrup,

per 1/2 Kilo 70 Pf.

empfehlte

P. Freilhen, Rheinstraße 55. 2368

Eine große Gießpfanne mit Gemäuer und Zubehör, sowie ein Glaschenzug zu verkaufen Marktstraße 27. 24011

Die
Weinhandlung von Carl Doerr,
Philippstraße 25, empfiehlt:

Eichweine per Flasche ohne Glas von Mk. 0.60 an.
Forster, Rierst. Dürth., Brauneberger " 0.80—1.—
Der Forster, 84er Rautenthaler " 1.25—1.50.
81er Geisenheimer, 83er Riedstrammisch,
84er Forster " 1.60—2.—

Feine, alte Flaschenweine:

75er, 68er, 62er, 61er und 57er Rüdes-
heimer, Hoch. Berg, Erbacher und
Rautenthaler " Mk. 2.50—10.—

Deutsche Nothweine:

Oberingelheimer " Mk. 1.00—1.50.
83er und 84er Rautenthaler " 2.00—2.50.

Schamweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Mosel-Mouffleur " Mk. 2.75.
Rautenthaler " 3.50.
Eggenfor (Champagne) " 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von Ed. Sarburg & Co. in Bordeaux):

Cambianes, Médoc, St. Christoly " Mk. 1.20—1.50.
St. Estèphe, St. Julien, Margaux " 1.75—2.25.
Pontet-Canet, Chât. la Rose " 2.50—3.—
und feinere Marken.
Champagner: Moët & Chandon " 6.50.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden
sich bei den Herren C. Herborn, Wilhelmstraße 4,
und B. Cratz, Michelsberg 2. 20741

Wichtig für Hausfrauen.



Die
Holländische Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie.,
Mannheim,

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:
f. Java-Mischung p. 1/2 K. M. 1.20, f. Menado-Misch. p. 1/2 K. M. 1.60,
f. Westind. " 1.40, f. Bourbon- " " " 1.80,
extraf. Mokka-Mischung per 1/2 Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethoden kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei F. Blank, Bahnhofstr.,
Fr. Günther, Römerberg, P. Hendrich, Kapellenstraße,
A. Meuldermans, Bleichstraße, Chr. Ritzel Wwe.,
H. Burgstraße, J. H. Roth, gr. Burgstraße 3, Chr.
Wissler, Friedrichstraße, A. W. Kunz, Michelsberg. 13468

Die Kalbfleisch-Wiehgerei

von

24201

H. Mondel, Wiehnergasse 35,

empfiehlt prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.



Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.
Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.
Dr. Kochs' Pepton-Biscuits.

Vorräthig in Wiesbaden bei: (41) 21

W. H. Birek,
Fz. Blank, Col. & Delic.,
Ed. Böhm,
W. Braun,
L. Brückmann,
Georg Bücher jr.,
A. Cratz,
Heinr. Eifert,
A. Engel, Hoflieferant,
A. Helfferich Nachf.,
P. Hendrich,
Wilh. Jumeau,
Chr. Kelper,
J. C. Kelper,
Louis Kimmel,

F. Klitz,
A. H. Linnenkohl,
Gg. Mades,
F. A. Müller,
Joh. Preisig,
Carl Reppert,
J. M. Roth,
C. Schellenberg,
Amts-Apotheke,
A. Schirg, Kgl. Hofl.,
Urban & Co.,
H. J. Viehoever,
Ad. Wirth, Colonialw.
und bei
Apoth. E. Ohly in Wehen.

1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,

50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei
232 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

I^a Aepfelwein

von **Jacob Stengel** in Sonnenberg empfiehlt
23975 **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.**

Sohannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten
Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-
Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14858

Die Niederwallner
Mehl- und Brod-Fabrik
liefert

ächtes Kornbrod zu 40 Pfg.,
Hausener Kornbrod " 42 "
do. 1/2 Laib " 22 "
gemischtes Brod " 45 "
Weizenbrod " 50 "

und sind Haupt-Niederlagen bei

Köhler, H. Schwalbacherstraße 4
(nahe der Kirchgasse).

Laux, Schwalbacherstraße 37.

23951

Trog, Walramstraße.

Feinste Süßrahmbutter,

täglich frisch, per Pfund 1 Mk. 20 Pf., 24108

sowie täg- **Pfälzer Butter** per Pfund
lich frische 1 Mk.

W. Friedrichs, Michelsberg 3.

Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg. Hochstätte 30. 24159

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren.

14 Wilhelmstrasse, **Carl Tassius**, Wilhelmstrasse 14,

zeigt hierdurch den

Ausverkauf

seines vollständig assortirten Lagers zu **bedeutend reduzierten Preisen**,
wegen **Geschäfts-Aufgabe** an.

20459

Parthie Buckskin-Reste

äußerst billig abzugeben.

22286

A. Veit, 8 Tannusstrasse 8.



Musenstraße 3, nächst den Curanlagen.
Elßä. Manufactur-Geschäft

von **Fr. Perrot**.

Alle Neuheiten der Saison.

P. Neue Reste nach Gewicht
angekommen.

22003

Neue Specialität: Auf Stoff gemalte **Nouveau**
in neuen, feinen Dessins und **Nouveau-Stoffe**.

Gründlicher

Zuschneide-Unterricht,

wodurch jede Dame in kürzester Zeit das
Schnittzeichnen für jede Figur und Facon,
sowie das Zuschneiden und Anfertigen sämt-
licher Damen-Garderobe und -Mäntel erlernt.
Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Nähere Auskunft erteilt

6286 **Loni Glück**, Michelsberg 6.

Kirchgasse 11, **Uhren-Lager**, Kirchgasse 11,

Seitenban, Barterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pen-
dules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten
Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silber-
nen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an.

" Damen-Uhren " 18 " "

" Remontoirs " 20 " "

gold. Remontoirs " 35 " "

NB. Ketten in Nidel, Double,

Tafel u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigt.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Pfandhaus.

Aufträge sowohl für das hiesige wie
auch nach **Mainz** werden unter
strengster Verschwiegenheit billigt be-
sorgt durch **Bureau K. Petry**, Langgasse 39.

21794

VIETORSCHE Kunstgewerbe- und **WIESBADEN**
Frauenarbeits-Schule
Gegründet 1879.

Schullokal: Gr. Burgstrasse 4 (neben Wilhelmstr. 42a).

Sonntag, Montag und Dienstag (am 10., 11.
12. d. Mts.) findet in unserer Anstalt eine

Ausstellung

von **Schülerinnen-** (und einigen Atelier-) **Arbeits-**
statt, welche täglich von 8-12 und 3-7 Uhr geöffnet
ist. Zum Besuche derselben ladet ergebenst ein
24070 Der Director **Moritz Vietor**.

Commissionslager

in

Stickerei-Volants

in weiss, éru und allen Farben wie allen
Qualitäten

per Kleid schon von 18 Mk. an

bei

23342

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe

sämtliche

Sonnen- schirme

unterm
Einkaufspreis

W. Osper

Schirm-Fabrik.
8 grosse Burgstrasse



Rehgasse 18, **H. Martin**, Rehgasse 18,

empfiehlt

Knaben-Wasch-Anzüge von 1,90 Mk. an, comple-
Herren-Wasch-Anzüge, sowie einzelne **Hosen**, **Westen** und
Röcke in Turtuch, Drell, schwarz und weiß Leinen, schwarz
Lüfter-Säckchen, sowie alle Sorten englische **Leder-Hosen**
und **Röcke**.
Achtungsvoll **D. O.** 22217

Künstliche Zähne, Plombiren u.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

Atelier für künstliche Zähne,

Mein Plombiren der Zähne etc. befindet sich unverändert, wie
seit Jahren, grosse Burgstrasse 3. 22022
Sprechstunden von 9-12 und von 2-6 Uhr.

O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.

Leihbibliothek.

Neu angelegt. 2000 Bände stark. Lesegebühren sehr
ermässigt. Gedruckte Cataloge liegen vorrätig und können
zu jeder Tageszeit in Ansicht genommen, auch abgeholt werden.
N. b. bei **J. Magin, Buch- und Bilderhandlung,**
Schwalbacherstrasse 27, Wiesbaden. 23869

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger.

13482

A. Reininger, Herrensneider,

13 Römerberg 13,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-
Anzüge, sowie im Reparieren und Aendern bei billiger Be-
dingung. Musterkarte liegt stets zur Ansicht. 23625

Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
empfiehlt sein Lager in optischen Waaren, als: Brillen,
Pincenez u. Thermometer u. s. w. Besonders mache
ich auf ein neuconstruirtes Pincenez aufmerksam, welches
vorzüglich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern u. werden
sauer und sachgemäß von mir ausgeführt. 21305

10 Bahnhofstrasse 10.

Central-Bazar von Söhlke

empfang neue Sendungen in Friseur-, Staub- und Taschen-
Kämmen per St. 10 Pf., Wachs-, Schmier-, Puch- und Rahn-
bürsten per St. 10 Pf., Ausklopper, Kleideraufhänger 10 Pf.,
Wisch- und Strumpfbänder 10 Pf., tiefe, flache, Dessert- und
Obstteller 10 Pf., Löffel, Messer, Gabeln, Theeesser 10 Pf.,
mehrere Arten Gläser, Salzfässer 10 Pf., Spiegel, Bilder,
F. u. z. u. z. u. 10 Pf., sowie viele Hundert andere Artikel,
jedes Stück 10 Pf.

Außerdem große Auswahl in Porz., Galanterie- und Spiel-
Waaren, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln jeder Art zu
50 Pf. per Stück.

Eau de Cologne die Flasche 10, 25 und 50 Pf.

10 Bahnhofstrasse 10.

23307

Briefmarken für Sammlungen

verkauft, tauscht und kauft lose wie auch in Sammlungen
21048 **F. A. Müller, Adelsheimstrasse 28.**

Für Garten- und Waldhefte,

Land- und Wasser-Parteien empfehle mein Lager in
Feuerwerks- und Beleuchtungs-Artikeln bestens:
Bengal. Flammen, bengal. Fackeln, Magnesium-Fackeln, Wachs-
Fackeln, Raketen, Feuerräder, Sonnen, Lampions u.
22392 **G. H. Bösch, Webergasse 46.**

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Für die Monate Juni und Juli wird kein Ein-
trittsgeld erhoben. Persönliche Vorstellung und Ge-
sundheitsattest nicht erforderlich. Anmeldungen männlicher und
weiblicher Personen bis zum Alter von 50 Jahren nehmen
entgegen die Herren **Meil, Helenenstrasse 45, Cromm,**
Friedrichstrasse 6, Schumacher, kleine Dohheimerstrasse 4,
Rohrbasser, Emserstrasse 36. 229



Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren,
Pendules, Wanduhren, Ketten zu den billigsten Preisen
unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-
Einrichtungen. 19514



Neu! Neu!

Spieldosen

mit Notenblättern,

Hunderte von Stücken spielend,

empfiehlt 23697

Gustav Walch, Uhrmacher,
4 Kranzplatz 4.

Lager aller Arten Uhren. Reparaturen unter Garantie.

Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Andverkauf in Sonnen- und Regen-
Schirmen, Stoff- und Stroh-
hüten für Erwachsene und Kinder, sowie Mützen
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

286 **Der Concur-Berwalter.**

Stoffknöpfe

werden aus beigegebenen Läppchen in 3 verschiedenen
Größen angefertigt bei

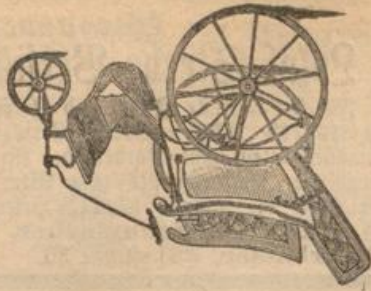
F. E. Hübotter, Posamentier,
23705 „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Patent-Rohrplatten-Koffer

in allen Größen vorrätig, sowie vorchriftsmäßige Compé-
Rohrplatten-Koffer für combinirbare Rundreise-Billets,
50 bis 60 % Gewichtsersparnis, so auch vorchriftsmäßige
Schiffs-Koffer, die verschiedenen Herren- und Damen-
Koffer in Leder und Lindenholz in bekannter Güte empfiehlt

22272 **Franz Alff, Sattler.**

Krankenwagen
mit Gummirädern
pro Stunde Mark 1.20 mit Be-
dienung. 23777
Joh. Schmidt,
Nerostrasse 16,
früher Tannusstrasse 21.



Der Ausverkauf meines großen Lagers in
Tisch-, Wand- u. Hänge-
lampen, emaill. und verzinneten Geschirren, Bade-
wannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen
befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im
Hinterhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen
von Spenglerarbeiten jeder Art, San- und Installations-
arbeiten unter Garantie solider Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9. **Louis Conradi,** Kirchgasse 9.

Ed. Meyer
Hof-Aupfereschmied,
Häfuergasse 10,
empfiehlt 19225
messingene
**Zeppich-
Stangen**
und patentirte, sowie ge-
wöhnliche Defen dazu.



Eisschränke

allerneuester Construction,
mit Jalousiewänden und in
feinster Ausführung

(Zeichnungen gratis und franco),

**Fliegenschränke, Fliegenglocken, Eis-
maschinen, Petroleum-Kochapparate,** von den
einfachsten bis zu den feinsten Sorten vorräthig, empfiehlt
zu den billigsten Preisen

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- & Saalgasse.

22679

**Gas-Kochapparate,
Petroleum-Kochapparate,**

neuester und bester Construction, empfiehlt
8867 **L. D. Jung,** Saalgasse 9.

Amerikanische

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8806 **Wilh. Leimer,** Schachtstrasse 22.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt u.
gewendet, sowie neue Anzüge nach
Maß billigt angefertigt bei **H. Kleber,** Herrnschneider,
Marktstrasse 12. Strä. Bestellungen per Postkarte erbeten. 22639

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12368



Zur Saison empfehlen:
Eiserne Balkon- und Garten-Möbel
in großartiger Auswahl,
eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent Roll-Schutzwände.



Rasenmäschinen,
Beeteinfassungen,
Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen von
6 1/2 Mt. an,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Waschmaschinen von
40 Mt. an,
Bringmaschinen mit prima
Gummimwalzen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Fe-
zäunungen, Hühnerhöfe, Bollwerke etc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaunendraht.

Sämmtliche Geräte für Garten und Feld.
Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,
vorm. Justin Zintgraf,
3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

17171

Eisschränke neuester Construction,
Fliegenschränke, Fliegenglocken
in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

16930

Eisschränke

fabrizirt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,
(zum Storchneß), und Schulgasse 13 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an
stets auf Lager. 22007

24203

Achtung.

Mehrere neue Gasluster, ältere Modelle, werden
billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei **Friedr. Krieg.**

Ein leichter **Commerzwagen** in sehr gutem Zustande
Patentachsen, zum Ein- und Zweispännigfahren, billig zu ver-
kaufen bei **Welz, Sattler, Niederwalluf.** 24190

**Wer coupirt Hunden
Ohren und Schwänze?**

Offerten unter **L. P. 96** an die Exped. d. Bl. erbeten. 24237

Piano-Magazin

von

Klavier-**Adolph Abler**, Aristons.
Automaten. 29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
ohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.
Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse **C. Wolff**, Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Planoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

A. Schellenberg.

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von **Zithern**
und **Zitherfalten**. Reparaturen. 108

Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein

Möbel- & Auctions-Geschäft

von Schwalbacherstrasse 43 nach

2b Kirchgasse 2b

verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute
an einen **großen**

Möbel-Ausverkauf

in meinem seitherigen Geschäftslödale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr
bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Großes Kinderwagen-Lager

von

Lorenz Ackermann Wwe.,

Ellenbogengasse 9, neben dem Porzellanladen v. G. Ackermann,
empfiehlt eine neue Sendung Kinderwagen, Eise- und
Liegewagen zu bekannt billigen Preisen.

Gleichzeitig bringe ich mein **Korb- und Holzwaaren-**
Lager in empfehlende Erinnerung. D. O. 23879

Der nordatlantische Sturmangang

im Winter 1887/88,*

beschrieben von **Heinrich Becker**, Frankfurt a. M.

II. Januar — März 1888.

B. In Europa.

Mit heftigen Schnee-Stürmen und starkem Froste ging die
Sonnenwende am Ende Decembers und Anfang des Januar vorüber.
Durch den ganzen Januar herrschte in Ost-Europa ununterbrochene
strenge Kälte. In West-Europa ward zweimal, vom 5.—13. und
vom 17.—27. Januar durch Thauwetter vom Ocean her in das
Eis theilweise Bresche geschossen. Bis an die Grenze von Rußland
drangen die Frost brechenden Stürme; in das große Schneefeld
vermochten sie aber nicht zu dringen.

Anfangs Januar war das ganze Nord- und Südländ von
Europa, von Rußland über Schweden, Norwegen, über Polen,
Norddeutschland, England, über Ungarn, Ostdeutschland, Frankreich,
über den Balkan, die Apenninen bis nach Spanien, — vom Ural
und weiter ostwärts von Sibirien her bis an den atlantischen
Ocean — mit Schnee bedeckt. In Rußland stochte Wochen lang
aller Verkehr, außer durch Schlitten, im Niederland an der Ost-
und Nordsee, wie im Oberland an der Theiß, der Donau und
dem Rhein, wenigstens mehrere Tage lang, und selbst in Spanien
waren die Eisenbahnen eingeschneit. Die Züge blieben halbe Tage
in den Schneemassen haften, andere rannten widereinander oder
entgleisten; bei anderen brachen durch die große Kälte die Rad-
reifen, die Wagen stürzten und zogen größere Unfälle mit sich.
Durch Schnee und Kälte kamen viele Menschen um, in Ost- und
Westpreußen, Polen, Galizien allein mehr als 50 Personen. An
anderen Orten entfaltete der trockene Sturm große Feuersbrünste,
deren Gefahr durch den Frost noch erhöht wurde, indem die Wasser-
leitungen, die Spritzen einfroren und den Menschen die harte
Arbeit erschwert wurde. Unter vielen erwähnen wir nur das Alhambra-
Theater zu Antwerpen, das am 2., und eine große Porzellan-
Fabrik zu Wien, die am 3. Januar in Asche gelegt wurde.

Die Flüsse und Seen waren durch ganz Nord-Europa bis
zu den Alpen mit Eis bedeckt. Bei Stockholm, bei Stralsund
u. a. O. froren mehrere Schiffe einige Meilen von der Küste im Eise
fest. Bei 20—26° Kälte froren die Weichsel, die Oder, die Elbe
zu; der Rhein, der Main, die Donau wurden mit Eis bedeckt.
Die Alpen-Seen waren viele Stunden weit von Eismassen gebannt.
Der Bodensee, der Königssee, der Wörther See, der Reussfelder See
u. v. a. waren ganz mit Eisdecken überzogen.

Der strenge Bann ward durch einen raschen Thauwind vom
Ocean theilweise gebrochen. Am 3. und 4. Januar kam der Sturm
so heftig wider die Küste von Irland, daß die Wogen den Felsen
von Fastnet (bei Cape Clear, südwestlich von Irland) sammt dem
Leuchthurm stürzten. Das Eis von der Elbe und Oder, die Dede
der Ostsee, vom Sund bis nach Riga wurde gebrochen. Der Rhein
und Main wurden vom Eise frei, die Moldau und obere Elbe
schoben ihr Eis nach dem Norden. Auf der Donau brachen
die Eismassen; in gewaltigen Stößen rannten sie bei Wien die
Schiffmühlen um, zerstörten den Winterhafen, bei Preßburg die
Dämme, die erst neu zum Schutze des Uferlandes angelegt waren.
Erst am 13. wurde durch neuen Frost der weitere Eisbruch bei
Gran gehindert. In dem Busen von Biscaya scheiterte der Dampfer
„Abbatucci“ und geht mit der ganzen Mannschaft unter. Spanien
wird von großen Regenschlüssen übergossen; Sevilla von dem
Quadalquivir überschwemmt, die Vorstadt Triana zum großen Theil
eingestürzt. Ueber Corsica geht der Sturm; an der Insel Madeleine
in der Straße von Bonifacio (zwischen Corsica und Sardinia)
scheitert der englische Dampfer „Glan Ogilvie“. Bis zum Garda-
See, der in dem ganzen Vorwinter weder Schnee noch Frost hatte,
geht der warme Sturm, indeß auf der Nordseite der Alpen schon
der rückläufige kalte Strom war eingetreten. Weiter zieht er zum
„Schwarzen Meer“ und bricht mehrere Schiffe; ebenso südostwärts

* Nachdruck verboten.

zum „Rothem Meer“, wo der englische Dampfer „Lancaster“ zum Opfer fällt.

Am 9. Januar war ein neuer Frostgang mit -31°C . aus Finnland abgegangen. Am 13. sehen wir ihn zu Gran, am 14. an der Adria. Am 10. zeigte er seine Wirkung bereits in England, indem er die warmen Dampfmassen vom Ocean staute und 8 Tage lang (bis zum 17.) einen dichten Nebel auf den Canal und die ganzen Küsten lagerte. Viele Schiffe kommen dabei um, u. a. der Dampfer „Shoresham“, der mit dem „Colstrup“ im Canal bei Dover zusammenstieß. Der Dampfer „Sachsen“ (vom Norddeutschen Lloyd) stieß am 17. an der Schelde-Mündung wider den Dampfer „Pennland“ und beschädigte ihn, eine halbe Stunde später wider den Dampfer „Frau Alida“, der sofort sank. Bei Libau in der Ostsee u. a. O. widerfahren den Schiffen gleiche Unfälle. Der Nebel breitete über ganz Mittel-Europa bis nach Ungarn hin sich aus; er weicht erst einem neuen Sturmangang aus Westen, der mit dem 21. Januar eintritt. In einer späteren Nebelpause, am 26., rennen bei Lissabon die Dampfer „Dithmarschen“ und „Suez“ wider einander; der „Suez“ sank, der „Dithmarschen“ rettete sich nach Lissabon. Am folgenden Tage wird mit entsetzlichem Sturm das Theater „Las Varietades“ zu Madrid in Asche gelegt.

In der letzten Woche des Januar kommt ein neuer Kampf des West- und Ost-Sturmes, der die ganzen Nord-Alpen mit Schnee bedeckt (auf dem Wändelstein werden 1,60 Meter gemessen), indeß im Süden mildes, warmes Wetter herrscht, Nizza u. a. am Tage 20° Wärme genießt. In einem solchen Sturm (vom 26. bis 29. Januar) müssen die Knechte des Sântis-Wirthes auf den Gipfel steigen, um dort dem Inhaber der Wetterwarte Lebensmittel zu bringen. Vier Tage kämpfen sie durch Sturm und Schnee sich durch, bis sie zu dem 2500 Meter hohen Gipfel hinauf kommen. Daraus ist die Lage zu errathen, in welcher der arme Wärter sich befindet, der „von der menschlichen Hilfe so weit, allein in der traurigen Einsamkeit“ der Wissenschaft zu Liebe sein Dasein fristet. In der Nacht vom 30.—31. Januar herrschten -23°C . da drohen, indeß sein Nachbar auf dem Sonnblid (Großglockner) -30°C . aushalten mußte! *

Durch den ganzen Februar dringt unaufhaltsam eine Kälte von $10-25^{\circ}$ vom Eismeer über das flache Rußland bis zum Schwarzen Meer, bis zu den mitteldeutschen Gebirgen, bis zu den Karpathen, indeß der Großglockner stets von $14-20^{\circ}$ überdacht ist. Vom Norden, wie aus der Höhe wird Mittel-Europa noch fort und fort im Froste gehalten. Davos, der berühmte Luft-Curort in Graubünden, wird in der ersten Woche mit -25° , in der dritten und vierten noch mit $-16-18^{\circ}$ beglückt. Im Stargzer Thal werden -24° , im Jour-Thal (Wallis) am 1. Februar sogar -41°C . gemessen. Der Starnberger See ist zugefroren; der Tegern-See zeigt eine merkwürdige Erscheinung. Mitten im dicken Eise sind offene Stellen, denen Del und Gas entquillt. Das Del breitet auf dem Eise sich aus, friert fest und bildet in Regenbogenfarben die wunderlichsten Gestalten.

Vom 4.—13. Februar brechen neue Stürme vom Ocean herein, die im Kampf mit der Kälte große Schneemassen bringen. Ganz Rußland, Polen, Ungarn, Nord- und Ostdeutschland, die Alpen werden von neuen, mächtigen Schneemassen bedeckt. Am Wändelstein werden 85 Cm. gemessen, das Wändelstein-Haus ist bis zur Dachfirst eingeschneit. Der nachdrängende feuchte Sturm löst dann die Schneemassen und stürzt sie aller Orten von den Gipfeln herab. Lawinen von großer Ausdehnung, viele Stockwerk hohe Massen von Schnee und Eis nebst unterliegenden verwitterten Felsstrümmern und ganzen Waldungen stürzen aus großer Höhe in die Thäler, verschütten, zerstören die Häuser, Felder, Brücken und Straßen, die ihren Weg kreuzen.

Am 8. und 9. Februar stürzen vom Arlberg in Tyrol nach Westen und Osten gewaltige Lawinen in die Thäler. Im Westen stürzt am 8. eine Lawine von 300 Mtr. Länge und 5—6 Mtr. Dicke, eine auf 7000 Cbm. geschätzte hartgefrorene Schneemasse nebst Bäumen und Holzblöcken, Steinen und Erde,

vom Grimming auf die Arlberg-Bahn und verschüttet diese. In der Nacht vom 8.—9. folgen zwei Stürze nach Westen und Osten, welche die Station Langen am West-Portal 6—8 Mtr. hoch bedecken. Im Osten wird ein Personenzug verschüttet. 2000 Mann Soldaten und Bergarbeiter müssen den Zug ausgraben. Bei Seefeld in Tyrol, Kreuth bei Tegernsee, Bößstein bei Gastein werden Häuser und Menschen begraben, der ganze obere Traunkessel wird zugeschüttet. Bei Gosau am Donnerkogel geht eine Lawine nieder, die drei Stunden weit von dem Kamm herabstürzt und mit einer Breite von 10—1200 Schritten im Thale ankommt. Der ganze Wald, der im Wege steht, wird rasirt. Am 16. wird der Gotthard-Tunnel auf 140 Mtr. Länge verschüttet. Weitere Lawinstürze geschehen in Graubünden, am Simplon, Al. Bernhard und Julier, in Wallis, im Berner Oberland u. v. a. O.

Neuer Frost, von Rußland herdringend, unterbricht vom 14. an den Schneesturm. Stärkere Stürme vom Ocean führen abermals große Dampfmassen, die vom 19. an als Schneemassen auf die Alpen und die Lande von Mittel-Europa sich legen. Vom 20.—26. werden in den bayerischen Alpen bei Bad Kreuth 1,35 Mtr., bei Zachenau 1,50 Mtr. Schnee gemessen. Die Massen fallen so dicht, daß sie u. A. den offenen Genfer See auf große Strecken mit weißen Plaggen bedecken. Die Lawinen stürzen in unzähligen Mäße. Bei Interlaken, bei Glaris, Uri, am Albula-Paß u. a. O. der Schweiz werden Menschen und Häuser verschüttet; bei Traunkessel wird ein Wald auf 500 Fuß Breite rasirt.

Auch im Süden der Alpen fällt dichter Schnee. Der Tessiner Thal wird gefüllt; bei Lugano werden 0,60 Mtr. gemessen, im Verzasca- und Robana-Thal aber 3 Mtr. Im Engadiner Thal, im Puster-Thal und weiter ostwärts fallen die Massen 2—3 Mtr. hoch. Am 16. Februar, als der Gotthard-Tunnel verschüttet, werden im Oetz-Thal Brücken und Häuser zertrümmert, im Defregger-Thal sieben Mühlen und große Stücke Waldes; im Puster-Thal wird die Eisenbahn verschüttet. Am 24.—25. wird die Gotthard-Bahn auch im Süden auf 400 Mtr. Länge verschüttet und bei Valtorta (Bergamo) eine Hütte mit 33 Personen, bei Valbella eine Hütte mit 4 Personen begraben.

Bis zur Adria haust der Sturm. Am 16. scheitert bei Pola der Dampfer „Scilla“. Vom 18.—19. scheitern bei Fianona die „Irene“ und „Costrena“. Ein italienisches und ein österreichisches Schiff collidiren. Der „Antonio“ büßt seine Masten; mit Mühe rettet sich die Mannschaft. Der österreichische Lloyd-Dampfer „Pars“ läuft bei Gherzo auf eine Sandbank.

Mitten in diesen feucht-kalten Sturmangängen drängen sich aber auch Sutr's Söhne herein mit verderblichem Feuerbrand. In Paris werden am 15. Februar die großen Markthallen bis an den Grund zerstört und für $1\frac{1}{2}$ Millionen Francs Schaden gerichtet. Es war am Tag vor dem Sturme, der am 16. an dem Gotthard die Lawinen stürzte und in der Adria den Dampfer „Scilla“ zu Grunde trieb. Zu Jassy wird am 29. das National-Theater in Asche gelegt. Der Brand entstand im Gefolge der Stürme, die Ende Februar in Süd-Rußland von Neuem die Eisenbahnen im Schnee begraben. Am selben Tage brennt die Stadt Bergen in Norwegen zum großen Theile nieder, brennt die Luther-Kirche zu Leipzig und am folgenden die Stadt Kjemun in Polen. 80 Häuser und die Synagoge fallen den Flammen zum Opfer.

Der Kampf des kalten Stromes vom Eismeer und des warmen Sturmes vom Ocean hat während des Februar den Alpen die großen Schneemassen gebracht. Die Lawinstürze lassen nur vorübergehendes Thauwetter, aber keine durchgreifende Schneeschmelzung erkennen. Die gefrorenen Wassermassen harrten also noch einer radicalen Lösung. Die mußte dann den Ländern ebenso verderblich werden, wie die Kälte und der Schneesturm es waren.

Der Norden von Europa hat im Februar die gleichen Schneemassen erhalten, wie die Alpen. Auf dem böhmischen Gebirg, dem Thüringer Wald, dem Vogelsberg, dem Taunus und Harz waren sie auch meterhoch gehäuft. Im ganzen letzten Drittel des Februar wird das deutsche Niederland, Dänemark, Holland, Frankreich von Schneestürmen heimgesucht; die Straßen und Eisenbahnen eingeschneit, der Verkehr wiederholt gehemmt. In dem folgenden Frühling-Mond beginnt der Schneesturm von neuem, mit einer Heftigkeit, nicht geringer wie in den vorigen Winter-Monden. (Schluß f.)

* Als Durchschnitts-Wärme vom ganzen Jahr hat man auf dem Sântis -2°C . beobachtet, indeß der Nigi (1800 Meter hoch) $+2^{\circ}$ und Jülich (470 Meter hoch) $+8^{\circ}\text{C}$. aufweisen.

Dr. med. Loh,

ärztlicher Dirigent der Wasserheilanstalt Niederwalluf
a. Rh., früher Badearzt in München und Cannstatt.

Sprechstunden:

In Wiesbaden, Bahnhofstrasse 1, Part. I. von 3 1/2—5 Uhr
Nachmittags (ausgenommen Mittwochs und Sonntags). Special-
Behandlung für Nerven- und Geschlechtsleiden. 24264

Wichtig für Damen.

Zuschneide-Unterricht in Costumes, Regenmänteln, Paletots,
Mantelets, Schlafröcken, Kinderkleidern wird nach Wiener
Methode unter Garantie gründlich gelehrt. Auch werden
Costumes u. s. w. zugeschnitten, eingerichtet und angefertigt.

G. Seeger,

Costumes- und Mäntel-Zuschneider,
Frankfurt a. M., (H. 63071)
7 Catharinenpforte 7, II. 245

Schweissblätter

in allen Qualitäten,

neue Pariser Schweissblätter

empfiehlt Georg Wallenfels,
24068 Langgasse 33.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Größte Auswahl. — Billige Preise.

Das Möbel-Lager

von

H. Markloff, Manergasse 15,

empfiehlt in größter Auswahl Betten, Schränke,
Kommoden, Garnituren, Sopha's, Chaisse-
longues, Spiegel, Stühle, Bureau,
Secretäre, Tische, Kleiderstühle, sowie vollst.
Salon-, Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-
Einrichtungen. 23526

Anfertigung nach Zeichnungen und Angaben.

Frei-Concert

heute Sonntag den 10. Juni 24273
Karlsstraße 44,
wobei ein gutes Glas Bier, hell und dunkel, zu 12 Pfg.
verabreicht wird.
Achtungsvoll
Heinrich Petri.

Streichfertige Fussboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter
Dauerhaftigkeit, Fussboden-Lacke, Parquet-
boden-Wichse, weiß und gelb, per 1/2 Kgm.
85 Pfg., Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen
Oelfarben stets in vorzüglicher Qualität und in
großer Auswahl vorrätig bei

Hch. Tremus,

Droguerie, Goldgasse 2a.

Schöne Rosen

à 5 Pfg. im Abonnement, einmal oder
öfter die Woche geliefert. Aufträge gef.
bei Herrn Wirth, Schuhladen, Michaelsberg 18. 24271

Ein gebrauchtes Break wird zu kaufen gesucht auf der
Counenberger Mühle. 24249

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Belandog. Ausstellung Frankfurt 1884.



(K. A. 804/4.)

Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.
Niederlage bei Heinrich Roos. 55

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden.

Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse,
empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage
mit Dampfbetrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Fett,
Oel etc., gerösteten Kaffee in Packeten von
1/2 Pfund an:

No. 100 Feinhellbraun Menado-Mischung	Mk. 1.87.
" 107 Menado-(Karlsbader)-Mischung	" 1.60.
" 112 Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.61.
" 118 Grünlicher Java do.	" 1.54.
" 124 Feinblau Java do.	" 1.65.
" 136 Feinhochgelber Java- do.	" 1.60.
" 139 Feing. Java-(Wiener)-Mischung	" 1.54.
" 142 Blankgelber Java- do.	" 1.43.
" 145 Feinblau Surinamart- do.	" 1.49.
" 151 Gutgelber Java-(Holländische)- Mischung	" 1.32.
" 157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.20.

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.01 bis Mk. 1.54
pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.
Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige
Qualitätsbezeichnung garantirt.

Reichhaltiges Lager in China-Thee, Bourbon-
Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolade,
Holl. Käse, Cigarren und Tabak.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco. 22143

„Saxonia“.

Diese aus edlen überseeischen Tabaken sorgfältig hergestellte
6 Pfg.-Cigarre zeichnet sich durch milden, pikanten Geschmack
aus und ist im Allein-Verkauf für Wiesbaden zu haben
bei F. R. Haunschild, Rheinstraße. 20468

Frische Ameiseneier

stets frisch zu
haben in der

Samen-Handlung von Julius Praetorius,
Kirchgasse 26.



Pferde, zwei selbstgezoogene, 4 Jahre alt, beide
Goldfuchse, zu jedem Zwecke geeignet, stehen zu
verkaufen.
Georg Welmer,
23411 Hof Treisfurt bei Billmar.

Alle Arten neue und gebrauchte Landauer,
sowie eine leichte Federrolle stehen zum Ver-
kauf Behrstraße 12. 19608

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to Mr. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24049

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falck, Kleine Burgstraße 7. 87

Ein Haus mit Bad, Thorfahrt, Werkstätte, Lagerraum und großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 22384

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze unter vorteilhaften und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von möblierten und unmöblierten Wohnungen durch

Wilh. Schwenck, Immobilien-Agentur,
Wilhelmstraße 14. 23682

Verhältnisse halber sofort zu verkaufen ein Haus, inmitten der Stadt in guter Lage, welches 42,000 Mk. rentirt und Geschäft, welches 15—1800 Mk. abwirft, für den festen Preis von 28,500 Mk. Gef. Offerten unter W. 43 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 23464

Haus im südwestlichen Stadttheile, neu und ganz bewohnt, welches eine Wohnung von 5 Zimmern u., sowie Steuern und Abgaben vollständig frei rentirt, für den festen Preis von 57,000 Mk. mit 10—12,000 Mk. Anzahlung Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. bei Chr. Louis Häuser, Wellrichstraße 6. 21403

Ein herrliches Schloßgut bei München, große, herrsch. Gebäude, prachtvolle Anlagen, schöne Lage, 1500 Morgen guter Ländereien in bester Cultur, starke Milchwirtschaft, Brennerei, werthvolle Wasserkraft, soll wegen besond. Familiengründe mit vollst. Inventar billig verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler vertreten. Näh. Exped. d. Bl. 8731

Banterraim zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, P. 10700

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Zur Ausführung eines sehr rentablen größeren Bauunternehmens in prima Geschäftslage hiesiger Stadt, bei dem ein Risiko nicht vorhanden ist, wird von einem tüchtigen Techniker ein Capitalist als Theilhaber mit 80,000 Mark Einlage gegen völlige Sicherheit und Gewinnbetheiligung gesucht. Reflectanten wollen ihre Adresse unter B. U. 15 in der Exped. niederlegen. 23674

Das ausdehnungsfähige Braunkohlenwerk „Amalie“ in der Nähe Hanau's, bei Bahn und schiffbarem Fluß, Tagbau, Mächtigkeit der Kohle 10 Meter, ist wegen Ableben des Besitzers durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Sehr günstig für Briquettfabrik (für eine Gesellschaft passend).

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Ein in schöner Lage hinter den Turmanlagen gelegenes Grundstück von 1 1/2 Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. R. Röderallee 28a, Ecke der St. 2. 8500—9000 Mk. zur ersten Stelle auf Haus und Land à 4 1/2 %, ca. 60 % der Tage, gesucht. Offerten unter P. Schm. 12 an die Exped. d. Bl. 24061

7—8000 Mk. erste Hyp., ca. 1/2 Werth, sofort à 4 1/2 % gesucht. Off. unter B. R. 20 a. d. Exped. erbeten. 24061

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5 % werden nachgewiesen durch Hch. Heubel, Seberberg 4. 1560

50—60,000 Mk. auf erste Hyp. à 4 % per Juli neu anzulegen. Off. u. Ch. M. 50 an die Exp. erbeten. 24061

Wohnungs Anzeigen.

Gefuche:

In der Nähe Wiesbadens wälbiger Sommer-Aufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen von einer einzelnen Dame gesucht. Adressen mit Preisang. unter D. D. 85 an die Exped. erb. 24114

Eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör zu mäßigem Preis gesucht. Offerten unter Z. 41 an die Expedition d. Bl. erbeten. 23301

Per 1. October c.

eine Wohnung von 6—7 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter W. No. 456 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

Eine Dame mittleren Alters, die für sich 2 Zimmer mit Rubehör beansprucht, wünscht mit einer anderen Dame eine Wohnung zu theilen. Offerten mit näheren Bedingungen unter W. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 23301

Ordentl., solide Leute suchen eine kl. Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) zu mäß. Preise zum 1. Oct. (event. auch mit Aufst. über ein Haus. Gef. Off. unter G. S. 117 bef. die Exped. 23301

Angebote:

Adelheidstraße 50 ein großes Zimmer nebst Balkon u ruhige Miether zu vermieten. 1965

Adolphstraße 6, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 22114

Die Villa Viebricherstraße 4b,

enthaltend 12 Zimmer mit Badezimmer, schöne Man'arden, große Garten, gesunde, staubfreie Lage, ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags oder Dranienstraße 15, 1. St. 2001

Dambachthal 10 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern mit Rubehör, Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39 im Huthaus. 24061

Dambachthal (Reubauerstraße 4) schönes, möbliertes Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 23301

Dogheimerstraße 9, Hinterhaus, eine einfach möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst 1 Tr. 24114

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 1964

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21101

Gastw.-Freitagstraße 4 (Villa) möblierte Frontspitzwohnung dauernd an einen Herrn zu vermieten. 23661

Jahnstraße 2, 1 Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. zu vm. 1561

Kapellenstrasse 67 ist schönes, herrsch. 1. parterre vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 723

Karlstraße 2, 2. Etage, elegant möbliertes Wohnzimmer und Schlafzimmer zu vermieten. 1491

Langgasse 19, 1. Et., 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2142

Louisenstrasse 33 2. Etage per 1. Juli 8 Zimmer zu vermieten. 1711

Zobrigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381
Kerostraße 30, Bel-Etage, möblierte Wohnung, 4-6 herr-
schaftliche Zimmer mit Küche und Zubehör, zu verm. 23913

Villa Nerothal 39

Die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bade-
stube u., an ruhige Miether sofort zu vermieten. Anzu-
sehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216
Kleinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre
8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten.
Näh. im Souterrain. 10160
Kleinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder Pension
zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054
Kleinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zim-
mern und Zubehör, sowie die
Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. 15057

Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von
3 Zimmern und Zubehör, sowie ein
Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 15056
Schiersteinerweg 15 bei Kowald 2 Zimmer zu verm. 22159

Schlachthausstrasse la ist eine Wohnung,
bestehend aus 2 großen
Zimmern und Zubehör (1 Etage hoch), sowie eine
Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre),
auf den 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst
1 Etage hoch links oder Saalgasse 28. 16323
Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241
Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 23954
Weilstraße 18 schöne Mansarde sofort oder per 1. Juli an
eine solide Frauensperson zu vermieten. Näh. Part. 23826

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172
Villa Bierstädterstraße 26, 5 Min. vom Curhaus, ist eine
eleg. Wohnung von 6-7 oder 4-5 gr. Zimmern,
Bogzimmer, 2 gr. Balkons und Garten zu vermieten. 19781

Wohnungen, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl.,
zu haben. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24047
Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise
von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444
Ein kleines Logis auf 1. Juli zu verm. Römerberg 8. 24042
Friedrichswohn., 2 B., Küche, Keller z. vm. Göttestr. 1, II. 13760
Wegh. Frontspitzwohnung, 4 R., zu vm. Moritzstr. 50. 9820
Al. Mansardwohnung zu verm. Emserstraße 19. 24227
Eine sehr möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde,
oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weilstraße 18,
Parterre, zu vermieten. 22139

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 24061
Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstr. 3, Bel-Etage. 21581
In seiner Villa Sonnenbergerstraße sind schöne Zimmer oder
ganze Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 24050

Kleinere und größere möblierte Zimmer zu
vermieten Landhaus Emserstraße 19. 22863
3-4 gut möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Küche)
und im Ganzen oder einzeln zu verm. Das Haus liegt
in einem schattigen Garten. Näh. Emserstraße 19. 24230
Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten
Lammstraße 41, Seitenbau. 23723
Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf einige
Monate zu vermieten Karlstraße 3, 2 Etagen. 22126
3 schön möblierte Zimmer mit Balkon monatlich auch
wöchentlich zu verm. Walramstraße 6, 1. Et. 24215
Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimer-
straße 34, Parterre. 20661
Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kost sind ver-
sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 16825
Ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten
Langgasse 10, 1. Etage. 22351

In schäbster Lage ist ein großes, schön möbliertes,
event. 2 Fl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17738
Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833
Möbl. Fl. Etage zu verm. Emserstraße 19. 24228
Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022
Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18990
Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu
vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738
Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 32, Bel-Etage. 23854
Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Karl- und Adelsheid-
straße 46 im Geschäft. 24147
Ein hübsch möbliertes großes Zimmer, auf Wunsch mit Piano,
zu vermieten Bleichstraße 20, Parterre. 24185

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Beste Eurlage, gute Küche.
Tannusstrasse 1, 2. Etage. 20638

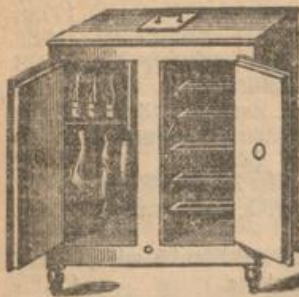
Ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten
Adelsheidstraße 10, Hinterhaus. 24088
Ein febl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II L. 9517
Schön möbliertes Zimmer (separater Eingang) zu vermieten.
Näh. Kerostraße 10, Hinterhaus. 22480
Großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Rhein-
straße, Ecke der Kirchgasse 1, 2. Etage links. 23242
Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhof-
straße 20, Bel-Etage. 23646
Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, III. 14805
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kerostraße 42, Part. 22050
Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirch-
gasse 34 im Laden. 20493
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kerostraße 29. 23455
Schön möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2 Tr. I. 23161
Ein möbliertes Zimmer (hübsch und neu) billig zu vermieten
Walramstraße 5, 2 Tr. hoch rechts. 20652
Ein unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu vm. Bleichstraße 21. 20726
Ein schönes, unmöbl. Zimmer billig zu vermieten. Näheres
Karlstraße 31, Frontspitze. 23509
Separ. Zimmer leer od. möbl. zu verm. Kellerstraße 5. 23644
Ein freundliches, großes Zimmer zu vermieten
Oranienstraße 6, 2 Etg. hoch. 23720
1 fl. möbl. Mansardzimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 23885
Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 23271

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
straße 44. 12947

Laden in der Langgasse

zu vermieten. Näh. Exped. 23167
Ein Laden mit Cabinet auf October oder früher
zu vermieten Saalgasse 22. 23883
Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör
sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer,
Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt
Sehner, Kirchgasse 38. 266
Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 23700
Ein Arbeiter erh. Logis Schwalbstr. 29, St. bei Proed. 23452
E. reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmündstr. 17, Dchl. 23390
Der 2. Stock meines Hauses, bestehend aus 6 Zimmern nebst
Zubehör, ist sofort zu vermieten
Sonnenberg. Seelgen, Bürgermeister. 23192
In Dieblich, Rathhausstraße 23, ist der Laden (in welchem
ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird), mit
Wohnung und allem Zubehör zum Preise von 400 Mk.
anderweit zu vermieten. Derselbe eignet sich auch zu jedem
anderen Geschäft. Näh. bei Fr. Kraus, Tapezirex. 26799



Louis Zintgraff,

13 Rengasse,

Rengasse 13,

Eisenhandlung und Hand- und Küchengeräthe-Magazin,

empfehlen sein großes, reichhaltiges Lager in

Eisschränken, Garten- und Balkon-Möbeln,

Roll-Schutzwänden, Rasen-Mähmaschinen, Fliegenschranken, Blumenkabeln, Gartenwalzen, eisernen Bettstellen, allen Arten Gartengeräthen u. u. 17233



Die unten verzeichneten Firmen

empfehlen dem geehrten Publikum eine Spezialität Insectenpulver, welches an intensiver Kraft und Sicherheit alle bisherigen Mittel übertrifft:

Andel's überseeisches Pulver

zur totalen Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten, wie Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Ameisen, Blattläuse u. s. w.

In Büchsen von 40 Pfg. an bei Louis Schlld, Rengasse 3, H. J. Viehoever, Marktstraße 23, A. Berling, gr. Burastraße 12. (H. 37790) 243

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit großem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von C. D. Wanderlich, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von A. Berling, große Burgstraße 12. 3367



Eisschränke

neuester und bewährtester Construction für Familien, Restaurants, Hotels, Mehlgereien u.

von 25 Mark an in allen Größen vorräthig.

Gründlichste Durchkühlung bei geringem Eisconsum.

Feinste Ausführung! Billigste Preise!

Musterzeichnungen auf Wunsch gratis und franco!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

17170

Möbel-Verkauf

22 Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. s. w. Große Auswahl. — Billige Preise. 195

Zwei ungh.-pol., franz. Betten mit hohem Haupt, Sprungrahmen und Kissen-Matratzen sind billig zu verkaufen Kirchgasse 30 bei P. Weis. 22714

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt bei K. Kappes, Stuhlmacher, Kirchgasse 27, Stb., Part. 20834

Friedrichstrasse 31,

Restaurant Bavaria, Neugasse

empfehlen Culmbacher Export-Bier 0.3 Liter 15 Pfg., Rheinisches Export-Bier 0.3 Liter 10 Pfg. Vorzügliche Weine von 25 Pfg. an je 1/4 Liter. Mittagstisch zu 70 Pfg., 1 Mt. und höher im Abonnement billiger. Damen- und Speise, sowie Billard-Zimmer separat.

24221

Carl Meyer.



„Zum Rosenhain“.

Heute Sonntag:

Eröffnung

meiner neu hergerichteten

Wirthschafts-Localitäten.

verbunden mit großem Garten. Mache speziell die vereinigten Vereine, sowie größere Gesellschaften darauf aufmerksam. Von 4 Uhr Nachmittags ab: Grosses Concert.

Für reine Weine, vorzügliche Biere, gute Küche und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll

2377

Hermann Trog,

Dohheimerstr. 54.

Dohheimerstr. 54.

Ia Qualität Kalbfleisch à Pfd. — 60 Mt.

Kalbsfricandeau à " 1.20

Schinken (roh und abgeloht), Ia Cervelatwurst, sowie alle anderen Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Feinstes Erdbeer-

und Aprikosen-Gelée

bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.

Heute frisch eingetroffen:

Fst. Isländer Matjes-Häringe

fst. glattschalige Malta-Kartoffeln

Italiener Kartoffeln per Pfd. 12 Pfg. bei P. Freihen, Rhein-straße 55.

Frische Süssrahmbutter (Centrifugen),

garantirt reinstes Naturproduct auf Eis, täglich frisch eintreffend, per Pfd. 1 Mt. 15 Pfg.

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.



Antike Zimmer-Einrichtung kaufen. Rth. Exped.

Der Heilmagnetismus, 24246

durch **Kramer** in Wiesbaden, Louisenstraße 15, ausgeübt, ist nicht nur bei Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Entzündungen und Krämpfen wirksam, sondern auch bei Leiden aller Art, selbst bei Typhus, wie aus nachstehendem Zeugnis des Bezirksgerichtsrathes Dr. Hertel hervorgeht: „Am 13. October 1878 erkrankte mein im 12. Lebensjahre stehender Sohn in Folge einer Erkältung. Nach einer unruhigen Nacht hatten sich am 14. October Morgens jene Symptome eingestellt, welche nach ärztlichem Gutachten den Typhus ankündigten, nämlich Erregung des Körpers, insbesondere des Kopfes, und Schwellung der Milz, diese in noch geringem Grade. — Mein Sohn lag heilnahlos und trüben Auges im Bett. Der Hitzezustand ging noch an 33 Grad R. — Da ich nicht abwartete, bis auch das dritte Symptom, der Durchfall, sich zeigen würde, und die Möglichkeit eines schlimmen Ausganges nur zu nahe lag, so wendete ich an den Herrn Heilmagnetiseur Kramer hier, der auch am 14. October Nachmittags 3 Uhr am Bette meines Sohnes erschien. Der Erfolg seiner vor Zeugen betätigten Manipulation — von 5 Minuten Dauer — war ein so überraschender und durchschlagender, daß bereits in den ersten Minuten die Hitze, Röthe im Gesicht, sowie die schweißige Feuchtigkeit der Haut sich verloren und die erhöhte Leibes-Temperatur in ihre normalen Grenzen herabsank. Mein Sohn wurde munter und erklärte nach Beendigung der Manipulation, daß er sich jetzt ganz leicht fühle. Am 15. October Nachmittags, nachdem Herr Heilmagnetiseur Kramer noch eine kurze Behandlung vorgenommen hatte, konnte der Patient das Bett verlassen, am 17. in die freie Luft gehen und am 18. seine Schulthätigkeit wieder aufnehmen. Da ich als sicher annehmen darf, daß diese Erfolge nur durch jene heilwirkende Kraft erzielt wurden, welche schon viele Kranke zu ihrem Besten an sich erfahren haben, so spreche ich für mich und meine Familie dem Herrn Heilmagnetiseur Kramer hiermit den aufrichtigsten Dank aus. München, 18. October 1878, äußere Rogimiliansstraße 9/2. Dr. Julius Oertel, Königl. Bezirksgerichtsrath.“

Gardinen = Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden unter vorsichtiger Behandlung wie neu gewaschen, erömt und öfters gefärbt und gespannt bei **C. Reuter, Louisenplatz 7.**

Auch können Bestellungen bei Herrn **Raudnitzky, Langgasse 30**, abgegeben werden. 14027

Rottenvertilgungs-Anstalt.

Rotten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleidern, Belzwerk u. s. w. getödtet von **C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7.**

NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14028



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Sandbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15082

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Wäh. Michelsberg 8.
Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein. 265

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen.

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtstd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtstd. M. —.55.



HERZOG
Dtstd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtstd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von **Mey's Stoffkragen** in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**



Grösster Schutz gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autoritäten der Gesundheitspflege anerkannt:

Benger's
allein echte

Normal-Unterkleider,

welche als Garantie nebige Schutzmarke tragen.

Prämiirt mit 6 goldenen Medaillen und 2 Ehrendiplomen.

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Alleinig concessionirte Fabrikanten

Wilhelm Benger Söhne in Stuttgart.

(8g. 175/5)

55

Geschäfts-Empfehlung.

29456

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er nach langjähriger Thätigkeit im Geschäfte der Herren **Gebr. Beckel** sich als

Dachdecker

selbstständig hier niedergelassen hat. Et engste Aeltheit im Geschäft zusichernd, empfiehlt sich ergebenst

Jacob Ran, Dachdecker,

Wiesbaden,
im Juni 1888.

Schwalbacherstraße 3.

Handschuhe werden täglich gewaschen
à Paar 20 Bfg. bei **Frau K. Morz, Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße.** 17152

Lebensversicherung.

Eine deutsche Gesellschaft ersten Ranges sucht für Wiesbaden und Umgegend, event. auch für einen größeren Bezirk einen thätigen Vertreter unter äußerst günstigen Bedingungen anzustellen. Die Stellung würde sich auch für einen pensionierten Beamten eignen. Auerbietungen unter Angabe von Referenzen nehmen unter **F. J. 1154 Haasensteln & Vogler, Frankfurt a. M., an.** (H. 63014.) 243

Cigarren-Import.

Für ein älteres Havana-Importhaus in Hamburg wird ein repräsentationsfähiger Herr als Vertreter gesucht, welcher die nöthigen Bekanntschaften auch in den distinguirten Kreisen der Privatschiffahrt zu bieten vermag. Gesl. Offerten sub **H. O. 4074** durch **Haasensteln & Vogler, Hamburg, erbeten.** 243

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sofortig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Grabenstraße 26 werden **Herrenkleider** angefertigt, geputzt, gereinigt und schnell be-
4126

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Dianritinsplatz 3.** 5683

Schöne Bettstellen und einh. **Kleiderschränke** preiswürdig zu verkaufen **Römerberg 6.** 10371

Ein **Eisschrank**, 2 **Glasschränke**, 2 **Ladenspiegel** billig zu verkaufen **Foulbrunnenstraße 10, Blumenladen.** 23408

Fahrrad, gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen **Sabnstraße 19, I.** 15947

103,000 Mantelofensteine sind zu verkaufen. 23824

Emil Strittor, Kirchgasse 38.

Backsteine, hart gebrannt, werden ausgezählt abgegeben. **Räh. Exp.** 23264

Feldbacksteine in jedem Quantum billigt geliefert, sowie **Sand** **Mörtsstraße 15.** 23760

Sammwiesen-Graswuchs zu verkaufen. **Näheres Kapellenstraße 43, I.** 24167

Ein **Acker mit Alee** billig zu verkaufen. **Näheres Westrichstraße 21.** 24212

I. Kleeheu und Heu

kauft fortwährend die **Rath'sche Milch-Anstalt.** 23759

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Schulgasse 4, Hinterh.** 17592

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht auf gleich oder später eine Stelle. **Räh. Exped.** 24106

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. **Räh. Lehrstraße 1a, Barterre.** 20972

Zwei Mädchen suchen während der Abwesenheit ihrer Herrschaft **Aushülfsstellen bis zum Herbst.** **Räh. Adolphstraße 3, 1 Treppe.** 24259

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches große Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer fremden, feinen Herrschaft Stelle. **Räh. Exped. d. Bl.** 24247

Ein sehr anständiges, besseres Hausmädchen, welches auch Kochen kann, sucht Stelle für allein in einem guten Haus. **Räh. kleine Dohheimerstraße 5.** 24251

Elternl. Beamtentochter, musikal., sucht Stelle bei einz. Dame z. Stütze u. Gesellsch. oder zu größ. Kindern. Beste Empfehl. **Gesl. Off. sub H. A. 1220 an Haasensteln & Vogler in Frankfurt a. M. erb.** (H. 63097) 244

Ein junges Mädchen vom Lande und eine Monatsfrau suchen Stellen. **Räh. Adlerstraße 59, Barterre.** 24282

Ein junger Kaufmann wünscht aushülfsw. Beschäftigung auf einem Comptoir. **Räh. Exped.** 24067

Ein zuverl. Kaufmann sucht Beschäftigung in Buchhaltung und Correspondenz. **Räh. Karlstraße 3, 1. Stod.** 23283

Junger Bursche sucht Stelle als Hausbursche. **R. Exp.** 23998

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin

und zwei Lehrlingmädchen per sofort gesucht von **S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.** 24082

Eine tüchtige **Kocharbeiterin** auf gleich gesucht **U. Burgstraße 5.** 24214

Auständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen **Römerberg 3.** 23629

Lehrlingmädchen gegen Vergütung in ein **Modewaren-** geschäft gesucht. **Off. unter M. S. 13 an die Exped.** 22756

Ein Lehrlingmädchen aus achtbarer Familie kann sofort gegen Vergütung in ein **Manufacturwaaren-Geschäft** hier eintreten. **Räh. Exp.** 24268

E. Mädchen kann das **Sticken** erlernen **Adlerstr. 53, B.** 24152

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Karlstraße 6, Barterre.** 24257

Jüngere Restaurationsköchin auf gleich gesucht. **Räh. Häfnergasse 4.** 24191

Eine perfecte Köchin und ein Zimmer- mädchen gesucht in der **Heilanstalt „Villa Panorama“.** 23828

Ein braves Mädchen gesucht **Kirchgasse 32 (Laden).** 24020

Ein gesundes **Kindermädchen** für den 1. Juli gesucht. **Räh. Dohheimerstraße 33, 1 Tr., von 8—2 Uhr.** 24156

Ein ausländisches Mädchen mit nur guten Zeugnissen wird für den ersten Juli zu zwei Personen gesucht. Dieselbe muß zuverlässig und in Hausarbeit gut erfahren sein. **Räh. Exp.** 24266

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost u. Logis durch **Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus.** 15415

Spenglergehilfe, ein tüchtiger, welcher auch mit Installationsarbeiten vertraut ist, findet dauernde Arbeit bei **Louis Conradi, Spengler, Kirchgasse 9.** Auch kann selbst ein braver Junge in die Lehre treten. 23740

Ein tüchtiger **Glasergehilfe** gesucht **Kirchgasse 20.** 24015

Tüchtige Schreiner gesucht **Dohheimerstraße 33.** 23874

3—4 tüchtige Schreiner gesucht von **H. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.** 24206

Lackirer gesucht **Schwalbacherstraße 57.** 23846

Ein **Wochenschneider** gesucht **Walramstraße 2.** 24007

Ein **Conditorgehilfe** wird gesucht. **Räh. Exped.** 24261

Ein tüchtiger, in jeder Beziehung zuverlässiger **Kutscher**, welcher auch Feldarbeit versteht und sich derselben unterzieht, wird gesucht. **Gedienter Artillerist oder Cavallerist erhält den Vorzug.** **Fritz Niederhauser, Hof Adamsthal.** 22983

Arbeiter gesucht bei **F. Wirth, Lammstraße 9.** 23997

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. **R. Webergasse 29.** 20504

Lehrling ges. **Metz, Adlerstraße 29.** 22699

Tapezierlehrling gesucht von **Gg. Schröder, Westrichstraße 6.** 21569

E. Junge kann d. **Schneidergeschäft** erl. **R. Webergasse 58.** 24118

Ein braver **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **Fried. Vogel, Westrichstraße 23.** 23495

Schneiderlehrling gesucht **Schwalbacherstraße 43, Stb.** 24209

Ein braver Junge kann die **Bäuderei** erlernen bei **Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.** 21042

Kirchgasse 8 kann ein träft. Junge die **Bäuderei** erlernen. 21902

Lehrling gesucht von **F. W. Henkel, Brod- und Feinbäuderei, Dambachthal 2.** 19355

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht bei **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.** 22069

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht **Adolphstraße 1.** 23519

Koffer sehr billig bei A. Görlach.
16 Rehgasse 16. 24038

Strümpfe in großer Auswahl
u. guten Qualitäten
à 30, 50, 75 und
90 Pfennig zc.
empfiehlt 17459

Bahnhofstraße No. 5. Carl Claes, Bahnhofstraße No. 5.

Die Sommerwohnung.

Ein Warnungsruf in zwölfter Stunde von Maxmillian Harden.

Nachdruck verboten.

Es wäre der krasseste, verwerflichste Egoismus, wollte man Erfahrungen, gute wie böse, für sich behalten, anstatt seinen Mitmenschen durch wahrheitsgetreue Darstellung des Erlebten die Nothwendigkeit zu erproben, erst am eigenen, schmerzenden Leibe zu experimentieren. In dieser Beziehung wird auch der verräthelste Analist die einfach empirische Methode vorziehen, die ihm gestattet, sich des experimentum in corpore vili zu entziehen.

Ich nehme daher, in Anbetracht des gemeinnützigen Zweckes, keinen Anstand, meine Erlebnisse einem weiteren Kreise mitzutheilen und verschmähe sogar jeden novellistischen Aufputz, jegliches erheiternde Ornament. Warum sollte ich auch Selbsterlebtes einer dritten Person andichten, warum sollte ich einer erdichteten Familie Müller oder Meier meine Schicksale zuschreiben, welche dadurch leicht den Schein der Wahrheit, der oft wichtiger als diese selbst ist, verlieren würden? Nein — man muß erforderlichen Falles den Muth besitzen, die erlittene Wunde dem verehrlichen Publikum zu entblößen, um demselben die ganze Größe der Gefahr zu zeigen.

Eine Gefahr? Unwillkürlich schweift der Blick des Lesers zu der harmlos klingenden Ueberschrift empor, in der so gar nichts auf eine Gefahr Deutendes zu liegen scheint, und achselzuckend denkt wohl Mancher bei sich: Welch' ein Aufwand an rednerischem Pathos wegen einer — Sommerwohnung! Aber mit dem Bewußtsein, für eine große und gute Sache einzutreten, gewinnt man auch die nöthige Sicherheit solchen Verdächtigungen gegenüber und tröstet sich mit der Hoffnung, schließlich und endlich doch Recht zu behalten.

Also! Seit den Tagen, des Paradieses, welches bekanntlich durch seine beneidenswerthen klimatischen Verhältnisse zu jeder Jahreszeit einen angenehmen Aufenthalt selbst bei nothdürftiger Bekleidung abgab, ist die Versuchung in den meisten Fällen vom Weiblein ausgegangen. Die Schlange, die Eva, die Toilette — das Alles hat sich modernisiert, aber der Apfel ist geblieben, und der Appetit derer von Adam's Stamme auf Apfel hat sich sogar recht erheblich gesteigert. Auch meine Sommerwohnung ist solch' ein Apfel, in den ich nach einigem Zögern herzhaft und hoffnungsreich hineingebissen habe, ohne mich durch das Beispiel der ermittelten Paradiesbewohner abschrecken zu lassen.

Nichts Böses ahnend, saß ich an einem schönen Aprilmorgen beim Kaffeetisch, meine Lebensgefährtin mir gegenüber, wie man das ja so oft und schon in den ersten Akten moderner Lustspiele gesehen hat. Besagter Kaffeetisch befand sich in einer kleinen, aber hübsch und behaglich eingerichteten Wohnung im vornehmen Westen Berlins, wo breite, helle Straßen, monumentale Häuser und im-
pulsantere Miethspreise einem stündlich das erhebende Bewußtsein geben, daß man zu den oberen Zehntausend gehört. Aber — Alles im Allen: ich fühlte mich in meiner Wohnung trotz der drei hohen Treppen, die es täglich mehrmals zu ersteigen galt, recht wohl, wenn ich auch oftmals das leidige Clavierpiel neben und unter mir in durchaus realistischen Ausdrücken derwünschte.

Da — ich las gerade im Morgenblatt, daß ein Stück, welches mir am Abend vorher die grimmigste Langweile verursacht hatte, ganz außerordentlich unterhaltend gewesen sei — sagte meine Gattin, nach dem bekannten, spezifisch weiblichen Seufzer, der jedem neuen

Wunsch das nothwendige Relief trostlosten Ungemachs geben soll: „Ach — ich denke es mir recht schrecklich hier im Sommer! Zwischen diesen himmelhohen Häusern muß man ja ersticken, dazu der Staub, die Treppen, die schlechte Luft — ach!“

Ich schwieg, denn ich hielt diesen fatalen Gedanken für vorübergehend, wir hatten ja nie daran gedacht, den ersten Sommer unserer jungen Ehe anderswo zu verleben, als in Berlin. Zu einer Reise fehlte uns zwar nicht die Lust, wohl aber ein anderes, noch viel wichtigeres Requirat, auch zehrten wir noch von den Erinnerungen an die Hochzeitsreise.

Aber es sollte nicht bei dem einen Seufzer bleiben, mit jedem Sonnenstrahl, der sich durch die Malfalte zu uns in's Wohnzimmer stahl, mußte ich es wieder hören, daß man hier in der schönsten Jahreszeit gar nichts vom Leben habe, daß man doch nicht immer in den langweiligen Thiergarten gehen könne, daß ich am Ende doch nicht an Berlin gefesselt sei und es auch meinen abgematteten Nerven schuldig sei, einen anderen Sommeraufenthalt zu wählen. Nachdem ich eine Weile widersprochen und behauptet hatte, „meine“ Nerven wären wohl mehr die lieben ihrigen (wir einigten uns schließlich auf: unsere Nerven) fing mir die Sache nach und nach an einzuleuchten.

Im Grunde hatte Eva — hätte ich nur dem Omen dieses nomen geglaubt! — nicht so Unrecht; was sollten wir auch im Sommer in der heißen Großstadt? Meinen Berufspflichten konnte ich auch von außerhalb aus nachgehen, vorausgesetzt, daß unser neuer Aufenthaltsort nicht zu weit von der Metropole abgelegen wäre, um von Zeit zu Zeit einen Besuch derselben zu ermöglichen, und, daß es in der That zur Sommerszeit in Berlin nicht allzu schön ist, das hatte ich oft genug, schauernd nicht, aber triefend und leuchtend, an mir selbst erfahren. Und dann — ein letztes Argument! — es klingt doch ganz anders, wenn man den täglich sich wiederholenden Fragen, wo man den Sommer zu verleben möchte, die stolze und nicht einmal kostspielige Antwort entgegensetzen kann: „Ich gehe auf's Land!“

Während so in meinem Innern noch der Zweifel nagte, war der halbe Mai verflossen, draußen aber war's noch so kahl und kalt wie im Februar — kein Wunder, hatte doch der Winter erst Ende September begonnen. O dieser Kalendermacher, der von drei Wintermonaten spricht, könnte man ihn doch vor Gericht stellen! Er würde wegen Vorpiegelung absolut falscher Thatfachen, wegen doloser Urkundenfälschung von jedem Gerichtshof verurtheilt werden, in welchem nicht die Holz- und Kohlenhändler die Majorität bilden. Sitzt man so den siebenten Monat schon im geheizten Zimmer, dann bekommt man eine nicht zu unterdrückende Sehnsucht nach frischer Luft, nach grünen Wiesen und schattigen Wäldern, und dies Gefühl gab auch bei mir endlich den Ausschlag.

Eines schönen Tages — der Tag war ausnahmsweise wirklich schön — sagte ich denn auch zu meiner immer noch weltschmerzlich angehauchten Frau: „Du hast ganz recht;“ ihr Gesichtsausdruck sagte: Selbstverständlich! — „wir wollen diesen Sommer auf dem Lande, am Busen der Natur verleben! Aber — wenn schon, denn schon, wie der Berliner in seinem sinnigen Volkslied sagt. Wir wollen dann auch ganz ländlich sein, wir nehmen nichts mit, als einige leider unentbehrliche Garderobestücke, meine Bücher und — die Kaffeemaschine, denn den Zudertrank, der einem in der Sommerfrische mit ängstlicher Vermeidung jeglicher Bohnenanhäufung zubereitet wird, kann ich selbst im Idyll nicht vertragen. Sonst aber — gelockt wird nicht! Wir essen, was wir eben dort bekommen, das gibt eine prächtige Abwechselung in des Lebens ewigem Einerlei.“

Ohne mich bei der entzündenden und entzündten Familienscene, die nun folgte, aufzuhalten, berichte ich kurz und wahrheitsgemäß, daß wir noch an demselben Tage ausbrachen, eine Wohnung zu mieten. Wir fuhren nach einem der entfernteren Vororte von Berlin in der Richtung nach Potsdam; den Namen meiner Sommerfrische verschweige ich wohlweislich, um nicht noch obendrein in einen Prozeß wegen Geschäftsschädigung verwickelt zu werden. Schon während der Fahrt extasierten wir uns über die „Gegend“, es war zwar noch nichts grün, aber Eva behauptete, überall schon „frische Triebe“ zu entdecken.

Nachdem wir an unserem vorläufigen Bestimmungsort einige Wohnungen besichtigt hatten, die entweder zu theuer, oder zu groß, oder zu klein waren, oder die, sonst recht wohl geeignet, keine Möglichkeit boten, die geheiligten Rechte auf Nahrung zu befriedigen,

fanden wir endlich, schon etwas ermüdet und herabgestimmt vom langen Suchen, eine Wohnung, wie wir sie wünschten.

In einem ländlichen, hart am Waldestand gelegenen Gartenlokal, dessen saubere und freundliche Wirthin den besten Eindruck machte, erkanden wir zu einem Preise, für welchen man in Berlin vier Zimmer bekommt, zwei kleine, getünchte Räume von primitiver Einrichtung, die uns aber in ihrer naiven Schmucklosigkeit unbezahlbar vorkamen. Unsere Fenster gingen auf große Felder, das eine sogar auf einen wirklichen, wahrhaften Hühnerhof — ein Anblick, der meiner Eva beinahe Thränen der Rührung entpreßte.

Wie mußte es hier „himmlisch“ sein, wenn erst die jetzt noch kahlen Bäume in voller Blütenpracht in's Fenster hineinmünden würden, ein lauschiges Obdach unzähliger kleiner Singvögel, deren munteres Zwitschern uns am frühen Morgen melodisch erwecken würde! Ja, das ist etwas Anderes als jene anderen „Singvögel“, die uns in unserer hauptstädtischen Behausung mit obligater Clavierbegleitung durch die Mandolinata zu erfreuen pflegten, oder die Versicherung abgaben, es wäre zu schön gewesen und eben darum habe es nicht sollen sein! Als schließlich die Wirthin die weitgehendsten Hoffnungen auf Belohnung eröffnete, die durch die Mittheilung, die Beamten äßen schon seit Jahren täglich bei ihr, an Glaubwürdigkeit entschieden gewannen, da stand mein Entschluß fest: In diesem stillen Frieden, in dieser entzückenden Waldeinsamkeit ist es gut sein — hier laß uns Hütten bauen!

Wir bauten. Im wunderschönen Monat Mai, welcher einige unmotiviert heiße Tage brachte, beistanden wir uns, der erdrückenden Schwüle zu entgehen und unser sommerliches Heim, das für einen durchaus nicht idyllischen Preis uns für beliebig lange Zeit zu Gebote stand, aufzusuchen. Es war jetzt wirklich schön dort, ein bißchen staubig zwar, denn es fehlten die wohlthätigen, rothen Sprengwagen unserer fürsorglichen Communalverwaltung, aber dafür entschädigten reichlich die herrlich weiß blühenden Apfelbäume vor unseren Fenstern, welche letztere allerdings nicht viel Neigung zeigten, ordentlich zu schließen.

In die ungemischte Seligkeit der ersten Tage fiel nur ein bitterer Tropfen: das Essen! Wohl bestrebten wir uns wechselseitig mit heißem Bemühen, einander glauben zu machen, es sei Alles ganz ausgezeichnet, echt ländlich, ohne Raffinement zubereitet, aber von Tag zu Tag wurden die Reste in den Schüsseln größer und unser Enthusiasmus im Voben kleiner, umso mehr, als das Menu nur insofern eine Abwechslung bot, daß wir einen Tag Kalbsbraten mit Kartoffeln, den nächsten aber Kartoffeln mit Schweinebraten erhielten, dazu täglich eine Bouillon, die von dem absolutesten Mangel an Rindvieh Zeugniß ablegte und sich als ein „ganz besonderer“, dunkelbrauner Saft von Viebig's Gnaden darstellte. Dabei bestand keine Möglichkeit, sich etwa anderswo zu sättigen, denn auf eine halbe Stunde in der Runde gab es nur die eine Wirthschaft, in welcher man gegen Erlegung einer immerhin anständigen Summe und — heiliger Sedlmayr! — Trant erhalten konnte. Aber wer wird sich durch so profanische Dinge das Leben verbittern lassen, das ist nun einmal nicht anders auf dem Lande! Man muß auf manche Neugierigkeit verzichten, sagten wir uns, wenn man dafür den schönen Frieden der Natur in vollen Zügen einathmen kann.

Mit diesem Frieden war es nun aber auch so eine eigene Sache. Zu der Zeit, als wir das Häuschen hier besichtigt hatten, stand es ganz leer, man vernahm keinen menschlichen Laut, und meine ängstliche Frage nach einem Clavier, welches mich jähredete, beantwortete die Besitzerin desselben mit der tröstlichen Erklärung, von ihrer Familie könne Niemand spielen, nur ab und zu ein Sommergast, meist weiblichen Geschlechts, entweiche die vergilbten Tasten dieses Morterinstrumentes.

Jetzt war das Alles anders geworden. Das kleine Haus vermochte die Zahl der Gäste kaum zu fassen, alle Lebensalter, alle Geschlechter triebelten in wahrhaft bedrückender Weise durcheinander, und die dünnen Mauern ließen zu Zeiten die Illusion aufkommen, das nachbarliche Kindergeschrei, welches freilich nur etwa zwölf Stunden täglich dauerte, erschalle im eigenen Zimmer. Dazu kam noch, daß die ebenfalls dort gespeisten Beamten sich nach und nach als verkappte Sangesbrüder meinem entsetzten Auge entpuppten; an den Abenden, wo sie nicht in dem schönen Garten immer noch eins tranken und — sangen, machten sie in dem unter meinem Schlafzimmer gelegenen Saale die ernstesten und loblichsten Studien auf dem Gebiete des Männer-Gesanges, welche zum Schluß noch

die hier im vollen Reiz der Neuheit strahlende Hymne an die bekannte „kleine Fischerin“ zu bringen pflegten — wer diese Dame kannte, wird meine Gefühle begreifen!

Also mit der Ruhe war es auch her nicht weit, ein beständiges Auf und Ab, Thürenwerfen, Stufen, Treppensteigen, ließ die altförmigen Vorzüge unseres Landhauses in's bessere Licht treten, ohne aber dadurch einen freundlicheren Eindruck auf unser Gemüth zu erzielen. Doch zum Glück war uns als reiche Entschädigung für die mangelhafte Wohnung, Nahrung, für die zu kurzen und harten Betten, der herrliche, fast vor unserer Thür beginnende Wald geblieben, in welchem wir denn auch, sehr zum Schaden meiner Thätigkeit, unsere Tage zu verbringen pflegten, nicht ohne gelegentliche Sehnsucht nach unseren freundlichen, hübschen Räumen in der Hauptstadt, die nun so verödet standen.

Aber auch diese letzte Zufluchtsstätte sollte uns verleidet werden, ganze Schwärme von Mücken und ähnlich liebenswürdigen Thieren tauchten plötzlich auf, in einer Fülle, wie sie der Berliner nur aus den Erzählungen zeilendurstiger Reporter kennt. Der Aufenthalt im Freien war durch diese täglich zunehmende Plage eine wahre Qual geworden und, nach einem vergeblichen Widerstand durch Salmiat und wehende Taschentücher, gaben wir den unfruchtbaren Kampf auf und zogen uns in unsere bisher nur wenig benutzten Gemächer zurück.

Dreimal Wehe! Auch hier ward keine Rast geschenkt; von neun Uhr Früh bis Nachmittags prallte durch eins der Fenster der grellste Sonnenschein herein, der die angenehme Temperatur der lybischen Wüste hervorzuzaubern vermochte, und gegen Abend kamen die Mücken und Consorten in dreifach verstärkter Anzahl zu uns in's Zimmer, so daß Gesicht und Hände bald die angenehme Spuren von Stich- und Kratzwunden trugen. Da saßen wir denn bei geschlossenen Fenstern, in fremden, dumpfigen, unbehaglichen Räumen, mangelhaft verpflegt, zerfressen, von unten herauf so Klagen in entzückendem Durcheinander Männerchöre, laute Gespräche, das fatale Geräusch von der immer belagerten Regelscheher, während nebenan das vier Monate alte Kindlein seinen allnächtlichen Schlachtgesang anstimmte und seine älteren Geschwister, anstatt wie ihnen geheißen, in's Bett zu gehen, ein Fangelpiel mit Benutzung der hölzernen Treppen inscenirten!

In dieser schweren Stunde streckte ich die Rechte gen Himmel und that einen heiligen Eidschwur, den nur Gott gehört, dessen Inhalt aber, wie ich hier verrathen will, in dem feierlichen Gelöbniß gipfelte: Kein Idyll mehr!

Der nächste Tag schon sah uns in Berlin, von wo uns die meine „prächtige, schattige, stille Sommerwohnung, dicht am Waldestand gelegen“, als leerstehend annoncirte. Wie selig fühlten wir uns zu Hause in den hohen, kühlen Zimmern, umgeben von dem bescheidenen Comfort unserer Einrichtung. Jede Mahlzeit besaß ward uns zum Fest, hatten wir doch den Glauben an junge Gemüthe und ähnliche Kostbarkeiten über unserem spartanischen Nahrung fast völlig eingebüßt. Nun konnte ich auch wieder arbeiten, konnte unbehelligt von Kinder- und Hühnergetöse schreiben oder lesen, und wenn mir die Töne des wohltemperirten Claviers an's Ohr drangen, so freute ich mich ordentlich über den Wohlklang. Auf Eva's Stimmung hatte der kurze, aber schmerzliche Landaufenthalt bessernd eingewirkt, sie entdeckte nun täglich neue Vorzüge an der einst so geschmähten Hauptstadt, und wenn wir Abends in dem schönen Thiergarten spazieren gingen, dankten wir unserem Schicksal, daß wir dem Idyll entkommen waren.

Und die nothwendige Moral dieser erbaulichen Geschichte? Sie ist kurz und gut: Wer nicht so gestellt ist, daß er sich auch auf dem Lande alle gewohnte Behaglichkeit aus eigenen Mitteln bereiten kann, wer gezwungen ist, eine kleinere, ärmlichere Wohnung zu nehmen und Sparsamkeitsrückfichten zu folgen, der bleibe hübsch in der Stadt, er wird sonst sein ländliches Glück mit allzu bitteren Entbehrungen bezahlen müssen! Es sieht sich manches recht verführerisch an, was für den täglichen Bedarf doch nicht ausreicht, und die berühmte „kleinste Hütte“ darf man ja nicht über eine Woche bewohnen wollen.

Mein Sommerheim habe ich leicht und schnell wieder vermietet, der Herr war entzückt von der wunderbaren Umgebung. Wie lange? Der Geschmack ist ja verschieden und schließlich tröste ich mich mit dem Gedanken, daß auch er einen Nachfolger finden wird. Die — werden ja nie „alle“!

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind die an den Waldpromenaden aufgestellten Wegweiser, Bänke u. beschädigt und anderer dergleichen Unfug getrieben worden.

Der Gemeinderath hat hieraus Veranlassung genommen, Schmin im Betrage von 5 bis 10 Mk. für diejenigen Personen zu bewilligen, welche dergleichen Beschädigungen so zur Anzeige bringen, daß eine gerichtliche Bestrafung des Thäters thatsächlich eintritt. Zudem ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß der hiesigen Einwohnerschaft bringe, ersuche ich, bezügliche Anzeigen schriftlich oder zu Protocoll beim Königl. Oberförster Herrn Glindt oder beim Stadtkammler, Neues Rathhaus, Zimmer No. 46, gefälligst abgeben zu wollen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Jell.

Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 12. d. M.,
Vormittags 9^{1/2}, und event. Nach-
mittags 2^{1/2}, Uhr anfangend,
werden in der Villa

? Nerothal ?

die zum Nachlasse der verstorbenen
Fräulein Müller hier gehörigen
Gegenstände, als:

Mobilien aller Art, Teppiche,
Gold- und Silbersachen, eine
vollst. Damen-Garderobe,
Weisszeug, Bücher, 3 Koffer,
versch. Oelgemälde u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
versteigert.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstrasse 18.

Durch den Unglücksfall meines seligen Mannes
fühle ich mich veranlaßt, meiner hochverehrten
Kundschaft, sowie dem verehrlichen Publikum die
Mittheilung zu machen, daß ich vorläufig das
Geschäft in unveränderter Weise weiter führe.

Reparaturen von Goldsachen, Uhren u. werden
nach wie vor angenommen und gut und pünktlich
besorgt. Uhren jeder Art, als Pendules,
Regulateure, goldene und silberne Taschenuhren
u. den zu und unter Fabrikpreisen abgegeben. Auch kann das
Geschäft sofort übernommen werden.

Mit aller Hochachtung

Margarethe Dreibusch Wwe.,
Goldgasse 20.

Weinstube Grabenstraße 28.

Heute Morgen: Kehragout.
Abends von 6 Uhr ab: Gänsebraten. 24310

Pianino (gutes) wegen Verzug zu verkaufen.
Näh. Exped. 24327

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Militär-Frei-Concert,

wozu ergebenst einladet

W. Hossfeld. 24401



Restauration „Männer-Turnhalle“,

16 Platterstraße 16.

Empfehle vorzügliches Export aus der
Wiesbadener Kronen-Brauerei, sowie reine Weine,
guten Apfelwein aus der Kellerei des Herrn Groll, warme
und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. NB. Bringe mein gutes
Billard und neue Regelbahn in Erinnerung, da dieselbe
noch an einigen Nachmittagen und am Mittwoch Abend frei ist.

Hochachtungsvoll

24376

Carl Kohlstädt, Restaurateur.

Restaurant Rieg,

Ecke der Nicolaus- und Adelsheidstraße.

Einem hochverehrlichen Publikum empfehle ich meine schön
gelegenen und kühlen Localitäten. Prima Export-Bier,
reine Weine und Apfelwein. Ausgezeichneter Mittags-
tisch von 50 Pf. an. Restauration zu jeder Tageszeit. 24387

Wegen Aufgabe des Artikels:

Dr. Koch's Fleisch-Pepton

nunter'm Einkaufspreis zu haben bei

L. Brückmann,

24370

Kaulbrunnstraße 12.

Spiegel-
gasse 5.

A. Selkinghaus,

Spiegel-
gasse 5.

Ananas Erdbeeren, Wald-Erdbeeren,
Kirschen per Pfd. 40 Pfg., Tafel-Aepfel, frische
Bohnen, neue Kartoffeln, Salat etc. etc.
Versandt in Körben von 5 Kilo. 24364

Frucht-Säfte, Compots,

Gelées, Marmeladen, Pflaumenmus, kleine Essig-
gurken u. u. empfiehlt in bekannter Güte die

Senffabrik Schillerplatz 3,

24332

Thorfahrt, Hinterhaus.

Feinste, ächte Gothaer Cervelatwurst,

frisch und trocken, in ganz vorzüglicher Qualität von
J. Kestner senior, P. Freihen, Rheinstraße
empfeht No. 55. 24366

Neue Matjes-Häringe!

Neue Malta-Kartoffeln!

24347

J. Rapp, Goldgasse 2.



Empfehle

frischen Rheinsalm,
Elbsalm, feinste
Ostfender Seezungen, Cablian, Schell-
fische, Schollen, Rheinhechte, Flüg-
Zander u. u. zu billigsten Tagespreisen. 24407

Joh. Wolter, Ostfender Fischhandlung, Neugasse 15.

Ein Parzer Kanarienhuhn nebst Weibchen, ein Beifig,
eine Lachstunde mit oder ohne Käse sehr billig abgegeben.
Näh. Wairamstraße 15, 3 Stiegen. 24303

Ein kleiner, gebrauchter Krankenwagen zu kaufen gesucht. Näh. Heleneustraße 23, Bart. 24280

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Särge Sargmagazin Tarlare

in allen Größen von für jedes Alter
und **A. Lambertl,** und 9919
sehr billige Preise. Kerostraße 22. billige Preise.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß gestern Mittag 1 Uhr meine liebe Frau,

Marie,

im 28. Lebensjahre nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 9. Juni 1888.

Der tieftrauernde Gatte:

Hermann Hildenbrand und Kind.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 11. Juni Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 24267

Unterricht.

Une institutrice diplômée, de la Suisse française, désire trouver une position dans une famille. Pour références, s'adresser „Pensionnat Acker et Harcourt“, Walkmühlstrasse 8. 23194

Zur täglichen Beaufsichtigung der Schulaufgaben eines Kindes ein evangel. Fräulein gesucht. Näh. Exped. 24314

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Diaconissin, die schon 20 Jahre in ihrem Berufe thätig ist, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Krankenpflege. Näheres bei Herrn Prediger Strehle, Emserstraße 53. 24307

Lehrstelle für ein Mädchen aus guter Familie (am liebsten in einem Metzgergeschäft) gesucht. Näh. Exped. 24321

Eine tüchtige, unabhängige Frau sucht noch Kunden im Waschen. Näh. Mehrgasse 32, 1. St. h. 24366

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. Melchiorstraße 54, Dachlogis. 24388

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 24324

E. Frau i. Monat od. Auskult. R. Lehrstr. 12, S. D. 24342

Eine reinf., unabh. Frau sucht Tagesarbeit. R. Exp. 24420

Eine gesunde Amme sucht Soutstelle. Näh. Exped. 24325

Ein jg. Mädchen, das pers. franz. u. etwas engl. spricht, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, wünscht entsprechende Stelle am liebsten zu Fremden für auf Reisen; auch nimmt dasselbe Auswärts stelle an, dasselbe würde auch die Pflege einer leibenden Dame übernehmen. Näh. Exped. d. Bl. 24328

Ein junges Mädchen. 15 Jahre alt, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. Röderallee 22, Barriere links. 24350

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre bei einer hiesigen Herrschaft ist, nähen und bürgerlich kochen kann, auch alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten nach auswärt. Näh. Röderstraße 18, Bel-Etage. 24312

Ein armes Waisenkind, 14 Jahre alt, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht ein Unterkommen. Näh. Heleneustraße 9. 24356

Gute Hotel- und Restaurations-Köchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 24413

Kögler's Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt eine tüchtige Köchin und ein Zimmermädchen; auf sofort gesucht mehrere Haus- und Küchenmädchen. 24406

Eine norddeutsche gute Köchin empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 24413

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle in kleiner Familie. Näh. Nicolaistraße 6, II. 24328

Empfehle tüchtige Haushälterin, feinerer Zimmermädchen, Jungfern, Herrschafts-Köchinnen, Hotel-Kammermädchen, Erziehern, Bonnen, Repräsentantin, Diener, Volontärin, gewöhnliche Alkovenmädchen z. Anlern. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. 24411

Hotel-Kammermädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 24410

Ein Mädchen mit besten Zeugnissen, das Kochen und gut bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 88, 4 Tr. 24413

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Saalgasse 3, Conditorei. 24328

Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, Diener und Aufwärter empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 24413

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Handmädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen feineren Familie. Näh. Marktplatz 3, 1. Et. 24374

Stelle sucht ein reinliches, nettes Mädchen mit guten Zeugn., welches in allen häusl. Arbeiten gut angelehrt ist u. sich zu Kindern hat, d. Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh. 24381

Ein junger, gewandter Herrschafts-Diener

sucht per 1. September Stelle, geht auch mit einer Herrschaft auf Reisen. Schriftliche Offerten unter A. S. 900 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24300

Herrschafts-Diener empfiehlt Ritter's Bureau. 24410

Schweizer sucht Stellung. Näh. bei Gastwirth Thiele, Kungasse 19. 24233

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 Bonne zu Engländern, 1 gefechte Kammerjungfer und 1 Mädchen für die Küche durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 24413

Ein einfaches, solides Mädchen, welches in einem Geschäft thätig war, wird in eine Brod- und Feinbäckerei als Laburarin gesucht. Näh. Exped. 24359

Ein br. Mädchen kann das Kleidermachen und Aufschneiden gründlich erlernen Kichgasse 27, Hinterh. 1. St. 24340

Eine unabhängige Monatfrau gesucht bei Maxaner, seitwärts der Emserstraße. 24290

Monatfrau, zuverl. unabh., gesucht Marktstraße 26, S. 24363

Eine Frau zum Bekleiden g. sucht Albrechtstr. 39. 24293

Gesucht eine geführte, erfahrene, gutbürgerliche Köchin. Näh. Exped. 24277

Gesucht Köchinnen jeder Branche, Hausmädchen für Geschäftshäuser, Kinderfräulein, Gesellschaftlerin, Verkäuferin nach Hannover, Kellnerin nach auswärt. für ein Restaurant 1. Rang. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 24411

Gesucht Herrschaftsköchin, Zimmermädchen, Kellnerin, d. Büffet-Fräulein, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen. Näh. durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 24385

Emserstraße 29 wird zum 1. Juli c. ein sauberes fleißiges Mädchen gesucht. 24319

Gesucht

ein absolut zuverlässiges Mädchen, das mit R. u. M. umzugehen versteht. Näh. Moritzstraße 5, Barriere. 24357

Hotellschin sucht Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 24410
Rheinstraße 7, 2. Etage links, wird wegen Krankheit eine
Küche zum sofortigen Eintritt gesucht. 24361
Gesucht wird ein junges Mädchen für ein Kind nur Nach-
mittags Weisbergstraße 20, Barterre. 24344

Hausmädchen, bessere, welche in Zimmer-
arbeit und Serviren be-
wandert, für ein feines Carhaus sofort gesucht durch Ritter's
Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 24410

Zwei perfecte Hotel-Zimmermädchen sofort gesucht
durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 24404

Kellnerinnen sucht Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 24410

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, findet
sich sofort oder 1. Juli eine gute Stelle Pagenstee-
straße 1, 2 Treppen, Ecke der Stiftstraße. 24273

Gesucht geg. hoh. Lohn 18—20 Mk. monatl. Mädchen für
Haus- u. Küchenarb. d. Fr. Schug, Schulgasse 4, Hint. 24380

Gesucht sof. tücht. Mädchen gegen hohen Lohn, ein tücht. Hotel-
hausburche durch Börner's Bureau, Mehrgasse 14. 24371

Jemand zum Bedienen gesucht Saalstraße 14. 24274

Zwei unabh. Mädchen, welche Feldarbeit verrichten wollen,
finden dauernde Arb. it bei Pausor, Ablesstraße 60. Stb. 24345

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht Goldgasse 2a. 24399

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
gesucht Rheinstraße 21. 24389

Braves Mädchen gesucht Vogtheimerstraße 17,
Vorderhaus, Barterre. 24329

Tüchtige Zimmerleute

sucht Fr. Goebel,
vorm. W. Müller. 24322

Tüchtige Gansschreiner, selbstständige Arbeiter, Bankarbeiter
und Anschläger gesucht Helenenstraße 18. 24304

Tücher gesucht. Joh. Prinz, Schul-
gasse 4. 24308

Lapeziregehilfe gesucht Rheinstraße 20. 24363

Wochenschneider ges. von M. Kiohm, Hefnergasse 17. 24409

Kellner, angehende, für Hotels ges. d. Ritter's B. 24410

Junges Restaurations-Kellner nach Ridesheim-Bingen
sofort ges. d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Etag.-Lad. 24403

Auf sofort für Mittag zwischen 12 u. 3 Uhr ein
Aushilfskellner gesucht im Hotel „Zum Hahn“. 24335

Jungen ang. Diener sucht Ritter's Bureau. 24410

Ein junger Bursche für alle Arbeit gesucht Mählgasse 9. 24288

Für Gararbeit wird ein solider, fleißiger Mann zur zeit-
weisen Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 24320

Schwalbacherstraße 39 wird ein Schweizer gesucht. 24346

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 8. Beilage.)

Gefuche:

Eine sehr ruhig lebende ältere Dame sucht zum
1. October eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter N. M. 865 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 21920

Große Barterre-Mäume

als Verkaufslocal in Mitte der Stadt von einer Möbel-
fabrik per 1. Juli oder später zu mieten gesucht. Offerten
nebst Preisangabe unter Sch. 2 an die Exped. d. Bl. erb. 24278

Eine alleinstehende Dame sucht bis Spätsommer 2 unabh.
lirte Zimmer mit bürgerlicher Pension in anständigem Hause
(Sonnenseite), südlicher Stadttheil. Offerten mit Preisangabe an
unter der Adresse Fräulein Ahles, Salinenstraße in
Kreuznach, erbeten. 24365

In der Dotzheimerstrasse zum Anfang nächsten
Jahres eine Woh-
nung von 3—4 Zimmern und Zubehör zu mieten gesucht.
Offerten sub M. R. 80 befördert die Exped. d. Bl. 24362

Angebote:

Adolphsallee 20 ist die Barterre-Wohnung, 6 Zimmer und
Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Ado p's-
allee 6, Hinterhaus. 24084

Herrngartenstraße 8. Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör,
zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, freier
Hofraum u. Bleichplatz. Näh. jederz. Bart. dai. 24189

Langgasse 8 ist ein sehr gut möbl. Zimmer zu verm. 24297

Mauergasse 16, Ecke der Neugasse, sind mehrere grobe und
kleine Wohnungen zu verm. Näh. 1 St. hoch, 8. No. 10. 24206

Neuaustraße 71 in auf 1. October die Bel-Etage, 4 Zimmer,
Küche, Keller und Mansarden, zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 71, Barterre. 24216

Schillerplatz 3, II, zwei freundlich möblierte Zimmer zu
sehr billigem Preis an einen Herrn zu vermieten. 24391

Al. Webergasse 21 ein möbliertes Zimmer zu verm. 24330

Möbliertes Zimmer mit schattigem Garten Villa
Weisbergstraße 19. 24248

Für 30 Mark monatlich sind 2 gut möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) mit oder ohne Pension zu
vermieten Hellmündstraße 56 2. Etage rechts. 22726

Ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer preiswürdig zu ver-
mieten Helenenstraße 9, 1 Treppe hoch. 24296

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, II rechts. 24263

Schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zwei
ineinandergehende, sehr billig zu vermieten
Philippstraße 4, Barterre. 24419

Schön möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. Weisstraße 12, Bart. 24309

Zimmer, schön möbliert, mit oder ohne Pension
Langgasse 31, II. 24339

Schön möbl. Zimmer, 12 Mk., zu verm. Hellmündstraße 19. 24357

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 63, 1 St. 24358

Möbl. Zimmer, sowie Mansarde mit Pension zu
vermieten Wellrichstraße 39. 24367

Ein anständiger, junger Mann kann Theil haben
an einem Zimmer Adlerstraße 10, Str. 24340

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Wellrichstr. 15, D. 24256

Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmündstr. 52, III. 24284

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis
Adlerstraße 30, 1 Stiege hoch. 24280

Ein Arbeiter erh. Schlafstelle Helenenstr. 7, Bdh. Fronsp. 24275

Ein Arbeiter kann Logis erh. Schwalbacherstraße 33, III. 24255

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Adlerstr. 9, Stb. 24272

Ein r. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb. 3 St. 24377

Reinf. Arbeiter erhält. Kost u. Logis Römerberg 6, Stb. I. 1. 24375

Ein anständiger, junger Mann kann reinf. Schlafstelle erhalten
Kerostraße 42, Hinterhaus 3 Stg. rechts. 24301

Sommer-Aufenthalt.

Ein gut möbliertes Zimmer in schönster Lage in
Biebrich zu vermieten. Garten am Hause.
Näheres in der Exped. d. Bl. 24417

Verloren, gefunden etc.

200 Mark Belohnung.

Am Montag Abend wurde von einem Bureau-Diener zwischen
7 u. 7 Uhr von der Hildastraße durch die Curanlage nach
der Hauptpost (Rheinstraße) ein Tausend-Markschein ver-
loren. Dem Wiederbringer obige Belohnung Hildastraße 6. 24153

Verloren ein goldenes Medaillon mit
Damen-Photographie. Gegen Belohnung abzu-
geben Blumenstraße 7. 24351

Verloren eine goldene Brille, ein runder, dicker Reifen
in der Größe einer Mark. Dem ehrlichen Finder eine gute
Belohnung Adelhaidstraße 10, 2 St. hoch. 21317

Verloren ein schwarzes Armband mit Goldreif und ein feines
Taschentuch. Abzug. geg. Belohn. Elisabethenstr. 15. 24262

Zwei zus. geschmied. Hausschlüssel verloren. Ab-
zugeben Wellrichstraße 26, Stb., 1. Stock. 24396

Die Subscriptions-Liste

für eine Waggonladung Torf war nach einigen Tagen über 200 Str. unterzeichnet und ist sofort an die Fabrik zur Erledigung abgegangen. Beim Eintreffen wird Jedem, der es nicht selbst abholt, sein Gezeichnertes in's Haus gebracht. Dadurch ist eine zweite Sendung nöthig geworden und wollen sich Theilnehmer in die Liste in der Buchhandlung von **Feller & Goeks** möglichst bald eintragen. Fabrikpreis und Fracht 1 Mt. 53 Pfg. pro Centner. 24295

Photographie.

Ein vor zwei Jahren neu angeschafftes, reichhaltiges **Inventar** (H. 63113.) ist wegen Hausverkaufs äusserst billig im Ganzen oder stückweise zu verkaufen. Gef. Offerten unter F. S. Humboldtstraße 21, Frankfurt a. M., erbeten. 244

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden, a Bad von 70 Pf. an, pünktlich in's Haus geliefert. 24378 **Friedr. Krieger**, Faulbrunnenstraße 7.

Eisschränke in vier verschiedenen Größen und neuester Construction, selbst fabrizirt, solide Arbeit, empfiehlt bei billiger Preisberechnung **Karl Müller**, Wellrichstraße 9. 24395

Für eine arme Mutter bittet man um einen gebrauchten Kinderwagen. Näh. Mainzerstraße 15. 24252

Gesucht

gut eingeführter Vertreter von einer leistungsfähigen Biqueur- und Punsch-Essenzen-Fabrik für Wiesbaden. Offerten sub A. 785 an Rud. Mosse, Wiesbaden. 55

Das Fräulein (Waise) aus der Sonnenbergerstraße, gekleidet: schwarzer Hut und grauer Mantel, welches am Samstag den 26. Mai Vormittags gegen 11 Uhr sich in dem Hause der Castellstraße nach einem Fräulein erkundigte, wird von der Auskunftsperson höflich gebeten, ihre werthe Adresse unter Chiffre B. T. 50 hauptpostlagernd einsenden zu wollen. 23254

Musihä Dippe!

Stoßschnupfen geheilt! Lebe in guten Verhältnissen. Bin in der Lage, Kaffee und Kuchen gratis zu geben und gewissen Leuten wieder Franzeln an den Mund zu schwächen. 24414 **Hanserl.**

E. gef. Frau f. ein Kind mitaufstehen. R. Weichstr. 27, IV. 24299

Ein kinderloses Ehepaar sucht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Häfnergasse 10, 2 Stiegen, Hinterhaus. 24402

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Schöne Villen in den Guranlagen, Sonnenbergerstraße, Mainzerstraße, Nerothal, Kapellenstraße, Wilmshausstraße, Emserstraße, Diebrichstraße u. c., zum Theil mit großen Parkanlagen, Stallungen, preiswürdig zu verkaufen durch Immobilien-Agent **Chr. L. Häuser**, Wellrichstraße 6. (Sprechzeit 1—4 Uhr Nachm.) 24355



Ein nicht zu großes Haus mit Hof und Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter R. R. 69 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 24258



Schönes dreistöckiges Haus mit kleinem Hinterhaus, inmitten der Stadt, auch zur Einrichtung von Läden geeignet, für 59,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus rentirt eine Etage von 5 Zimmern und Küche vollständig frei. Näh. kostenfrei durch Immobilien-Agent **Chr. L. Häuser**, Wellrichstraße 6. 24353

Häuser-Verkäufe:

Haus für Weinhandlung.
Haus mit Werkstätte für Schreiner, Schlosser u.
Haus (prima Geschäftslage) für Hotel oder feineres Restaurant geeignet.
Häuser in der Langgasse, Webergasse, Marktstraße, Kirchgasse u.
Kleinere Geschäftshäuser in der Stadt.
Privat- und Landhäuser in allen Lagen.
Badhäuser u.
E. Weitz, Michelsberg 28. 24160

Ein rentables, feines Haus mit prachtvollem Garten zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 23811

Rechtliche Wohn- und Geschäftshäuser, Häuser mit Wirthschaften, Läden, Werkstätten, auch mit Stallungen für Fuhrwerksbetrieb, in allen Lagen der Stadt, zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch Immobilien-Agent **Chr. L. Häuser**, Wellrichstraße 6. Sprechzeit: 1—4 Uhr Nachm. 24354

Villen im Nerothal

günstig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 24393

Ein Garten an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachelbeeren, Brunnen u. c. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24271

Ein Garten in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruthen groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung u. c. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24271

Ein gangbares Spezerei-Geschäft ist Verhältnisse halber zu gleich zu verkaufen. Näh. Exped. 24271

Ein sehr schön eingerichtete Weinwirtschaft soll Familienverhältnisse halber zum 1. Juli verpachtet werden. Näh. unter Z. B. 509 durch die Exped. d. Bl. zu erfahren. 24376

Gesucht auf 1. Hypoth. (Haus und Acker) gegen dopp. Sicherh. 32,000 Mt. à 4 1/2 % nach hier, 11,000 Mt., erste, à 5 % nach außerh., 30—32,000 Mt. auf zweite, pr. Lage hier und vollst. Sicherh. à 4 1/2 %, 10,000 Mt. und 8000 Mt. nach der Landesb. und 7000 Mt., zw., à 5 %. Stockbuchs-Auszug und alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 St. 24400

Hypotheken-Angelegenheiten

werden prompt und discret vermittelt durch das **Commissions-Geschäft** von **Otto Engel**, Friedrichstraße 16. 24048

20,000 Mk. als 2. Hypothek direct nach der Landesbank zu 4 1/2 % auf gleich oder später gesucht. **Beilstein**, Bleichstraße 7. 24316
Capitalien und Credit auf Hypoth. v. 4 % an bis 80 % v. Werthobject zu vergeben. Antr. sub **Hypoth.-d. Cred.-Anst.** an **D. Frenz** in Mainz erbeten. 24331

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Mit dem Druck des 29. Jahrganges des Adressbuchs für das Jahr 1888/89 wird in diesen Tagen begonnen werden. Das Buch wird in 7 bis 8 Wochen erscheinen. Wer noch eine Berichtigung vorzunehmen, wer mir noch irgend eine Mittheilung zu machen hat, der wolle dies gefälligst innerhalb der nächsten 8 Tage thun. So weit es noch nicht geschehen, mögen mir namentlich die Herren Aerzte ihre Sprechstunden, die Herren Agenten ihre Agentur-Veränderungen, die Herren Vereinsvorsteher oder Schriftführer die Veränderung der Vorstände der Vereine und Corporationen gefälligst mittheilen.

Preis des Buches: 5 Mark, späterer Laden- und Verkaufspreis: 5 Mark 50 Pfg. Bestellungen nehme ich in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, an. Wer in dem „Geschäfts-Anzeiger“ des Buches noch annonciren will, der wolle gefälligst auch innerhalb der nächsten 8 Tage mir Mittheilung machen, resp. mir die Annoncen einreichen. An Diejenigen, die im letzten Jahrgange annoncirt hatten, ist diese Einladung nicht gerichtet, da dieselben zum größten Theile ihre Annoncen bereits wieder fest bestellt haben. — Preis der Annoncen: 1 ganze Seite 8 Mark, 1 halbe Seite 5 Mark 50 Pfg., 1 Drittel Seite 4 Mark.

Wiesbaden, am 9. Juni 1888.

Wilhelm Joost, Ständesbeamter.

Aufforderung.

Alle Gläubiger des Wärgers A. Klein hier wollen speciellirte Rechnungen bis kommenden Mittwoch bei Herrn W. Weyershäuser, Rechts-Consulent hier, Gellmündstraße No. 34, abgeben. Ich habe bei diesem behufs Vertheilung an die einzelnen Gläubiger einen Geldbetrag deponirt.

Wiesbaden, den 9. Juni 1888.

J. Eichhorn.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich Unterzeichneter empfehle mich meinen werthen Kunden, sowie dem verehrten hiesigen Publikum in aller in mein Fach einschlagenden

Bau-, Installateur- u. Pumpen-Arbeit.

Lager in selbstverfertigten Schieblarren von verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen. Alle Reparaturen werden pünktlich und billig ausgeführt.

J. Wallauer, kleine Kirchgasse 3.

Ausverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Lampen, Emailirwaaren, Haus- und Küchengeräthe, Kinder-Sitz- und Badewannen. Bestellungen und Reparaturen billigt.

Carl Koch, Spengler u. Installateur, 5 Ellenbogengasse 5.

NB. Badewannen sind zu vermieten. 24368

Bier-PreSSIONen

mit den neuesten Verbesserungen liefert unter Garantie W. König, Faulbrunnenstraße 8.

Blutlaus-Sinctur nach Vorschrift der königlichen Regierung ist zu haben bei Gemeinde-Baumwärrer Brummer, Lahnstraße 4. Auch übernehme ich das Vertilgen der Blutlaus. 24279

Büchse zu verkaufen ein runder Glas-Sturz, 70 Ctn. hoch und 35 Ctn. Durchmesser, mit oder ohne eingelegetem Untersatz bei F. Kappler, Michelberg. 24331

Baugewerken-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag Vormittags 11 Uhr findet in der „Kaiser-Halle“ dahier die diesjährige Sections-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Vorlesung und Genehmigung des Protocolls der vorjährigen Sections-Versammlung;
- 2) Geschäfts-Bericht;
- 3) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission pro 1887;
- 4) Feststellung des Etats pro 1889;
- 5) Wahl einer Commission zur Prüfung der 1888er Rechnung;
- 6) Neuwahlen für die ausscheidenden Delegirten und deren Ersatzmänner;
- 7) Neuwahlen für die ausscheidenden Sections-Vorstands-Mitglieder und deren Ersatzmänner. (Es scheiden aus der Vorstands- und dessen beide Stellvertreter, sowie zwei weitere Mitglieder);
- 8) Neuwahl des ersten Beisitzers zum Schiedsgericht und dessen zweiten Stellvertreter;
- 9) Instructions-Ertheilung an die Delegirten für die demnächstige Genossenschafts-Versammlung zu Wiesbaden;
- 10) sonstige Sections-Angelegenheiten event. Anträge der Mitgli der.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersuchen wir unsere Mitglieder, sich vollständig einzufinden zu wollen.

24291 Der Vorstand des Baugewerken-Vereins.

An die Mitglieder der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Section III.

24397

Erscheint zur heutigen Sectionsversammlung um 11 Uhr in der „Kaiser-Halle“ dahier recht zahlreich! Die Wichtigkeit der Tagesordnung sollte doch jedes Mitglied veranlassen, der guten Sache eine Stunde zu opfern!! Darum erscheinet zahlreich und pünktlich!!! Mehrere Mitglieder.

Gesangverein „Arion“.

Heute Sonntag den 10. Juni, Nachmittags von 4 Uhr an, bei günstiger Witterung:

Grosses Gartenfest

im Garten „Zur Burg Nassau“, Schachtstraße 1. Für angenehme Unterhaltung (Musik, Gesang etc.) ist bestens Sorge getragen. Abends: Illumination und bengalische Beleuchtung.

Hierzu laden wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein. Eintritt frei.

23970 Der Vorstand.

Morgen Montag den 11. Juni Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung des

Reise-Unterstützungs-Verbands der Schneider im Vereinslocal Gemeindebadgässchen 6.

Wegen wichtiger Tagesordnung sind sämtliche Mitglieder und Collegen freundlichst eingeladen.

24294 Der Local-Vorstand.

Mosel-Mousseux

in vorzüglicher Qualität, zu 2 Mk. die ganze Flasche, empfiehlt C. Meisbach, 39 Lahnstraße 39.

Bordeaux-Médoc,

per Flasche 1 Mk., empfiehlt Emil Reinecker, Langgasse 5.

H. T. 100. Brief postlagernd.

24256

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Aus Potsdam, 8. Juni, wird berichtet: Der Kaiser hatte heute eine erheblich bessere Nacht. Der Hustenreiz hatte sich schon gestern erheblich gemildert und in der Nacht den Kaiser verhältnismäßig wenig gestört. Der Kaiser erwachte heute Morgen recht gestärkt; die Aerzte waren damit einverstanden, daß der Kaiser bei dem heutigen sonnenhellen Tage und der stärkenden Luft sich im Freien bewege. Die geplante Ausfahrt bleibt vom Besinden am Nachmittage abhängig. Auf Anraten der Aerzte hat der Kaiser heute in etwas den Umfang seiner Arbeiten eingeschränkt, da angenommen wird, daß die anhaltende Beschäftigung in den letzten Tagen den Fortgang der Besserung beeinträchtigt habe. — Der Kaiser fuhr heute Vormittag im Schloßpark von Friedrichskron spazieren, hörte hierauf den Vortrag des Hausministers Grafen zu Stolberg und machte sodann eine Spazierfahrt im Schloßpark von Sanssouci. — Die Kaiserin machte mit der Prinzessin Sophie eine Ausfahrt nach Bornstädt. — Der Kaiser hatte einen guten Tag. Die Kronprinzessin statete ihm mit ihren Söhnen einen längeren Besuch ab. Später fuhr das Kaiserpaar im offenen Wagen nach dem Marmorpalais und blieb längere Zeit dort. — Der Plan einer Sommerreise des Kaisers nach Homburg, und zwar in der ersten Juliwoche, wird festgehalten. Wenn daher eine Aufforderung des Herzogs von Coburg-Gotha zur Benützung des Schlosses Reinhardsbrunn in Thüringen tatsächlich an den Kaiser gelangt sein sollte, so würde dieselbe voraussichtlich dankend abgelehnt sein.

Ein sehr angeesehenes englisches Fachblatt, das „British Medical Journal“, will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, die Besserung in dem Besinden des deutschen Kaisers sei so bedeutend, daß die ihn behandelnden Aerzte den Fall viel hoffnungsvoller ansehen. Selbst die deutschen Doctoren, die an der Krebsdiagnose durchwegs festhielten, sind jetzt in diesem Glauben erschüttert. Ein förmlicher Ausspruch dieser günstigeren Meinung werde indes vorläufig nicht veröffentlicht werden. Am seine Mißverständnisse aufkommen zu lassen, dürfte es angezeigt erscheinen, ausdrücklich zu konstatiren, daß Sir Morell Mackenzie weder direct noch indirect die Quelle dieser Nachricht ist. Andererseits entspricht der Ausdruck der Hoffnung auf eine längere Lebensdauer unseres Kaisers sicherlich der Ansicht aller behandelnden Aerzte, die auch durch die kleinen Schwankungen im Besinden des hohen Patienten, wie sie von Zeit zu Zeit auftauchen können und austauschen werden, darin nicht beirrt werden.

Kaiser Friedrich benutzte auf seinen Spazierfahrten im Park von Friedrichskron nicht mehr den kleinen, besonders zu diesem Zweck gebauten Wagen, den ein schottischer Pony zog, sondern einen größeren Kordwagen, der mit weichen Polstern, die mit blauer Seide bezogen sind, ausgelegt ist. Es ist derselbe Wagen, dessen sich Kaiser Wilhelm auf seinen Fahrten durch den Garten von Babelsberg bediente. Doch sind verschiedene Reparaturen und Aenderungen an dem Gefährt vorgenommen worden, um es für den hohen Patienten so bequem wie möglich zu machen. Gezogen wird der Wagen von dem Doppelpony, der zuerst den kleinen Wagen des Kaisers zog, dann aber, weil er unzulänglich wurde, durch den schottischen Pony ersetzt wurde, der wegen seines hohen Alters zu dergleichen übermüthigen Streichen nicht mehr geeignet ist.

Prinzessin Victoria hat jüngst vor dem Kaiser, und zwar in der Kirche in Alt-Geltow, die Orgel ertönen lassen. Die betreffende reizende Scene spielte sich nach den Berichten von Augen- und Ohrenzeugen in folgender Weise ab: Während des Besuchs der Kirche in Alt-Geltow ankerte der Kaiser den Wunsch gegen seine hohe Gemahlin, die Orgel, ein Werk des bekannten Orgelbauers Geßel in Potsdam, zu hören. Man schickte nach dem Organisten, der aber, weil die Ankunft des Kaisers ganz unerwartet geschah, nicht zu Hause war. Da wendete sich die Kaiserin zu dem Kaiser und sagte: „Nun, denn wird uns wohl Victoria helfen müssen.“ Die Prinzessin zögerte denn auch keinen Augenblick, sich an die Orgel zu setzen und den Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“, zu spielen. Einmünd sah der Kaiser auf einer Bank und lauschte den Tönen des Lobgesanges, die voll und mächtig durch das kleine Gotteshaus klangen. Dann schied der Kaiser von der Kirche, deren Bau sein Werk ist, deren Grundstein er auch gelegt hat.

* **Der Kronprinz** ist von seinem Ausflug nach Schlobitten wieder zurückgekehrt. Er besichtigte auf seiner Reise auch einen Theil des Ueberschwemmungsgebietes und verweilte beim Grafen Dohna, wo er mit großem Erfolge der Jagd oblag.

* **Die königliche Familie** trägt nach Ablauf der Hoftrauer um des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Wilhelm I. Majestät noch drei weitere Monate, also bis zum 6. September Familientrauer.

* Die Nachricht, daß die Kaiserin Befehlen haben soll, die für sie eingehenden Briefe nicht im Hofmarschallamt abzuliefern, sondern von der Post direct in ihre Gemächer zu überbringen, wird von informierter Seite als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Die ganze, für die kaiserliche Familie und für den Hofstaat bestimmte Correspondenz, auch die eingeschriebenen Briefe und Pacete werden von der Poststation Wilhelms in der Hofmarschallamt abgeliefert. Hier ist ein Kammerlaten mit der Weiterbeförderung betraut. Nachdem derselbe dem Postbeamten den Eingang der Stückzahl z. becheinigt, ordnet derselbe die Briefschaften, Pacete, Zeitungen zc. nach den Empfängern und quittirt nochmals besonders über die an die Majestäten und an die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie adressirten Briefschaften. Sodann macht dieser Kammerlaten die Runde bei den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, sowie bei den Mitgliedern des Hofstaates und bei den Hofbediensteten und liefert die Postschaften an die einzelnen Adressen ab.

* **Der König von Schweden** wird dem Vernehmen nach Dienstag Abend in Berlin eintreffen, am Mittwoch wahrscheinlich den Kaiser Friedrich sehen und am Donnerstag nach Kopenhagen reisen.

* **Das Abschiedsgesuch des Ministers v. Puttkamer** wurde vom Kaiser genehmigt unter gleichzeitiger Verleihung des Großkreuzes des Hohenzollernordens an den Zurücktretenden. — Einer am Freitag Nachmittag bei dem Reichskanzler stattgehabten Sitzung des Staatsministeriums hatte Herr v. Puttkamer nicht beigewohnt.

* **Die Infanterie-Offiziere des preussischen Heeres** werden nach einer allerhöchsten Cabinetsordre, wie gemeldet, künftig statt der Degens einen leichten Säbel in Stahlheide tragen, ähnlich demjenigen, wie ihn seither die Infanterie-Offiziere des badiischen Armeekorps und der großherzoglich heßischen Division getragen haben. Der Degen war besonders unangenehm für die berittenen Offiziere, außerdem als Waffe wenig wirksam und deshalb war schon für den Kriegsfall den Infanterie-Offizieren allgemein gestattet, einen Korbhübel in Stahlheide zu tragen. Nunmehr fällt dieser Unterschied zwischen Friedens- und Kriegsausrüstung weg, was jedenfalls sowohl eine Vereinfachung als auch eine pekuniäre Ersparnis bedeutet. Ferner sollen in Zukunft die berittenen Offiziere der Infanterie hohe Stiefel tragen, wie solche bei den Dragonern, der Feldartillerie u. s. w. vorkommen. Auch diese Maßregel bedeutet eine Erleichterung, außerdem war es wenig sachgemäß, die allgemein als praktisch anerkannten hohen Stiefeln bei jammlichen Berittenen einzuführen und nur die berittenen Infanterie-Offiziere davon auszunehmen.

* **Zum heiligen deutsch-französischen Grenzverkehr** gibt es No-fall, der aus Chemnitz gemeldet wird, eine bezeichnende Illustration. Eine dortige Maschinenfabrik sandte einen harmlosen, vorher in Berlin beschäftigt gewesenen Monteur zum Zweck der Aufstellung geleiteter Maschinen nach Bar-le-Duc. Der Mann hatte sich kaum eine Wohnung gemietet, als ein Polizeibeamter erschien, der ihn ausforschte und trotz seines ordnungsmäßigen Passes wegen Verdachts der Spionage in Haft nahm. Erst den angestrengten Bemühungen eines dort anwesenden Geschäftsfreundes gelang es, den Verdacht zu entkräften und die Freilassung zu bewirken.

* **Beamten-Qualität der ständigen Posthilfsboten.** Ein Posthilfsbote zu Hannover reclamirte und klagte gegen seine Heranziehung zur dortigen Gemeinde-Einkommensteuer, weil er nach dem Gesetz vom 11. Juli 1822 und der Verordnung vom 23. September 1867 als Beamter nur von der Hälfte seines Dienstverdienstes besteuert werden dürfe. Der Magistrat bestritt ihm die Beamtenqualität, weil er nicht ein festes Gehalt, sondern gegen Diäten angestellt sei, wogegen der Beamte darauf hinwies, daß er wie die etatsmäßigen Beamten den Dienst gelebe, Dienstkleidung trage und cautionspflichtig sei. Der Bezirks-Ausschuß verurtheilte den Magistrat nach dem Magistrate zur Verabfolgung der Steuer. Dieser legte Revision ein, deren Verwerfung neben dem Klage auch der Commisär zur Wahrnehmung des öffentlichen Interesses Gehlen Ober-Postrath Dr. Eppler mit folgender Ausführung beantragte. Nach die den ständigen Hilfsboten gewährten Diäten, auf deren Fortzug sie selbst auch im Ertragsungsfall Anspruch hätten, seien als feste Besoldung anzusehen. Denn dieselben würden nicht etwa als Entgelt für bestimmte Einzelleistungen gewährt — wie z. B. der rückweise berechnete Lohn der Telegraphenboten — sondern sie stellten die Gegenleistung dar, welche den Beamten für seine gesammte dem Staate gewidmete Thätigkeit gewährt werde, und das eben sei das charakteristische Merkmal der Besoldung. Auch in der Beschäftigung ständen die Hilfsboten den definitiv angestellten gleich, von denen sie sich nur dadurch unterschieden, daß sie widerruflich und ohne Anspruch auf Wohnungsgeldzuschuß angestellt würden. Der Grund, weshalb man einen solchen Unterschied mache, liege lediglich darin, daß nicht überall die erforderliche Zahl etatsmäßiger Stellen vorhanden sei, oder es auch an geeigneten Willküranwärtern zur Besetzung derselben fehle. Nach längerer Berathung beschloß das Ober-Verwaltungsgericht I. Senat am 11. Mai d. J., die Entscheidung auszusprechen und dieselbe den Parteien schriftlich zuzustellen.

* **Dem Deutschen Verein für Anabandarbeit** hat der Reichskanzler Fürst Bismarck eine Beihilfe von 5000 Mk. aus Reichsmitteln gewährt. Dieser Verein hat sich bekanntlich die Erziehung der deutschen Jugend zur praktischen Arbeit zum Ziel gesetzt, indem er gegenüber der in unserem Vaterlande herrschenden einseitigen Ausbildung der Intelligenz auch der Ausbildung der productiven Seite der Menschennatur das Wort redet. Die Gründe der Unterstützung seitens des Reiches liegen in der volkswirtschaftlichen und socialen Bedeutung des Arbeitsunterrichts, die der Vorstand des Vereins — bestehend aus den Herren A. Lammers (Bremen), E. Grunow (Berlin), Dr. Güge (Regensburg)

Hagerath (Hirschberg) und von Schendenborff (Görzig) — zu Anfang dieses Jahres in einer eingehenden Denkschrift an das Reichsamt des Innern dargelegt hatte. Die Anerkennung und Unterstützung dieser Vorschläge durch die obersten Reichsbehörden, insbesondere auch durch den Herr Reichskanzler, dürften denselben bald einen erfreulichen weiteren Aufschwung geben.

Die Pachtgelder für die Domänen des preussischen Staates betragen, laut der „D. Landw. Presse“, in den verschiedenen Regierungsbezirken für den Hectar durchschnittlich: Gumbinnen 16,08 M., Posen 19,80, Bromberg 20,58, Gdölin 21,27, Minden 23,22, Königsberg 23,46, Marienwerder 25,84, Stettin 26,13, Danzig 28,33, Stralsund 29,26, Stettin 29,47, Oppeln 32,01, Frankfurt a. d. O. 36,87, Pless 40,08, Ostpr. 40,68, Breslau 43,68, Wiesbaden 45,82, Cassel 46,46, Hannover 48,29, Merseburg 64,68, Schleswig 73,79, Magdeburg 82,59 M.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der „Pester Lloyd“ veröffentlicht an erster Stelle eine officiële Berliner Correspondenz. Der Correspondent ist ungemein heftig gegen Frankreich und sagt, man dürfe Russland hinsichtlich der Gefährlichkeit für den Frieden nicht auf das gleiche Niveau mit Frankreich stellen; Frankreich sei gefährlicher. Frankreich wirbt um eine Allianz zum Zweck der Aggression. Wenn es notwendig ist, werden unüberlegliche Beweise hierfür geliefert werden. Russland lehnt Frankreichs Allianz-Angebieten ab, ist hingegen geneigt, Bevollmächtigte behufs einer Verständigung nach Wien zu senden. Fürst Bismarck vermittelt in dieser Sache. Die deutsche Politik wird nicht Anstand nehmen, beim ersten Entgegenkommen Russlands wieder in rufen-freundlicheres Fahrwasser einzulenken. — Das gemeinsame Budget weist ein Mehrerfordernis von nahezu 5 Millionen auf, wovon mehr als 4 Millionen auf das Kriegsbudget entfallen. Für Repetirgewehre sind 13 Millionen, für organisatorische Maßnahmen 4 Millionen beantragt; der außerordentliche Credit der Heeresleitung beträgt 47 Millionen, davon sind 16 Millionen bereits verausgabt; 14 Millionen werden zur künftigen Verwendung gefordert, bezüglich der letzten 17 Millionen verlangt der Kriegsminister nur eine Vollmacht für den Nothfall. — Das österreichische Abgeordnetenhaus ist auseinander gegangen, nachdem der eigentliche Staatszweck glücklich erreicht ist; die Regierung hat — wenn auch gegen schwere Zugeständnisse an ihre geschichtspolitisch-slovenisch-italienisch-welsch-tirolisch-clerical-feudale Mehrheit — die Mittel erhalten, welche zur Bändigung des Deficits und zur Verstärkung der Wehrkraft erforderlich sind. Es ist ein wahrer Wohlwille, welchen Oesterreich und Ungarn aus den „Wogen des gebannten Wassers“ hervorgeholt haben.

* **Schweiz.** Der Bundesrath beantragt bei der Bundesversammlung einstimmig, den Antrag Curti (Aussstellung einer Gesetzbestimmung gegen Heßpizel, Ueberweisung der gefährlichen Fremden an eidgenössische Geschworene, Landesverweisung schweizerischer Bürger nur durch Specialgesetz) abzulehnen. — Näherem Vernehmen der A. Jg. nach macht die Befestigung des Gotthardpasses beim Ueber Loch, welche sofort ausgeführt werden wird, die vorherige Nachbarmündung der Reuß bei Schöllenen sowie einen Tunnelbau nöthig. Wiederholt wird versichert, daß sämtliche Pläne zur Landesbefestigung so schnell als möglich zur Ausführung gelangen sollen.

* **Frankreich.** Mehrere Abendblätter zufolge hätte Minister Floquet den Präfecten des Departements Meurthe-Moselle beauftragt, Untersuchung über die angebliche Grenzüberschreitung einiger deutscher Soldaten bei Saint-Ail und über die zwischen ihnen und der Bahnwärterin Mailfert vorgegangene Scene anzustellen. Ail ist ein kleiner Ort im Arrondissement Briey nördlich der Eisenbahn von Metz nach Conflans-Verdun in der Nähe der Schlachtfelder von 1870. Nach dem „Progrès de l'Est“ wäre die Grenzüberschreitung am Samstag geschehen. Die Bahnwärterin Frau Mailfert sah etwa 20 bewaffnete deutsche Soldaten auf sich zukommen. Sie blieben am Eisenbahn-Übergang stehen und baten die Frau Mailfert um Erlaubniß, in ihrem Gärten spanische Früchte, „die Blumen Frankreichs“, zu pflücken, die sie nach Metz mitnehmen wollten. Frau Mailfert weigerte sich und erklärte den Deutschen, daß französische Soldaten in der Nähe seien, die sie rufen werde. Zugleich stieß sie in ihr Horn. Die Deutschen erwiderten, die französischen Soldaten seien in Verdun, viel zu weit, um ihren Hornruf zu hören; jedoch entschieden sie sich, „zwei ausgenommen, die noch zurückblieben und trotz der Anwesenheit zweier kleiner Töchter der Bahn-

wärterin eine unanständige Stellung einnehmen“. Dies die Darstellung des „Progrès de l'Est“, der hinzusetzt, daß der Bahnübergang bei St.-Ail 50 Mtr. von der Grenze entfernt sei; die Verletzung des französischen Gebiets sei demnach beabsichtigt und berechnet gewesen. Ferner weiß das Blatt zu erzählen, daß ein deutscher Oberst in Uniform und zu Pferde bei Badonviller von einem französischen Zollbeamten auf französischem Gebiet angetroffen worden sei; auch bei Briey seien jüngst zwei deutsche Offiziere von Zollbeamten bemerkt und an die Grenze zurückgeführt worden. Ein Soldat der Besatzung von Colmar sei betrunken in dem französischen Gasthofe an der Schlucht erschienen.

Die Boulangeristen sind in Folge des schlechten Eindrucks, welchen das parlamentarische Auftreten ihres Generals in Paris und auch in der Provinz gemacht hat, ziemlich eintönig, trösten sich aber mit der Hoffnung, daß die republikanische Kammermehrheit, die am Montag wie ein Mann Front gegen den Boulangerismus machte, sehr bald wieder auseinanderfallen werde. Sie sind so sehr überzeugt, daß die republikanischen Abgeordneten über die Revisionsfrage wieder in ernste Fehde gerathen, daß sie bereits mit einflussreichen Mitgliedern der „Société des droits de l'homme et du citoyen“ Verhandlungen angeknüpft haben, um im Nothfalle auch gegen die Regierung die Revision und die Erneuerung einer verfassunggebenden Versammlung durchzusetzen. Die Radikalen, deren Programm dem Boulangerismus sehr nahe kommt, sind überdies für ihre Wiederwahl besorgt, wenn sie ihre Anhänger im Lande zu sehr enttäuschen. — Auf der Eisenbahnstation Orange wurden Veruche angestellt, welche sich auf die Ernährung der Truppen im Mobilisationsstalle bezogen. Alles war hergerichtet, daß die Mannschaft eines vollständigen Militärs sich ein warmes Essen einnehmen konnte. Von 3½ bis 6½ Uhr langten dreizüge an, einer von Pont Saint Esprit (Infanterie), zwei von Avignon, und zwar der eine mit Infanterie, der andere mit 4 Offizieren, 118 Pontonniers oder Artilleristen, 16 Wagen, Köhnen u. s. w. Alle Mannschaften erhielten ein aus Suppe und eingelegtem Fleisch bestehendes Mahl.

* **Italien.** Von amtlicher Seite verlautet, die Regierung werde zu den diesjährigen großen Manövern keine fremde Mission zulassen, auch zu den fremden Manövern keinerlei Mission senden. — Die Deputirtenkammer hat die Beichwerden des Clerus gegen das neue Strafgesetzbuch durch Annahme folgender Tagesordnung verworfen: „Die Kammer weist die Petitionen und Proteste der Bischöfe gegen die Art. 101, 173, 174 und 175 des Strafgesetzes zurück und nimmt Notiz von den Erklärungen des Justizministers hinsichtlich der beabsichtigten Modificationen gewisser Artikel des Strafgesetzes.“ Mancini's Tagesordnung, dem Minister für die Abschaffung der Todesstrafe zu danken, wurde einstimmig angenommen.

* **Dänemark.** Anlässlich des Regierungs-Jubiläums des Königs am 15. November d. J. ersinnete ein Comité Subscriptions, um eine Sommerwohnung in Årland dem Königspaare zu schenken. Der König verbittet sich dagegen jegliche Gabe wegen der drückenden öconomischen Zeitverhältnisse und wegen der vielfachen Ansprüche an die Opferwilligkeit der Bevölkerung.

* **Großbritannien.** Im Unterhause brachte Sir A. Borthwick (Herausgeber der „Morning Post“) eine Vorlage zur Abänderung des Libell-Geetzes ein. Die wichtigste Aenderung geht dahin, die Veröffentlichung von Berichten über die Verhandlungen von Localbehörden sowie über Gerichts-Verhandlungen (deren Veröffentlichung nicht vom Gerichtshof oder von einem Richter unterlagt ist) absolut straflos zu machen. Die Presse soll für etwaige verleumderische und schmähende Aeußerungen, die in solchen Berichten enthalten sind, nicht länger verantwortlich gemacht werden. Der diesbezügliche Abschnitt der Vorlage wurde mit 181 gegen 99 Stimmen unter Zustimmung der Regierung ohne wesentliche Abänderung genehmigt.

* **Russland.** Die Mißerfolge Boulangers, der früher hier vergöttert wurde, werden hier jetzt im allgemeinen mit Befriedigung aufgefah; man hatte schon in letzter Zeit angefangen, Boulanger etwas fallen zu lassen, und wirft ihn jetzt gänzlich über Bord; auch der Panlawismus sagt sich nunmehr von dem General Hinkelbein los, weil jetzt angenommen wird, daß Boulanger wegen seiner Unfähigkeit die französische Eintracht und Frankreichs Ansehen im Auslande lediglich schädige. — Oesterreich erhob nach Meldungen aus Warschau Beschwerden wegen wiederholter Grenzverletzungen, dieselben wurden die Beschwerden als berechtigt anerkannt und sofortige Abhülfe zugesagt.

* **Bulgarien.** Dem Ministerium sind Schwierigkeiten dadurch bereitet, daß einzelne Armeelieferanten dringend die Bezahlung der Rückstände verlangen und drohen, die Lieferungen sonst einzustellen. — Der Coburger hat das abermalige Verlangen des Kriegsministers nach Bestätigung des Urtheils gegen Popoff bis auf Weiteres abgelehnt.

* **Aegypten.** Wie das Reuter'sche Bureau meldet, ist der Präsident des Ministeriums Rubar Pascha seines Amtes enthoben und Riaz Pascha in's Palais berufen worden.

* **Afrika.** Der Volksraad der Neuen afrikanischen Republik hat die Vereinigung derselben mit dem Transvaal-Staate einstimmig genehmigt. — Der Volksraad des Oranje-Freistaates faßte einen Beschluß zu Gunsten der von der Eisenbahn-Conferenz befürworteten Eisenbahn-Ausdehnung und ermächtigte zur Entsendung einer Expedition behufs Vermessung der geplanten Ausdehnung nach der Cap-Colonie und Natal.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Die Blätter der Rhabarberstände** sind auch für die Küche zu verwerthen, indem sie einen vortrefflichen Ersatz für den Spinat bilden. Die Blätter werden von den starken Rippen befreit, gut gewaschen, abgeseigt und wie Spinat zubereitet. Die betreffende Einsenderin, welche selbst auf die Idee gekommen ist, die Rhabarberblätter in der geschilberten Weise zu verwenden, versichert, daß dieselben ein schmackhafteres Gemüse geben als die Spinatblätter und überdies weit leichter zu „verlezen“ sind als diese.

* **Ungeziefer im Boden.** Für Gärtner und Landwirthe ist es oft von großer Wichtigkeit, zu wissen, ob dieser oder jener Theil ihres Grundstückes viel Ungeziefer hat. Das Nachgraben liefert kein sicheres Resultat. Dagegen bewährt sich folgendes Mittel: Man zerreiße oder zerstampfe grüne Kastanien und gieße heißes Wasser über den Brei. Sodann hebe man aus dem zu untersuchenden Boden ein Stück 2—3 Fuß tief aus und thue es in einen Kübel. Wird nun diese ausgesommene Erde mit dem Aufguss der Kastanien gut durchmischt, so kommt Alles, was an lebendem Ungeziefer in der Erde steckt, an die Oberfläche und man kann leicht feststellen, ob der Boden sehr von Ungeziefer durchsetzt ist oder nicht.

* **Sommerpfaffen.** Als Mittel gegen die Sommerpfaffen wird folgendes Verfahren empfohlen: Die reife Frucht der Rostkastanie wird geschält und im Mörser oder auf dem Reibeisen zerfeinert. Benützt man die so erhaltene Wachsleiste beim Waschen, wenn möglich mit Regenwasser, so werden in kurzer Zeit Sommerpfaffen, Leberflecken u. s. w. verschwinden. Behufs Aufbewahrung muß die Leiste recht trocken sein.

* **Rupfer zu putzen.** Man pulvert „Sauerampfer“, welchen es in Wiesen, Feld und Garten häufig gibt. Eine Handvoll Blätter werden im Reiben auf dem Gegenstand zerdrückt, dann derselbe in feinen gelben Sand getaucht, tüchtig abgerieben, abgeküßt und mit Sägemehl abgetrocknet. Der dankbarste, haltbarste Glanz wird nach dieser Putzmethode das Auge erfreuen. Um jederzeit kraut zu diesem Zwecke zu haben, trocknet man dasselbe zur Sommerszeit.

Vermischtes.

* **Vom Tode.** Ueber das Testament des verstorbenen Fürstbischofs Dr. Herzog verlautet jetzt, daß derselbe zum Universalerben seiner über eine Million Mark betragenden Verlassenschaft einen Jugendfreund und Studiengefährten, den Archidiaconus Josef Ulrich in Glogau, „der mit seinen Intentionen bekannt sei“, eingesetzt hat. — An einer jungen Dame ist in der Nähe von Eibenstock im sächsischen Erzgebirge ein Raubmord verübt worden. Man fand die unglückliche mit zerstampfem Schädel und ausgeraubten Taschen todt in einer Wiese. Von dem Mörder fehlt bis jetzt jede Spur. — Das Schwurgericht in Feldkirch verurtheilt den Redacteur des „Volksblatt“, Caplan Grabherr, zu 6 Wochen Arrest. — Die Mitglieder des Gewerbevereins in Marburg sind übereingekommen, diejenigen Vereinsangehörigen, welche Cigarren rauchen, jedesmal mit einer Conventionalstrafe von 50 Kreuzern zu belegen. — In der Artillerie-Verkürzte zu Nowogeorgiewsk explodirte eine Bombe. Drei Mann sind todt, drei schwer, viele leicht verletzt.

* **Einem freiwilligen Hungertod** suchte in Kreuznach ein altes, in den besten Verhältnissen lebendes Ehepaar. Schon vor acht Tagen wiesen die 85jährigen Leute, welche ein eigenes Haus bewohnten, das Badermädchen, das ihnen jeden Morgen Bröckchen brachte, mit dem Vermerken ab, sie brauche sich in Zukunft nicht mehr zu ihnen bemühen, sie „wollten nichts mehr essen“. Thatsächlich fand denn auch das Mädchen an den folgenden Tagen keinen Einlaß mehr, auch sonst gelangte Niemand mehr in das verschlossene wie verödet daliegende Haus. Die beiden alten lebensmüden Leute hatten sich, nachdem sie die Hausthür und Schlafkammerthür verschlossen hatten, zu Bett gelegt und erwarteten hier, sich jeder Nahrung enthaltend, gemeinsam den Tod. Als die Nachbarn endlich doch Argwohn schöpften, und die Polizei riefen, welche nun gewaltig die Thüren öffnete, fand man das Ehepaar zwar noch lebend, aber in einem hoffnungslosen, völlig entkräfteten Zustande vor. Man rief schleunigst einen Arzt und gab sich alle Mühe, die beiden Leute wieder zu Kräften zu bringen, aber vergebens, die Frau starb trotz sorgfältiger Pflege nach zwei Tagen und wenige Stunden darauf folgte ihr der Gatte in den Tod.

* **Patti-Specialisten.** „Der Einbruch in den Laubstich Abelina Patti's in Graig-Nos“, schreibt „Truth“, „scheint von einer Bande ausgehen, welche entschlossen ist, auf alle Fälle in den Besitz der Juwelen der Sängerin zu gelangen. Die Bande ist der Patti nach Buenos-Ayres gefolgt. Einer derselben spielte den Verräther und machte der Polizei Mittheilungen, wodurch zwei in's Gefängniß kamen. Der Anführer der Bande ist ein Engländer, welcher in Rosario wohnt. Dieser zahlte die Kosten der Reise der Ströcke von England. Als der Plan, die Juwelen

zu erlangen, mißglückte, kamen die Gesellen auf den Gedanken, die Sängerin zu entführen und sie so lange festzuhalten, bis sie ein großes Lösegeld gab. Während ihres Aufenthaltes in Buenos-Ayres logirten Detectives in dem Hotel, wo Frau Patti abgeblieben war, und sie war auf ihren Spähergängen stets von zwei Geheimpolizisten begleitet.“

* **Sehr sparsam,** gelinde gesagt, muß es am Hofe von Sofia zu gehen, wenn das, was man der „A. Abdzig.“ meldet, wirklich wahr sein sollte. Danach hat nämlich Prinz Ferdinand für ein Jahr auf eine Civilliste vollständig verzichtet. Die gesammte Hofhaltung in Sofia wurde gleichsam dem Mindestfordernden in Nacht gegeben, der Erzieher war Herr Mah, der Kammer-Fourier. Dieser hat alle Mahlzeiten für den Prinzen, dessen Mutter, wie auch für das gesammte Hofgehebe beizustellen. Er erhielt für die vollständige Verpflegung der Prinzessin und ihres Sohnes, des regierenden Prinzen, je 8 Francs per Tag (18), bei der Dienerschaft war die Verpflegung in zwei Preiscategorien getheilt und es gab da Pensionen zu 5 und zu 3 Francs. Für diese minimalen Preisanläge verlangte die Prinzessin-Mutter eine den fürstlichen Gewohnheiten entsprechende Abbruch thnende Verköstigung. Herr Mah mußte es schließlich aufgeben, die Prinzessin und den Regenten für je 8 Francs täglich zu betheiligen; er sah bei diesem Amte sein Eripartes immer mehr zusammensinken und zog es darum vor, zu gehen.

* **Dr. Tanner, der Sangerdoctor** berühmten Angedenkens, denkt jetzt das Hungern auch an anderen Personen zu erproben. Wie ein amerikanische Zeitung schreibt, hat er im Staate New-Mexiko eine große „Baby“-Farm angelegt, wo er Säuglinge aufzieht, um den praktischen Beweis zu liefern, daß die Menschen viel zu viel essen und eine einzige leichte, aus Pflanzenkost bestehende Mahlzeit vollkommen genügt und durch Fleischnahrung nur böse Gelfüste nach werden. Dr. Tanner will ausschließlich in Indiana, wo er 40 weitere kleine Kinder für sein hygienisches Etablissement anwirbt.

* **Sumoristisches.** Rangordnung. Eine stadtbekannte Schlächterin in Berlin stieß eines Tages an der Kasse des königlichen Theaters im Gedränge einen Käsekrämer, der sich vordrängen wollte, ganz gemüthlich mit den Worten zur Seite: „Nee, Herr A., so haben wir nicht gewohnt.“ — „Mir 'ne schone Wirthschaft; erst kommt der Braten und nachher Butter und Käse.“ — Für das Renommée. Prinzipal: „Salomon, Sie haben da ja 'n Koch in den Brief rein radirt!“ — Lehrling: „An, der wird doch dem Kunden imponiren, wenn er sieht, daß wir haben, wie die größten Häuser, ein eigenes Radirmesser.“ — Wichtigung. „Wie können Sie sich unterstehen, mich Mißbrauch zu nennen?“ — „Na, legen Sie nur nicht gleich jedes Wort auf die Goldwaage.“ — Der leidliche Schneider. Schneider: „Zunge, gib mir 'mal den Faden her.“ — Lehrjunge: „Meister, Sie wollen sich wohl 'ne Schaufel machen?“ — Herr Meier erzählt einer Dame von seiner italienischen Reise: „Denken Sie nur, in zwölf Tagen bin ich mit ganz Stalien fertig geworden, ich war in Mailand, Turin, Rom, Verona, Neapel, Venedig, Bologna.“ — Die Dame: „Sind Sie auch in Florenz gewesen?“ — Meier: „In Florenz? Vielleicht auch!“ — Entweder — oder. „Nun, sagen Sie, lieber Doctor, ist die Krankheit meiner Frau sehr gefährlich?“ — „Ja, es kommt darauf an — ob sie nur ein neues Kleid will oder eine Babereise.“ — Der böse Trompeter. Capellmeister Stöckel erzählt im Kreise seiner Bekannten: „Denken Sie nur, meine Herren, was mir heut' passiert ist: Ich dirigirte in der Probe eine Ouvertüre und bemerkte, daß mein erster Trompeter falsch einsetzt; ich sehe ihn scharf an, kloffe ab und beginne von vorn. In der nämlichen Stelle setzt der Mensch wieder falsch ein; ich fixirte ihn im zweiten Male, da steht der Kerl auf und sagt: „Herr Capellmeister, was Sie mich noch einmal so angucken, schmeiß ich Ihnen die Trompete den Kopf!“ — „Unglaublich“, bemerkt einer der Zuhörer nach der Erzählung; „was haben Sie denn da gethan?“ — „Na, ich habe ihn nicht mehr angeguckt!“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“.) Angekommen in New-York D. „Wasland“ der Red Star Line von Antwerpen in D. „Nusterdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam.

Räthsel.

Bewahre stets am rechten Orte,
Was Du gebrauchst, alle Zeit,
Sonn' hast Du leicht von diesem Worte
Viel Noth, denn Nichts ist recht bereit. —

Sehr wohlfeil konnt' man Kleider kaufen
In einem Laden; Groß und Klein
Beeilten sich, dort hinzulaufen:
Doch mocht' der Stoff das Wort wohl sein

Du selber kaufstest unbesorget;
Da fehlt Dein Geld, Du wirst das Wort,
Und härt nicht Dein Freund geborget,
Du gingst beschämt von dannen fort.

Er war bereit, so gleich zu dienen,
Zum Wort bereit mit Freuden gar,
Und Du verprühlst mit frohen Klagen,
Es zu erriethen gleich und baar.

Auflösung des Räthfels in No. 128: Niederheim — Nie der Heil
Die erste richtige Auflösung sandte Julius Clifus.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Juni Vormittags 10 Uhr
Fortsetzung der Versteigerung

in dem

Spezerei-Laden Hengasse 11.

Es kommen zum Ausgebot:

ca. 250 Flaschen Rheinweine (garantirt rein), Liqueure, Cognacs und Rum,
sowie mehrere Kiste feinere Cigarren.

Die Sachen werden zu jedem Bestgebot zugeschlagen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1888.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Süddeutsche Bekleidungs-Akademie Stuttgart.

Preisgekrönte Lehr-Anstalt für Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, die nach dem neuen, wegen seiner Trefflichkeit und praktischen Verwendbarkeit allgemein mit größtem Beifall aufgenommenen **Universal-Modensystem** (nur 9 Mäße, wissenschaftlich und praktisch bis in's Detail!) unterrichtet. Bisherige Frequenz 307 Schüler. — Das als Lehrbuch erschienene „System“ ist ebenso vorzüglich zum Selbstunterricht, wie zur Vorbereitung zum Besuche der Akademie geeignet. Preis broch. Mk. 12.—, eleg. geb. Mk. 14.—. Zu beziehen nur direct von der Direction: Carl Ost, Stuttgart, Stöckstraße 7. (Stg. 278/5) 56

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 10. Juni
von Nachmittags 2 Uhr an (bei günstiger Witterung):

Großes

Waldfest

auf

Speierskopf.

Unsere werthen Mitglieder nebst Familien, befreundete Gönner, ic. Corporationen, Freunde und Gönner des Vereins, wir überhaupt ein geehrtes Publikum laden wir zu diesem alljährlichen Feste ganz ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß für Alles, was zu einem wirklich richtigen Waldfeste gehört, bestens gesorgt ist.

Der Heimmarich erfolgt in geschlossenem Zuge bei bengal. ic. Beleuchtung nach dem Vereinslocale.

Der Vorstand.

Volksfest

des Verschönerungs-Vereins am Warthurm.

Sonntag den 24. Juni Nachmittags veranstaltet der „Verschönerungs-Verein“ wie seither das beliebte

Volksfest auf dem Warthurm-Terrain.

Das Fest wird durch ein von der Cur-Direction in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestelltes **Musik-Corps** unterstützt. **Volksspiele** aller Art mit Preisvertheilung werden auch in diesem Jahre wieder stattfinden.

Wir bitten, Gaben zur Tombola baldgefälligst bei Herrn Ed. Kalb, Langgasse 40, sowie bei den Herren Fritz Hassler, Frankenstraße 8, und L. Schwenck, Mühlgasse 9, abgeben zu wollen.

Wir laden alle Fremde, wie Mitglieder und Freunde zu diesem Feste hiermit freundlichst ein.

194

Das Fest-Comité.

Dreirad,

fast neu, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter B. B. 88 an die Exped. d. Bl. 24286

Gesangverein „Liedertafel“.

Heute Sonntag den 10. Juni Nachmittags veranstalten wir unter den Eichen unser diesjähriges

Waldfest.

Für Unterhaltung (Musik, Gesang, Volksspiele), sowie für Bewirthung (ein ausgezeichnetes Glas **Kronen-Bier**, **Waldbrot**) ist von Seiten des Vereins bestens Sorge getragen.

Wir laden hiermit Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein verehrliches Publikum freundlichst ein.

24202

Der Vorstand.



Feinste englische und deutsche
Bicycles, Tricycles,
Bicyclettes,
Kinder-Bi- und Tricycles,
sowie Zubehörtheile.
Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstätte
für Fahrräder.
Billigste Preise.
Lehrunterricht gratis.

Patent-Sportschuhe mit Gummisohlen und
Ventilationseinlage.

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schiersteiner-Chaussee 2.

17686

Concordia,

Cölnische Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mk.

Grundsätzliche Unanfechtbarkeit der Policen sofort nach deren Einlösung. Ausgedehnteste Frist für die Zahlung der Prämien. Sofortige Auszahlung der Sterbekapitalien ohne irgend welchen Abzug.

Kriegsversicherung für die ganze Dauer der Wehrpflicht gegen die einmalige Zusatzprämie von nur 20 Mark für 10,000 Mark Capital.

Ohne zu Nachzahlungen verpflichtet zu sein, sind die mit Gewinn-Anteil Versicherten am gesammten Geschäftsgewinn der Gesellschaft theilhaftig. Schon nach 2 Jahren Beginn der mit der Versicherungsdauer verbundenen steigenden Dividende.

Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen zur jährlichen Prämie von 10 Mark für 10,000 Mark Capital.

Versicherte Capitalien zu Ende
Mai 1888 **Mk. 168,979,824**

Gesamtsfonds der Gesellschaft zu
Ende 1887 **8,172,266**

Garantiefonds für die Lebens-
versicherten **71,859,918**

oder 42,8 % der gesammten
Versicherungssumme.

Hypotheken und Unterpfänder
nebst Solawechseln zu
Ende 1887 **74,179,684**

Seither ausgezahlte
Sterbefall-Capitalien **46,008,615**

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst und unentgeltlich die
Vertreter der Gesellschaft:

Ph. Wendel, Rechts-Consulent, Hermannstraße 4.

J. Schaab, Kaufmann, Marktstraße 19a,
wie die in jedem Kreise bestehende Agentur der „Concordia“.

Wiesbaden, den 8. Juni 1888

24290

L. Schuster, General-Agent.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 30 Pf. für jedes Faß.
b) Mit Closet-Inhalt **Mk. 1.70**

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter,
Kirchgasse 38. 224

Gustav Bickel, Selenenstraße No. 8,

empfiehlt alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündeholz
und Leuchtmittel zu den billigsten Tagespreisen. 876

J. L. Krag, Kohlen- und Holzhandlung,

6 Adolphstraße 6,

empfiehlt

21391

gewasch. **Kastkohl (II. Sorte),**

besonders vortheilh. f. Heubrand geeignet, per 20 Ctn. Mk. 18.50.

Kastkohl (I. Sorte) „ „ „ „ „ 20. —

meiste Kohlen (40—50% Stinde) „ „ „ „ 16. —

„ (50—70% „ „ „ „ 18. —

Kastkohlgrus „ „ „ „ 10. —

Zimmerspähne

sind barre weise zu haben Hellmündstraße 25, Barterre. 1946

Bohnenstangen

billig bei **L. Debus, Hellmündstraße 43.** 2018

Weißer Ofenbrandsteine

sind wieder in schöner Waare vorrätig auf der Ziegelei von
Nicolai & Rossel.

23507

Der Ziegler-Verein.

Unterricht.

Wer erteilt Unterricht im Portugiesischen?
Offerten Sonnenbergerstraße 19 erbeten. 2423

Alfred von Goutta,

Lehrer des Zitherspiels,

Wohnung: **Nerostrasse 11a.** 2231

Gründlichen Zither-Unterricht erteilt eine Dame
Näh. Hirschgraben 5 (am Schallberg), 1 Tr. I. 2394

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gef. Off. sub
H. C. B. an die Exp. erb. 8237

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren. Am 24. Mai: Dem Schreiner
meister Friedrich Heep e. L. — Am 29. Mai: Dem Badsteinmacher Jacob
Schramm e. S. — Am 31. Mai: Dem Landmann Heinrich Feidt e. L. —
Dem Tagelöhner Joseph Ludwig e. L. — Am 1. Juni: Dem Fuhrmann
Jacob Willmann e. L. — Dem Hilfsbrenner August Fudert e. S. —
Am 2. Juni: Dem Bäckermeister Wilhelm Christ. Johann Marx e. S. —
Dem Commis Friedrich Wilhelm Reifner e. L. — Am 3. Juni: Dem
Tagelöhner Ferdinand Gentel e. S. — Dem Bahnwärter Georg Kergel
e. S. — Dem Feilenhauer Heinrich Fries e. L. — Am 4. Juni: Dem
Wegwermeister Heinrich Helm e. S. — Dem Färber August Martin e. L. —
Am 6. Juni: Dem Zimmermann Franz Werner e. L. — Auf-
geboten. Der Bäckermeister Heinrich Moos von hier, wohnh. dahier,
und Pauline Henriette Caroline Jacobine Bach von Diez, wohnh. daselbst.
— Gestorben. Am 2. Juni: August Friedrich, S. des Tagelöhners
Wilhelm Biedenbach, alt 8 M. — Am 4. Juni: Der Modellmacher Wil-
helm Hötig, alt 61 J. — Am 6. Juni: Friedrich Adolf Ludwig Johann
Carl, S. des Locomotivführers Jean Baumart, alt 4 M. — Philipp
Wendelin, S. des Pfisterers Philipp Otto, alt 2 J.

Tosheim. Geboren. Am 6. Juni: Dem Zimmermann Philipp Wilhelm Schmidt e. S. — Gestorben. Am 6. Juni: Carl Wilhelm, S. des Tischlers Ludwig Friedrich Carl Weiß, alt 14 J.

Sonnenberg und Nambach. Geboren. Am 27. Mai: Dem Müller Julius Wilhelm Pfeiffer zu Sonnenberg e. S. N. Robert Carl Schmidt. — Am 28. Mai: Dem Landmann Carl Simon zu Nambach e. S. — Am 2. Juni: Dem Spengler Friedrich Horne zu Sonnenberg e. S. N. Marie Elisabeth. — Gestorben. Am 7. Juni: Marie Wilhelmine, geb. Weber, Ehefrau des Kunstwärschers Ludwig Koch zu Sonnenberg, alt 52 J. 5 M. 21 J.

Bierstadt. Aufgehoben. Der Bäcker Joseph Anton Angler von Bingen im Königreich Bayern, wohnh. zu Dohheim bei Wiesbaden, und Christiane Caroline Eske Freitag von hier. — Der Ziegler Hermann Friedrich Wilhelm Böger von Angersdorf im Fürstenthum Lippe-Deimold, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden wohnh., und Catharine, geborene Zimmermann, gerichtlich geschiedene Gattin, aus Nierstein im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden wohnh. — Der praktische Arzt Dr. Ferdinand Hengst von Neuhagen in Westphalen, wohnh. dahier, früher zu München in Bayern wohnh., und Anna Barbara Salomon von Würzburg in Bayern, wohnh. daselbst. — Verehelicht. Der Maurer Carl Philipp Mayer und die Bäckerin Auguste Caroline Wilhelmine Eske Pfeiffer, Beide von hier und dahier wohnh.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Juni 1888.)

Adler:
Arndt, Fbkb. m. Tocht., Bremen.
Bolz, Fr. m. Tocht., Dresden.
Herr, Kfm., Berlin.
Rachke, Direct., Eschweiler.
Berger, Kfm., Köln.
Friedrich, Hütten-Dir., Duisburg.

Alteesaal:
Atkinson, 2 Frs., Haag.
Zastack, Berlin.
Kuffer, Fr., Nürnberg.
Wolf, Fr., Nürnberg.

Bären:
Schuler, Köln.
Meyer, Kfm., Hamburg.
Böken, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Kindervater, Kfm., Düsseldorf.
Fellen, Kfm., Berlin.
Leyko, Kfm., M.-Gladbach.
v. Nehrung, Rittergutsbes., Rakit.
Hauberg, Hptm., Schweden.
Kruselius, Hptm., Schweden.

Belle vue:
de Steiger, Baron m. Fr., Frankfurt.
Goring, Fr., England.
Davison, Fr., England.
Bunge, Fbkb. m. Fam., Berlin.

Berliner Hof:
Velten, Geh. Rath, Leibarzt Ihrer Majestät d. Kaiserin, Berlin.
Oppenheim, m. Fr. u. Bed., Berlin.

Schwarzer Bock:
Mahlke, Canzleirath m. Fr., Steglitz.
Pflug, Fr. m. Begl.,
Baltersbacherhof.
Meyer, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Boszon, Fr., Düsseldorf.

Zwei Bücke:
Hahn, Gensingen.
Stück, Homburg.
Böhm, m. Fr., Brieg.
Albert, Triptis.
Johl, Fr., Gesundbrunnen.

Heilanstalt Dietenmühle:
Raschke, Kfm., Leipzig.
Bücking-Keck, Fr., Aisfeld.
v. Brondenstein, Major, Köln.

Einhorn:
Szwasky, Prag.
Polack, Elberfeld.
Schimpf, Kfm., Limburg.
Rahland, Weilburg.
Buchmann, Elberfeld.
Kern, Arnstadt.
Mies, Hanau.
Thomas, Dresden.
Metz, Ludwigshütte.

Goldene Kette:
Alber, Kfm., Berlin.
Hirsch, Berlin.

Goldenes Kreuz:
Sommerlad, Steuerrath, Lauterbach.
Stöhr, Fr. m. Bed., Berlin.
Zschetzschingek, Fbkb., Culmbach.
Michels, Carden.
Steger, Philippstein.
Hermann, Rent. m. Fr., Schweinfurt.

Goldene Krone:
Eisener, Berlin.
Radt, Fr., Elberfeld.
Schwickert, Fr., Lauterberg.
Philips, Amsterdam.

Nassauer Hof:
Heber-Percy, Fr., Yorkshire.
Früh, Dr. phil., Zürich.
Boller, Zürich.
Kitze, Fr., Leipzig.
Schmidt-Gauhe, Barmen.
Du Buy, m. Fr., Münster.

Villa Nassau:
Lewenz, m. Fam., Berlin.
Münzesheimer, m. Fam. u. Bed., New-York.
Lücke, Direct. m. Fam., Moskau.

Luftschiff Neroberg:
Holm, Post-Expeditör, Malmö.
Jacobsen, Fr., Kopenhagen.
Steenstrup, Fr., Kopenhagen.

Curanstalt Nerothal:
Brauer, Fbkb., Düsseldorf.
v. Schirp, Fr. Justizrath, Kassel.

Hotel du Nord:
Bränicke, Gothenburg.
Backe, Landrath, St. Goarshausen.

Nouveauhof:
Sane, Dr. med. m. Fr., Hannover.
Rosenthaler, Kfm., Stuttgart.
Castor, Kfm., Linz.
Peiss, Kfm., Linz.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Kampmann, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Dombois, Landrath, Montabaur.
Otto, Fr., Bochum.

Hotel St. Petersburg:
Kotewe, Offizier, Schlettstadt.
Kotewe, Fr., Brieg.

Präiser Hof:
Neumann, Berlin.
Götz, Fr., Düsseldorf.
Klein, Fr., Düsseldorf.

Quellenhof:
v. der Weppen, Kfm., Essen.
Scheidig, Brauereibes. m. Fr., Erfurt.

Rhein-Hotel:
Vrenzer, Walsdorf.
Bause, Kfm., Berlin.
Beck, Gutsbes., Merstadt.

Wells, 2 Hrn.
v. Beirlain, Offiz. m. Fr., Brüssel.
Gautsch, Fbkb. m. Fr., Schweiz.
Wait, Stud., Toronto.
Garder, Fr. m. 2 Töcht., London.
Walhurst, Fr., Kensington.
Brinkmann, Kfm., Coblenz.
Kreitz, Gutsbes., Borsdorf.
Higgins m. Fr., New-York.
Fleischhammer, Rent. m. Fam., Memel.

Römerbad:
Dudy, Fr., Darmstadt.
Heinlein, Fr., Berlin.
Lehrmann, Fr., Berlin.

Rose:
Goldschmidt m. Fr., Hamburg.
Löwenberg, Fr., Hamburg.
Vogel, Fr., Hamburg.
Vogel, Kfm., Hamburg.
Schwabe m. Bed., Berlin.
Kenna m. Fr., Dublin.

Schützenhof:
Zimmer, Oberstabsarzt I. Cl. Dr. m. Fr., Leipzig.
Behr, Bauunternehmer, Lofin.
Leichtweis, Fr., Worms.
Rückert, Gutsbes., Damerau.
Lange, Dr. med., Hagenau.
Baldauf, Fr., Hagenau.

Weisses Ross:
Landmann, Fr., Schwarzenberg.
Facilides, Fr., Reichenberg.
Egner, Erbisch.
Wolf, Frankfurt.

Weisser Schwan:
Koch m. Fr., Bielefeld.
Calow, Fr., Bielefeld.
Decker, Fr., Offstein.
Decker, Fr. m. 2 Kind., Offstein.

Sonnenberg:
Köth m. Fr., Pfaffen-Schwabenheim.

Hotel Spheuer:
Enet, Fr. m. Bed., Hamburg.
v. Lade, Gutsbes., Geisenheim.

Spiegel:
v. Zimmermann, Fr., Münster.
Schwarz, Fr., Münster.

Taurus-Hotel:
Ellis, Dover.
Howard, Fr., Dover.
Nrauer, Rentn., Dover.
Ellis, Fr. Rentn., England.
Wauipfer, Schandau.
Kayser, Hotelbes. m. Fr., Pirna.
Corst-Ross, Dr. med. m. Fr., Brannschweig.

Hotel Victoria:
Ladderly, Rentn., Magdeburg.
Joseph, Fr. Rentn. m. 3 Töcht., Magdeburg.
Kieselade, Rentn., Breslau.
Adelmann, Rentn., München.
Clenung, Rentn., Petersburg.
Clenung, Chem., Petersburg.
Schmidt, Rentn., Petersburg.
Bomasch m. Tocht., Königswinter.
Eindhoven m. Fr., Holland.
Dutentre, Bordeaux.
Vanely, Lyon.
Deomely, Paris.
Hirsch, Kfm., Berlin.
Sadrozunki, Fr. m. Tocht., Berlin.

Hotel Weins:
Laspe, Fbkb. m. Fr., Mülhausen.
Kloos, Kfm., Mannheim.
Graf v. Sachs, Rentn., Frankreich.
v. Brodnicka, Fr. Gutsbes. m. T., Posen.
Bennik m. Fam., Vreeswyk.
Claasen, Amsterdam.
Coers, Arnheim.

Hotel Vogel:
Altenberg, Kfm., Berlin.
Frider, Kfm., Boppard.
Laam, Kfm., Bingen.
Seyberlich, Harburg.
Teichmann, Fr., Erfurt.
Teichmann, Fr., Erfurt.
Hochstaetter, Kfm., Homburg.

Hotel Weyers:
Müller, Fr. Oberstlieut. m. Tocht., München.

In Privathäusern:
Villa Carola:
Dresel, Fr., Westfalen.
Dresel, Westfalen.
Hotel u. Pension Quisiana:
Clutterbuck, Fr., England.
Sanctuary, Capitän m. Fam., England.
Rosenstrasse 12:
Knig, Fr. m. Tocht., England.
Clement, Fr., Brighton.
Johnston, Fr., Brighton.
Russischer Hof:
v. Batveki, Oberstaatsanw., Berlin.
v. Plehwe, Fr., Berlin.
Villa Speranza:
Winkelmann m. Fr., Berlin.
d'Orchimont m. Fr., Stockholm.
v. Rosensönd, geb. Gräfin Löwen-
hden, Fr. m. Fam., Schweden-

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8-12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Baugewerke-Verein Wiesbaden. Vorm. 11 Uhr: Sections-Versammlung.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Männer-Turnverein. Nachmittags: Waldfest im „Bühnholz“.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachm.: Ausflug nach Etville.
Gesangverein „Neue Concordia“. Nachm.: Waldfest auf „Speierstopf“.
Gesangverein „Liedertafel“. Nachm.: Waldfest unter den Eichen.
Gesangverein „Arión“. Nachm.: Gartenfest in der „Burg Nassau“.

Montag den 11. Juni.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Schreiner-Zunft. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Krierturnen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte.
Jünger-Glad. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 8. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.9	748.8	746.9	748.9
Thermometer (Celsius)	15.5	24.1	18.8	19.6
Dampfspannung (Millimeter)	11.2	10.1	12.7	11.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	46	81	71
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Hille.	N. f. schwach.	S.O. stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	sehr heiter.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	7.6	—

Abends von 9 Uhr an bis 1/10 Uhr bei stürmischen S.W.-Wind u. witter, allseitiges Blitzen und Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
510** 820† 711† 8** 829* 850†
104** 1058† 11† 1211† 1230**
210** 230† 350† 5** 515* 540†
610* 640† 741† 712* 722** 81**
840** 910 1020† 11**

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel. † Verbindung nach Ecken.

Ankunft in Wiesbaden:
640** 715** 730† 817* 90† 1016*
1040† 1119 1220** 19† 147**
23† 251† 317** 420† 450** 528†
550* 627** 650* 730† 751* 824**
845† 940** 1016† 1145†

* Nur von Diebrich. ** Nur von Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel. † Verbindung von Ecken.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 7* 855* 1032 104* 1207* 145
210** 230 414 510 75 102*

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:
714* 915 1119 1153 1232 219 43*
54 64* 751 850** 930 108*

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4 („Ganja“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Essische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
515 755 823 1112 8 635
Richtung Niedernhausen-Limburg.
Abfahrt von Niedernhausen:
6 824 858 1212 350 727

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
7* 38 105 121* 231 232**
48* 610 715** 1020* (Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen).

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gafel.
*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niedernhausen.

Ankunft in Wiesbaden:
7* 101 1245 434 820 98
Ankunft in Niedernhausen:
626 922 126 344 751 916

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
630* 737 1020 119 21* 44
618* 83** 835 933
* Nur von Diebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:
515 759 1053 231 659 75

Ankunft in Limburg:
75* 929 943 117 455 835
* Nur von Niedernhausen.

Gilwaggen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 1/2 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Jollhaus und Schwalbach.

Zahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740, 820, 9, 910, 1020, 11, 1140, 1220, 13, 2, 240, 320, 400, 440, 520, 6, 640, 720.
Von Hymannshausen bergauf: 810, 9, 1020, 1140, 1220, 115, 210, 3, 320, 430, 540, 620.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Gedöfnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Gedöfnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Termine.

Montag den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Schwenk dahier gehörigen Spezialewaaren, im Hause Friedrichstraße 37. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Rheinwein, Liqueuren und Cigarren, im Spezialewaaren Neugasse 11. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zu verschiedenen Nachlässen gehörigen Kleidungsstücke, im Rathhause Marktplatz 6. (S. Tgbl. 130.)
Holzversteigerung im Nauroder Gemeindefeld „Hahnersgraben“. (S. T. 129.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Gras-Erseenz einer Domantial-Weingut-läche im „Neroberg“, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 133.)
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Versteigerung des den Eheleuten Julius Niedner bezw. dessen Concursmasse und Amalie, geb. Ebel, gehörigen Wohnhauses, im hiesigen Gerichtsgebäude, Markstraße 2/4. (S. Tgbl. 130.)

Course.

Frankfurt, den 8. Juni 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Gulden 100 fl.	—
Dufaten	9.45-9.50
20 Fres.-Stücke	16.12-16.16
Sovereigns	20.30-20.35
Imperiales	16.66-16.71
Dollars in Gold	4.16 4.20
Amsterdam 100 fl.	168.95 bz.
London 100 s.	20.35-20.40 bz.
Paris 100 fr.	80.65 bz.
Wien 100 fl.	161.20 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 1/2 %	—
Reichsbank-Disconto 3/4 %	—

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. Juni: Dem Densfabrikanten Reinhold Volkshelm, e. T., N. Pauline Rosa Catharine. — Am 4. Juni: Dem deutscher Caritäten Weingärtner e. T., N. Agathe Anna Christine.
Aufgeboren. Der Maschinenmeister Georg Willig von Mainz, wohnb. daselbst, und Anna Georgine Gebauer von Offenbach a. M., wohnb. daselbst. — Der Amtsgerichts-Ganzleigehilfe Carl Christian Wendel von Diebrich, wohnb. daselbst, vorher zu Diebrich wohnb., und Emerentia Kugel von Hohenhausen, Großherzogl. Badischen Amts Pforsheim, wohnb. daselbst.
Verheiratet. Am 7. Juni: Der Hausdiener Anselm Verberich von Hirschheim im Großherzogthum Baden, wohnb. daselbst, und Catharine Johannette Caroline Jacobine Stern von Sonnenberg, bisher daselbst wohnb.
Gestorben. Am 7. Juni: Carl, S. des Schleifers Johann Brenz, alt 3 M. 6 T. — Die unverheiratete Dienstmagd Elisabeth Engelhardt von Kessel im Untertaunuskreise, alt 17 J. 7 M. 29 T. — Am 8. Juni: Christiane Johanne, T. des Wirts Reinhard Wendland, alt 5 M. 19 T.

Königliches Standesamt.